

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 118.

Mittwoch, den 23. Mai

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Gr. Zwingerstr. 20, innerhalb Dresdens 2,50 M., durch die Post im Deutschen Reich 3 M. (vom 1. Juli ab 2,60 M.) vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Mittags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 3mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 60 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Ich bestimme, daß das 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 auf den Epauletten und Achselstücken der Offiziere sowie auf den Schulterklappen der Mannschaften an Stelle der bisherigen Abzeichen keinen Namenszug nach den von Mir genehmigten Proben zu tragen hat.

Das Kriegsministerium hat das weiter Erforderliche zu veranlassen.

Dresden, den 23. Mai 1906.

Friedrich August.

Fhr. v. Hausen.

Dresden, 23. Mai. Se. Majestät der König haben folgende Orden und Ehrenzeichen Allerhöchsigst zu verleihen geruht. Es haben erhalten:

Verdienstorden.

Romturkruz 1. Klasse:

Generalleutnant Basse, Kommandeur der 4. Division Nr. 40, v. Kirchbach, Kommandeur der 3. Division Nr. 32.

Romturkruz 2. Klasse:

Landgerichtspräsident Dr. Hartmann in Plauen, Landgerichtspräsident Schmidt in Leipzig, Ministerialdirektor im Finanzministerium Geh. Rat v. Seydewitz in Dresden, Ministerialdirektor im Ministerium des Innern Geh. Rat Dr. jur. Schöcher, Ordentl. Professor an der Universität Geh. Medizinalrat Dr. med. Zweifel in Leipzig, Generalmajor Fhr. v. Hausen, Kommandeur der 2. Infanterie-Brigade Nr. 46, Kinder, Kommandeur der 2. Kavallerie-Brigade Nr. 24.

Ritterkruz 1. Klasse:

Landgerichtsdirektor Dr. Haupt in Leipzig, Landgerichtsdirektor Dr. Kallischmidt in Leipzig, Oberamtsrichter Dr. Rühlmorgen in Dresden, Oberlandesgerichtsrat Dr. Meier, Oberstaatsanwalt Dr. Pohl, Erster Staatsanwalt bei dem Landgerichte Chemnitz, Oberlandesgerichtsrat Dr. Tischer, Oberlandesgerichtsrat Dr. Vogel, Direktor der Fortbildungsanstalt Oberforstmeister Gehle in Dresden, Eisenbahndirektor Oberbaurat Hempel in Zwickau, Vortragender Rat im Finanzministerium Geh. Finanzrat Just in Dresden, Rektor der Bergakademie zu Freiberg, Oberbergamt Prof. Dr. phil. Vapperitz, Mitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Oberbaurat Wiesel in Dresden, Amtshauptmann Edmeier in Glauchau, Geh. Baurat Prof. Fröhling in Dresden, Bezirksarzt Obermedizinalrat Dr. med. Hesse in Dresden, Oberbürgermeister Dr. jur. Raebler in Bautzen, Oberregierungsrat bei der Kreishauptmannschaft Dresden Ranig, Oberbürgermeister Dr. jur. Schmidt in Plauen i. V., Ordentl. Professoren an der Universität Dr. phil. nat. Wiener, Geh. Hofrat Dr. phil. Rohm und D. theol. Jhmels in Leipzig, ordentl. Professor an der Technischen Hochschule Geh. Hofrat Dr. Krause in Dresden, Superintendenten Grieshammer in Reichen und Dr. phil. Rober in Auerbach, Direktoren Prof. Dr. phil. Opitz in Zwickau und Prof. Dr. phil. Schaarschmidt in Chemnitz, Seminar Direktoren Schulz Rietschel in Roffen und Schulz Bräter in Rochlitz, Bezirksschulinspektor Schulz Dr. phil. Puyger in Plauen i. V., Oberleutnant Fhr. v. Wilkau, Kommandeur des 1. Ulanenregiments Nr. 17, Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn, Brunner, Kommandeur des 4. Feldartillerieregiments Nr. 48, Blasemann, beim Stabe des 3. Infanterieregiments Nr. 102, Prinz-Regent Eitpold von Bayern, Hempel, beim Stabe des 10. Infanterieregiments Nr. 134, Fhr. Leudart v. Weisdorf, Chef des Generalstabes XIX. (2. R. S.) Armeekorps, v. Seydewitz, Kommandeur des 1. Jägerbataillons Nr. 12, v. Waidorf, beim Stabe des 4. Infanterieregiments Nr. 103, Ulrich, beim Stabe des 11. Infanterieregiments Nr. 139, Schramm, Bataillonskommandeur im Fußartillerieregiment Nr. 12, Marschall v. Wachtenbrock, beim Stabe des 5. Infanterieregiments „Kronprinz“ Nr. 104, Krahl, Kommandeur der Pioniere, Militärintendant Major a. D. v. Löben beim XII. (1. R. S.) Armeekorps.

Ritterkruz 2. Klasse:

Kommissionsrat Bitterling, Vorstand des Sportfiskalats, Bezirkssteuerinspektoren Steuerräte Bahmann in Annaberg, Birnstengel in Freiberg und Gersdorf in Bautzen, Hauptbergassessor Hüttenmeister Großmann in Freiberg, Verkehrsinspektor bei der Staatseisenbahnverwaltung Hertwig in Leipzig, Bohnhofinspektor I. Klasse Thomas in Dresden, Schuldirektoren Bekoldt in Falkenstein, Pfeifer in Gerndorf, Eisenreich in Leipzig, Enzmann in Mittweida und Knöfel in Dresden, Geh. egeb. Sekretäre Rechnungsräte Mittelbach, Freyler, Zschor, Förster und Schreiter im Kriegsministerium, Oberbuchhalter Rechnungsrat Jesch beim Kriegszahlamt, Oberzahlmeister Fauth und Kiebig im Schützen-Regiment „Prinz Georg“ Nr. 108, Müller im 2. Jägerbataillon Nr. 13.

Verdienstkreuz:

Hofgärtner Keller in Moritzburg, Silberkammerer Lange, Hoftheater-Garderobenspektor Mehger, Kellermeister Trübschler, Hofsurier Werner, Schlossverwalter Wilhelm, Bureauinspektor Bernhardt bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Dresden, Obersekretär Brenthel bei dem Amtsgerichte Reichenbach, Obersekretär Dölling bei dem Landgerichte Leipzig, Obersekretär Eichler bei dem Landgerichte Plauen, Obersekretär Gnächtel bei dem Amtsgerichte Birna, Obersekretär Hahner bei dem Amtsgerichte Dresden, Obersekretär Hertel bei dem Amtsgerichte Zwickau, Obersekretär Hönig beim Amtsgerichte Zittau, Bureauinspektor Ledig bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Leipzig, Obersekretär Meinig bei der Gefangenanstalt Dresden, Obersekretär Pely bei dem Amtsgerichte Bautzen, Obersekretär Pilz bei dem Amtsgerichte Chemnitz, Obersekretär Schaller bei dem Amtsgerichte Zwickau, Obersekretär Schneider bei dem Amtsgerichte Dresden, Obersekretär Zimmermann bei dem Amtsgerichte Großschönau, Heisausvorstand Bok in Dresden, Sekretär beim Finanzministerium Enay, Oberwerkmeister Fiedler in Zwickau, Betriebssekretär Fischer in Dresden, Güterlassierer Fischer in Mittweida, Sekretäre beim Finanzministerium Frauenheim und Gläß, Bahnhofinspektor II. Klasse Göhler in Cossebaude, Güterlassierer Grimm in Plauen i. V. und Günther in Kue i. Erg., Inspektor in der Königl. Gemalgalerie Hänisch, Bahnverwalter II. Klasse Haupt in Strebla, Bahnhofinspektor II. Klasse Heinrich in Grünhainichen, Figurenmaler bei der Königl. Porzellanmanufaktur Hentschel I in Reichen, Betriebssekretär Hertel in Zwickau, Bahnhofinspektor II. Klasse Kay in Waldkirchen bei Jöhopau, Bahnverwalter I. Klasse Kemna in Königsbräu, Betriebssekretäre Kliemann und Klinger in Dresden, Sekretär bei der Land- und Kulturbau- und Altersrentenbank Kraus in Dresden, Betriebssekretär Lautenbach in Dresden, Grubenrentant und Vorstand a. D. der Rechnungs-expedition bei dem blausaurenwerkskonzernschaftl. Bergbau Leibiger in Schneeberg, Betriebssekretäre Ludwig und Lunze in Dresden, Bahnhofinspektoren II. Klasse Müller in Nieder-Ischlama und Reuhahn in Schöned, Oberzolleinnehmer a. D. Böny in Oberbach, Betriebssekretäre Röber in Dresden und Köpisch in Chemnitz, Bahnhofinspektor II. Klasse Schleicher in Schleutau, Betriebssekretäre Schneider in Dresden, Sekretär beim Finanzministerium Sittner, Jahrgeldlassierer Spörlin in Dresden, Gestaltungsbuchhalter bei der Königl. Porzellanmanufaktur Starke in Meißen, Betriebssekretäre Wendler, Wiedemann und Wolf in Dresden, Obersekretär und Bauverwalter beim Stadtrat in Dresden Adam, Bauamtsassistent Borst in Leipzig, Inspektor des städt. Verordnungsamtes in Dresden Böhner, Rechnungsinspektor bei der Brandversicherungskammer zu Dresden Clemens, Buchhalter beim Ministerium des Innern Ehrlich, Sekretär bei der Kanzlei des Ministeriums des Innern Gebhardt, Obersekretär bei der Kreishauptmannschaft Leipzig Gläsel, Verwaltungsdirektor des städt. Krankenhauses zu St. Jakob in Leipzig Helbig, Amtsgerichtssekretär a. D. und Stadtrat Rindler in Sayda, Sekretär bei der Kreishauptmannschaft Dresden Kreher, Rechnungsinspektor beim Statistischen Landesamt Kreschmar, Kanzleivorsteher im Armenamt in Dresden Luberer, Sekretär bei der Kreishauptmannschaft Dresden Mößler, Stadtverordnetenarchivar Nusser in Leipzig, Kreisobersekretär Schiefer in Chemnitz, Stadthauptassessor Schneider in Plauen i. V., Ratssekretär Schreiner in Plauen i. V., Sekretär bei der Kreishauptmannschaft Zwickau Stöb, Sekretäre im Kultusministerium Blome und Dähler in Dresden, Buchhalter beim Universitätsrentamt Jrmsher in Leipzig, Oberlehrer und Kantor Hängel in Stolpen, Bürgerchuloberlehrer Necht in Leipzig, Kirchschullehrer Kantor Ufer in Sachsenburg und Hienisch in Deutschbora, Bürgerchuloberlehrer Riede in Großenhain, Teichmann in Freiberg, Dreffel und Müller in Zwickau, Oberlehrer Plügge in Bautzen, Oberlehrer und Kantor Schaarschmidt in Elsterberg, Bierschuldirektoren Röhmel in Plauen und Krause in Dösch, Oberlehrer Hempel in Rostsch und Lungwitz in Geyer, Kirchschullehrer Kantor Georgi in Grünberg und Scheunig in Oberpesterwitz, Konrektor Reichner in Löbnitz, Geh. Kanzleisekretär Schubert im Kriegsministerium, Techn. Inspektor Lorenz in der Abt. für Landesaufnahme, Intendantur-Sekretäre Hängel, Freygang und Hillig bei der Intendantur XII. (1. R. S.) Armeekorps, Hauke bei der Intendantur XIX. (2. R. S.) Armeekorps, Oberzahlmeister Uhlmann im 9. Infanterieregiment Nr. 133, Terne im 13. Infanterieregiment Nr. 178, Garnison-Verwaltungsinspektoren Eichler in Freiberg, Ziegenbalg auf Festung Königstein, Proviantamts-Rendant Franz in Chemnitz, Oberkriegsgerichtssekretäre Thiele beim Gericht des XII. (1. R. S.) Armeekorps, Sonntag beim Gericht des XIX. (2. R. S.) Armeekorps.

Albrechtsorden.

Großkruz:

Oberhofmarschall Fhr. v. dem Busche-Streithorst, Generaldirektor der Königl. musikalischen Kapelle und der Hoftheater Graf v. Seebach.

Romturkruz 1. Klasse:

Kammerer Generalmajor z. D. v. Criegern, Geh. Rat Dr. Börner im Justizministerium, Senatspräsident Dr. Haase bei dem Oberlandesgericht, Senatspräsident Kutz bei dem Oberlandesgericht, Ministerialdirektor im Finanzministerium Geh. Rat Dr. jur. Schroeder in Dresden, Ministerialdirektor im Ministerium des Innern Geh. Rat Dr. jur. Apelt, Ordentl. Professor an der Universität Geh. Rat Dr. jur. Bünning in Leipzig, Generalleutnant v. Schweinitz, Kommandant von Dresden.

Romturkruz 2. Klasse:

Hofmarschall Graf v. Rez, Oberverwaltungsgerichtsrat Geh. Geh. Justizrat Vortragender Rat im Justizministerium Dr. Grünmann, Senatspräsident Hallbauer bei dem Oberlandesgericht, Amtsgerichtspräsident Siegel, Vorstand des Amtsgerichts Leipzig, Vize-Voll- und Steuer-Direktor Geh. Finanzrat Dr. jur. Hubert in Dresden, Geh. Forstrat Träger in Schwarzenberg, Oberbürgermeister Dr. jur. Beck in Chemnitz, Vortragender Rat im Ministerium des Innern Geh. Regierungsrat Dr. jur. Gelbhaar, Vortragender Rat im Ministerium des Innern Geh. Regierungsrat Dr. jur. Genthe, Rittergutsbesitzer Geh. Konominierat Hähnel auf Ruppitz bei Pommitz, Professor an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden Geh. Hofrat und Kaiserl. Geh. Baurat Dr. Wallot, Ordentl. Professoren an der Universität Geh. Hofrat Dr. phil. Kirchner, Geh. Hofrat Dr. phil. Leskien in Leipzig, Generalmajor Müller, Kommandeur der 4. Infanteriebrigade Nr. 48, Mehlhorn, Kommandeur der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 23, Hesselbarth, Kommandeur der 2. Feldartilleriebrigade Nr. 24, v. Wosse, Kommandeur der 7. Infanteriebrigade Nr. 88, Oberst Göb, Vorstand des Bekleidungsamts XII. (1. R. S.) Armeekorps, Oberst z. D. Kraack, Kommandeur des Landwehrbezirks II Dresden.

Offizierskruz:

Landgerichtsdirektor Heinichen in Leipzig, Oberjustizrat Raden, Landgerichtsdirektor in Dresden, Langerichtsdirektor Defer in Plauen, Oberjustizrat Scheuffler, Vorstand des Amtsgerichts Großenhain, Oberjustizrat Scheuffler, Landgerichtsdirektor in Plauen, Abteilungsvorstand bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Geh. Finanzrat Gasterstädt in Dresden, Rittergutsbesitzer Kammerherr v. Banau auf Bilsheim, Oberleutnant z. D. v. Schönberg auf Bornitz bei Dösch, Obersten v. Holleben gen. v. Normann, Kommandeur des 4. Infanterieregiments Nr. 103, v. Jenker, Kommandeur des 15. Infanterieregiments Nr. 181, Defer, Kommandeur des 5. Infanterieregiments „Kronprinz“ Nr. 104, Reihner, Kommandeur des 2. Feldartillerieregiments Nr. 28, Bierling, Abteilungschef im Kriegsministerium, Göb v. Olenhusen, Kommandeur des 8. Infanterieregiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, v. Sudow, Kommandeur des 13. Infanterieregiments Nr. 178, Geh. Baurat Grimm im Kriegsministerium, Geh. Kriegsrat Feine, Justiziar des Kriegsministeriums, Hauptmann der Landwehrinfanterie 1. Aufgebots.

Krone zum Ritterkreuze 1. Klasse:

Justizrat Brunst, Vorstand des Amtsgerichts Königstein, Präd. Betriebsdirektor der Königl. Porzellanmanufaktur Oberbergat Dr. phil. Heinze in Meißen, Geh. Hofrat Hönike in Chemnitz, Bankdirektor Bauersachs in Bautzen, Kommerzienrat Gemuseus in Herrnhut, Polizeidirektor Lohse in Chemnitz, Kommerzienrat Vogel in Ansb. Vestein bei Bogen, Domensor Canonikus Stala in Bautzen, Gymnasialoberlehrer Hofrat Prof. Dr. Jacob in Dresden, Major Döfler im Generalstabe des XIX. (2. R. S.) Armeekorps.

Ritterkruz 1. Klasse mit der Krone:

Oberamtsrichter Berndt, Vorstand des Amtsgerichts Glauchau, Oberamtsrichter Raring, Vorstand des Amtsgerichts Grimmitzschau, Oberamtsrichter Mannsfeld, Vorstand des Amtsgerichts Frankenberg, Kreissteuerrat Oberfinanzrat Dr. jur. Mehr in Chemnitz, Professor an der Bergakademie Oberbergat Treptom in Freiberg, Vorstand der Lotterie-Direktion Oberfinanzrat Schilling in Leipzig, Oberregierungsrat bei der Kreishauptmannschaft Bautzen v. Criegern, Amtshauptmann Dr. jur. Habel in Borna, Rittergutsbesitzer Rittermeister d. R. Fhr. v. Kap-herr auf Lodwitz, Teppichfabrikant Kommerzienrat Koch in Delitzsch i. V., Oberregierungsrat im Ministerium des Innern Dr. jur. Langsch, Kaufmann Inhaber der Firma Gaudig u. Blum in Leipzig Lobde, Amtshauptmann Fhr. v. Der in Raricenberg, Direktor der Taubstummenanstalt Schulrat Voigt in Leipzig, Oberkriegsrat Dr. Höckner im Kriegsministerium.

Ritterkruz 1. Klasse:

Justizrat Bachmann, Staatsanwalt in Chemnitz, Justizrat Burlian, Landgerichtsrat in Leipzig, Staatsanwalt Garp-zov in Plauen, Justizrat Dr. Raden, Amtsgerichtsrat in Dresden, Friedensrichter Opitz in Auerbach, Geheimrat Kamlerat Paulus bei dem Reichsgericht, Justizrat Koch, Landgerichtsrat in Dresden, Justizrat Vogel, Amtsgerichtsrat in Dresden, Friedensrichter und Standesbeamter v. Wiludi in Berthelsdorf bei Lunzenau, Hofrat Arpurtz in Leipzig, Bahnarzt der Staatseisenbahnverwaltung, Sanitätstst Dr. med. Baritz in Lindhardt bei Grimma, Postdirektor mit dem Rang der Räte

IV. Klasse Buchheim in Leipzig, Veranschulungsdirektor Dittmar in Jowitz, Bauinspektor bei der Staatseisenbahnverwaltung Baurat Feige in Leipzig, Hilfsarbeiter im Finanzministerium Forstrat Flemming in Dresden, Vermessungsinspektor bei der Straßen- und Wasserbauverwaltung Hofrat Fuhrmann in Dresden, Bau- und Betriebsinspektor bei der Staatseisenbahnverwaltung Baurat Gallus in Chemnitz, Landbauinspektor präb. Baurat Geldrich in Chemnitz, Oberförster Grohmann in Nikoltsdorf bei Königstein, Professor an der Forstakademie Groß in Tharandt, Oberförster Hahn in Postelwitz, Postdirektor mit dem Rang der Räte IV. Klasse Heber in Jitzau, Bauinspektoren bei der Staatseisenbahnverwaltung Bauräte Hedel in Dresden und Köhler in Annaberg, Landbauinspektor präb. Baurat Krause in Dresden, Oberförster Lehmann in Eibenhof, Vorstand des Domänen Vermessungsbureaus Vermessungsdirektor Baurat Leyser in Dresden, Oberförster Meißner in Altdorf im Kitzschthale, Oberinspektor Meyer in Jowitz, Oberförster Pöhler in Kossau bei Hainichen und Ranft in Böhlitz, Straßen- und Wasserbauinspektor Baurat Seiffert in Jowitz, Bahnarzt der Sächsl. Staatseisenbahnverwaltung Köhler, Preuß. Sanitätsrat Dr. med. Schüd in Göditz, Oberförster Schulze in Hubertusburg, Postdirektor mit dem Rang der Räte IV. Klasse Sturm in Jowitz, Oberförster Vichweger in Trümpzig, ordentl. Professor an der Tierärztlichen Hochschule in Dresden, Medizinalrat Dr. phil. Baum, Bezirksarzt Baumgärtel in Döbitz, Bürgermeister Börngen in Mügeln bei Döbitz, Stadtrat Braun in Freiberg, Direktor Brück in Leipzig, Straßenbahndirektor Claus in Dresden, Webwaren-fabrikant Kommerzienrat Dürfeld in Chemnitz, Architekt Baum-meister und Stadtrat Duderstadt in Chemnitz, Mühlenbesitzer Eger in Deuben, Brandversicherungsinpektor Ehrenberg in Dresden, Stadtbaurat Fied in Plauen i. B., Bezirksarzt Medizinalrat Dr. med. Hünzler in Plauen i. B., Mitinhaber der Buch- und Steindruckerei sowie Lithographischen Anstalt in Jirma Förster u. Vorries in Jowitz, Fabrikbesitzer Geipel in Plauen i. B., prakt. Arzt Hofrat Dr. med. Gölbe in Dresden, Direktor des städt. Vermessungsamtes in Dresden Hauptmann d. L. Gerke, Fabrikant und Stadtrat Giehler in Chemnitz, prakt. Arzt Sanitätsrat Dr. med. Glas in Dahlen, Mitglied der Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler Baurat Gräbner in Dresden, Bankier und Stadtverordneten-Vorsteher Händel in Grimmitzsch, städt. Gartenbesitzer Hampel in Leipzig, Rentier Harlinghausen in Freiberg, Gutbesitzer Harter in Reudersdorf, Ritterweide, Hütten-werkdirektor Hentschel in Kupferhammer-Grünthal, Möbelfabrikant Vorsteher der Gewerbelammer und Stadtrat Jäger in Chemnitz, besold. Stadtrat Oberleutnant d. L. a. D. Dr. jur. Körner in Dresden, besold. Stadtrat Dr. jur. Kreschmar in Dresden, Sanitätsrat Dr. med. Kreschmar in Wodwa, Vorsitzender bez. Direktor des Sparvereins für Konfirmandenversicherung in Leipzig Pastor Dr. Krömer, Brand-versicherungsinpektor Langsch in Pirna, Bankier Lippert in Annaberg, Anstaltsoberarzt Medizinalrat Dr. med. Matthäus in Hubertusburg, Gewerberat Werbach in Reichen, Regierungsrat bei der Kreisbauverwaltung Dresden Michael, Anstalts-oberarzt Medizinalrat Dr. med. Rade in Hubertusburg, 2. besold. Stadtrat Otto in Chemnitz, Fabrikbesitzer Paul in Lengsfeld i. B., Pechschneiderei Biering in Eich, Revierförster Rieger in Grünberg, ordentl. Professor an der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden Medizinalrat Dr. phil. Röber, Bezirksarzt Rost in Pirna, Ingenieur Mühle v. Lilien-stein in Jowitz, Fabrikbesitzer Schneider in Oberreichenbach, Fabrikbesitzer Schneider in Röhla i. B., Fabrikbesitzer Schöne in Wehrsdorf, Odonomierat Schwarzbürger in Jöpen, Rentier und Stadtrat Seeling in Dresden, Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Dresden Prof. Spieler, Korsettfabrik- besitzer Steeg in Delitzsch i. B., besold. Stadtrat Stephan in Frankenberg, Bezirksarzt Medizinalrat Dr. med. v. Stieglitz in Löbau, Direktor der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft in Leipzig Dr. jur. Walther, Bezirksarzt Wilhelm in Jitzau, Rittergutsbesitzer v. Zentler auf Dahren, Hofstifts- Syndikus Justizrat Franke in Reichen, außerordentl. Pro- fessoren an der Universität Dr. med. Spaltheim, Dr. med. Barth und Dr. phil. Barnde in Leipzig, Oberbibliothekar an der Universitätsbibliothek Dr. jur. Helzig in Leipzig, ordentl. Professoren an der Technischen Hochschule Förster und Har- tung in Dresden, Varrer in Kleinödnau und Protobionatun- Baumsfelder in Jitzau, Varrer D. theol. Kaiser in Leipzig, Varrer Schinl in Grimmitzsch, Varrer Lic. theol. Leh- müller in Kesselsdorf, Varrer Schumann in Klingenthal, Varrer Dr. phil. Weise in Dresden, Hofprediger Nummer in Dresden, Oberlehrer Prof. Dr. phil. Schmidt in Grimma, Oberlehrer Prof. Mohr in Annaberg, Konrektor Prof. Dr. phil. Meißner in Leipzig, Oberlehrer Prof. Dr. phil. Uhle in Dresden, Konrektor Prof. Dr. phil. Fischer in Plauen, Reals- schuldirektoren Prof. Thomas in Leipzig und Prof. Dr. phil. Scheibner in Leisnig, Seminaroberlehrer Reichel in Calenberg und Hänch in Döbitz, Major Lippe, aggr. dem 11. Infanterieregiment Nr. 139, 508, Adjutant der 2. Division Nr. 24, v. Kotlich, Kohde und Neubauer im Kriegsministerium, Günther, Stabsoffizier beim Befehlungsamt XII. (1. R. S.) Armeekorps, v. Nepper, Bataillonskommandeur im 9. Infanterieregiment Nr. 133, Heinicke, Platzmajor in Dresden, Fehr, v. Fuchs-Rordhoff, beim Stabe des 3. Ulanenregiments Nr. 21, Kaiser Wilhelm II. König von Preußen, Haasmann, Adjutant der 3. Division Nr. 32, Bucher, aggr. dem 10. Infanterieregiment Nr. 134, Schulz, aggr. dem 3. Infanterieregiment Nr. 102, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, v. Kocjorowski, beim Stabe des 2. Infanterieregiments „Königin Carola“ Nr. 19, Kaumann, aggr. dem 14. Infanterieregiment Nr. 179, Scholz, aggr. dem 15. Infanterieregiment Nr. 181, Schneider, aggr. dem 8. In- fanterieregiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Brehme, beim Stabe des 2. Pionierbataillons Nr. 22, Ludewig, Ab- teilungskommandeur im 7. Feldartillerieregiment Nr. 77, v. der Deden, Adjutant der 4. Division Nr. 40, Birth, aggr. dem 13. Infanterieregiment Nr. 178, Gerke, Abteilungs- kommandeur im 2. Feldartillerieregiment Nr. 28, Graf v. Pfeil und Klein-Ellguth, aggr. dem 5. Infanterieregiment „Kron- prinz“ Nr. 104, Schroeder, aggr. dem 7. Infanterieregiment „König Georg“ Nr. 106, Einert, Eisenbahnlinienkommissar, Fehr, v. Düring, aggr. dem 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100, Fehr, v. Dmpteda, Adjutant des Generalkommandos XII. (1. R. S.) Armeekorps, v. Arnim, beim Stabe des 1. Infanterieregiments „König Albert“ Nr. 18, Major s. D. v. Petrirowsky, Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk I Dresden, Feuerwerkshauptmann Raben der Artilleriewerkstatt, Haupt- mann d. R. Hulsch des 2. Feldartillerieregiments Nr. 28, Oberstabsarzt Dr. Körner, Regimentsarzt des 3. Infanterieregiments Nr. 102, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, Dr. Smitt, Regimentsarzt des 2. Grenadierregiments Nr. 101, Kaiser

Wilhelm, König von Preußen, Dr. Heyne, Regimentsarzt des 8. Feldartillerieregiments Nr. 78, Oberstabsarzt II Klasse, D. Dr. Würzler, zuletzt Regimentsarzt des 11. Infanterieregiments Nr. 139, Oberkriegsgerichtsrat Justizrat Franz beim Gericht des XII. (1. R. S.) Armeekorps, Hauptmann der Landwehr- infanterie 1. Aufgebots, Militärintendantur Hauptmann a. D. Stegemann bei der Intendantur XII. (1. R. S.) Armeekorps, Intendantur und Baurat Pichler bei der Intendantur XIX. (2. R. S.) Armeekorps, Korpsstabsarzt Müller beim XII. (1. R. S.) Armeekorps.

Ritterkreuz 2. Klasse:

Hofzahlmeister Kammerat Müller, Kammermusiker Brück- ner und König, Oberrechnungsdirektor Ferdinand Armin Schulze, Kommissionsrat Merkel, Assessor bei dem Amts- gerichte Großenhain, Friedensrichter Rothes in Neumark, Kommissionsrat Jabel, Referendar bei dem Amtsgerichte Bautzen, Faktor der Königl. Porzellanmanufaktur in Leipzig Baring, Postmeister Bohnig in Weiskirch, Bahnverwalter I. Klasse Braune in Pirna, Bezirkslandmesser Vermessungs- ingenieur Gäbler in Schwarzenberg, Bahninspektor I. Klasse Gräfe in Radeberg, Postmeister Grießbach in Postschappel und Hillig in Chemnitz-Gablenz, Ober- postsekretär Hohlfeld in Leipzig, Königl. Preuß. Ober- bahnhofsbesitzer Hahn in Zeitz, Eisenbahnsekretär Hultsch in Dresden, Ober-Postsekretär Kaper in Dresden, Ober-Tele- graphensekretär Königsdorf in Chemnitz, Bahninspektor I. Klasse Kreller in Göbnitz, Hauptplattentendunt Lehmann in Schandau, Buchhalter und Kassierer bei der Lotterie-Darlehns- kasse Lies in Leipzig, Bahninspektor I. Klasse Martin in Chemnitz, Eisenbahnsekretär Wegner in Dresden, Kassierer bei der Staatseisenbahnverwaltung Kullisch in Dresden, Eisen- bahnssekretär Pege in Dresden, Ober-Postsekretär Pöhner in Dresden und Proft in Leipzig, Postsekretär Renatus in Leipzig, Postmeister Regmann in Leipzig, Bahninspektor I. Klasse Schäffner in Bischofswerda, Kaufmann Schiffner in Langebrück, Inhaber der Expeditionsfirma Schiffner u. Sohn in Dresden, Kassierer bei der Land- und Landesfutura- rentenbank Schroll in Dresden, Vorstand der haupt- sächlichsten Jollabfertigungsstelle in Leipzig Revisions- oberkontrollor Jollinspektor Uhlmann, Technischer Eisen- bahnssekretär Ungethüm in Dresden, Eisenbahnsekretär Vettermann in Dresden, Ober-Postsekretär Werner in Chemnitz, Postmeister Winkler in Hockpau, Kontrollor bei der Lotterie-Darlehnskasse Wunderlich in Leipzig, Tierarzt Börngen in Meerane, Produzent der Buchhandlung von Franz Wagner in Leipzig Böttger, herrschaftl. Oberförster Clemens in Wustroda, Produzent Debermann in Niederwitz, Hofpital- verwalter Engelmann in Jitzau, Harmonikafabrikbesitzer Es- bach in Brunnhöra, Oberlehrer und Branddirektor Frank in Jowitz, Privat- und Stadtrat Galusch in Riesa, Leinwandfabrikant und Stadtrat Gräbner in Neustadt, Privat- mann und Tischlerei- und Tischlermeister Heinrich in Leipzig, Ober- sekretär beim Landesversicherungsamt Hennig, Kaufmann und Stadtverordneten-Vorsteher Hofmann in Reichen, Kunst- und Antiquitätenhändler Jost in Leipzig, Oberlehrer Kästner in Rochlitz, Kaufmann Präsidialmitglied des R. S. Militär- vereinsverbandes Klähn in Dresden, Architekt Köhler in Böhlitz, Kurmüller an der Fronsöhre in Leipzig Lies, Produzent und Fabrikdirektor Melzer in Dresden, Geleis- besitzer Nothes in Neumark, Lotteriekollektor und Stadtrat Nicolai in Reichen, Obersekretär und Kanzleinspektor im Ministerium des Inneren Kansleiter Reinwarth, Kaufmann und Stadtrat Reizig in Lommatsch, Fabrikbesitzer Reizig in Seiffenensdorf, Hausbesitzer Sattler und Tapeziermeister Richter in Plauen i. B., Direktor der Handelsschule in Reichenbach i. L. Richter, Stadtrat und Rentier Röber in Löbau, Obersekretär im Ministerium des Inneren Kansleiter Röber, Produzent der Firma Ferd. Sernau in Leipzig Rösler, Rittergutsbesitzer Schieblisch auf Oberburlau, Tierarzt Schulze in Chemnitz, Fürstl. Schönburgischer Rittergutsbesitzer und Fürstl. Amtverwalter Sonntag in Grumbach, Produzent der Bankfirma Ertel, Freyberg u. Co. in Leipzig Steger, Kauf- mann und Stadtrat Stein in Hainichen, Stuhlbauer und Stadtrat Wünschmann in Rabenau, Destillateur Wunder- wald in Freiberg, Fabrikbesitzer und Stadtrat Zierold in Calenberg, Oberlehrer Frenzel in Jowitz, Realschuloberlehrer Kästner in Rochlitz, Oberrechnungsinpektor im Kultus- ministerium Rechnungsrat Kluge in Dresden, Schuldirektoren Händel in Willau, Pöhlisch in Reichen, Borges in Werba, Rüssel in Hartha, Kaufmann in Chemnitz und Voigt in Chemnitz, Zeughauswappmeister Arnold bei der Zeugmeisterei, Geh. expd. Sekretäre Rechnungsräte König, Lorenz, Hänfel, Puschner, Heinke, Hofmann (Hermann), Müller und Finke im Kriegsministerium, Kassierer Rechnungsrate Neu- mann und Müller beim Kriegszahlamt, Militärbuchhalter Rechnungsrat Franke beim Kriegszahlamt, Intendantursekretäre Rechnungsrate Farnisch bei der Intendantur des XII. (1. R. S.) Armeekorps, Land bei der Intendantur der 1. Division Nr. 23, Intendanturregisterat Kansleiter Müller bei der Intendantur XIX. (2. R. S.) Armeekorps, Oberzahlmeister Woffe im 2. Grenadierregiment Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Reichel im 12. Infanterieregiment Nr. 177, Leffig im Fußartillerieregiment Nr. 12, Garnisonverwaltungsdirektor Rechnungsrat Viertel in Leipzig, Proviantamtsdirektor Rech- nungsrat Battmer in Dresden, Lazarettbeinspektor Rechnungs- rat Heyne in Leipzig.

Albrechtskreuz:

Tafelbeder in der Hofbibliothek Demelt, Silberfächer in der Hofbibliothek Martin, Sekretär im Kammerzahlamt Ihrer Majestät der Königin-Witwe Windler, Sekretär Albrecht bei dem Amtsgerichte Leipzig, Sekretär Bartel bei dem Amtsgerichte Chemnitz, Bureauinspektor Baum- gärtel bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Jowitz, Sekretär Bed bei dem Amtsgerichte Leipzig, Ortsrichter und Stabsbeamter Böhme in Göbnitz, Sekretär Börner bei dem Amtsgerichte Dresden, Ortsrichter und Gemeindevorstand Eichler in Gumnitzsch, Sekretär Fischbach bei dem Amts- gerichte Dresden, Sekretär Fischer bei dem Landgerichte Leipzig, Sekretär Flach bei dem Amtsgerichte Dresden, Sekretär Freygang bei dem Amtsgerichte Leipzig, Sekretär Frind bei dem Amtsgerichte Meerane, Bureauinspektor Frißsch bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichte Chemnitz, Aktuar Frohmeyer bei dem Landgerichte Chemnitz, Sekretär Fröhling bei dem Amtsgerichte Chemnitz, Sekretär Fuchs bei dem Amtsgerichte Leipzig, Sekretär Herbst bei dem Amts- gerichte Leipzig, Friedensrichter und herrschaftlicher Förster Hölzel in Zeuditz, Ortsrichter Jacob in Laubegast, Sekretär Kaufsch bei dem Amtsgerichte Dresden, Obersekretär Klähn bei dem Landgerichte Leipzig, Aktuar Lichtenberger bei dem

Amtsgerichte Chemnitz, Sekretär Lohse bei der Staatsanwalts- schaft des Landgerichts Dresden, Ortsrichter Ludewig in Domschitz, Sekretär Reichner bei dem Landgerichte Plauen, Bureauassistent Meyer bei der Justizministerialkanzlei, Sekretär Müller bei dem Amtsgerichte Pirna, Sekretär Richter bei dem Landgerichte Chemnitz, Sekretär Scheibner bei dem Landgerichte Bautzen, Sekretär Schönherr bei dem Amts- gerichte Chemnitz, Aktuar Seiffert bei dem Amtsgerichte Chemnitz, Bureauinspektor Siegel bei dem Amtsgerichte Chemnitz, Sekretär Steinbeck bei dem Amtsgerichte Leipzig, Sekretär Stockmann bei dem Amtsgerichte Leipzig, Sekretär Thiele bei dem Amtsgerichte Chemnitz, Friedensrichter Ullrich in Chemnitz, Bahnmeister Albert in Plagwitz-Lindenu, Loko- motivführer I. Klasse Bahrmann in Dresden, Oberkassierer Bed in Klingenthal, Bahnmeister Beyer in Gröbzig, Neben- solleinnnehmer Beyer in Kucherst-Nittel Sohland, Amtstrafen- meister Bibl in Benig, Faktor bei dem Kalkwerk Lengsfeld Böhlund, Oberkassierer Böhm in Zugau, Bahnmeister Börner in Herlasgrün, Lokomotivführer Burkhart gen. Schneider in Jitzau, Oberkassierer Claus in Neustadt, Förster Conrad in Kleinböhra, Oberkassierer Ellrich in Leipzig, Amtstrafenmeister Fehre in Freiberg, Lokomotivführer I. Klasse Feigenpan in Stolberg, Bureauassistent a. D. bei der Staatseisenbahnverwaltung Feller in Dresden, Blumen- maler bei der Königl. Porzellanmanufaktur Förster in Reichen, Postsekretäre Franz in Jitzau und Freytsche in Leipzig, Loko- motivführer Geißler in Chemnitz, Unterfeuerernehmer Gerber in Kirchberg, Lokomotivführer I. Klasse Günther in Stolberg, Oberkassierer Hamann in Dresden und Harzen- dorf in Weiskirch, Jollassistent Heinrich in Dresden, Ober- kassierer Heinrich in Pirna, Schneidermeister und Bezirks- schneider der Staatseisenbahnverwaltung Heller in Dresden, Stationsverwalter II. Klasse Hemmann in Sebnitz, Ober- kassierer Hensel in Bischofswerda, Lokomotivführer I. Klasse Herrmann in Jitzau, Unterfeuerernehmer Hessel in Bausa, Stationsassistent II. Klasse Horn in Dresden, Neben- solleinnnehmer Hübner in Weiskirch, Werkmeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Hutschenreuter in Leipzig, Loko- motivführer I. Klasse Jenzsch in Göbnitz und Kahle in Glauchau, Oberkassierer Kahlert in Rostau, Lokomotivführer I. Klasse Kallmeier in Leipzig, Oberkassierer Keißel in Leipzig, Unterfeuerernehmer Kittel in Ostzig, Bahnmeister Knösch in Delitzsch i. B., Postsekretär Knösch in Dresden, Nebensoleinnnehmer König in Seiffenensdorf vor Rumburg, Unterfeuerernehmer Krenz in Wupfchen, Förster Kriegel in Niederseiffenbach, Stationsverwalter II. Klasse Krumbiegel in Freiberg, Lokomotivführer I. Klasse Klähn in Schandau, Bodenmeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Kunze in Glauchau, Bahnmeister Lange in Waldenburg, Schirmermeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Legig in Löbau, Förster Lindner in Sebnitz, Sekretär bei der Oberdirektion der staatlichen Erzbergwerke und Kontrollor bei der Hauptgrubenkassie Lorenz in Freiberg, Oberkassierer Mann in Pirna und Martin in Eger, Obersteuerassessor Ringlass in Pirna, Bahnmeister Müller in Röhla, Lokomotivführer Müller in Weiba, Joll- assistent Mübe in Chemnitz, Förster Käfelt in Mönchsfrei, Lokomotivführer Neßler in Bautzen, Bodenmeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Noack in Dresden, Faktor bei dem Kalkwerk Neunsehnshain Pfeiffer, Lokomotivführer I. Klasse Pielasch in Pirna, Oberkassierer Pörkmann in Bera, Lokomotivführer I. Klasse Rannacher in Werba, Stations- verwalter II. Klasse Reichardt in Lautenham, Oberkassierer Richter in Röhla, Bodenmeister bei der Staatseisenbahn- verwaltung Richter in Dresden, Lokomotivführer I. Klasse Richter in Annaberg, Lokomotivführer Riefe in Chemnitz, Stationsverwalter II. Klasse Roedel in Tamdors, Postsekretär Rosenfranz in Chemnitz-Kappel, Unterfeuerernehmer Sachse in Delitzsch i. B., Stationsassistent II. Klasse Schend in Reichenberg, Unterfeuerernehmer Scheumann in Marxfran- schadt, Bureauassistent bei der staatlichen Hochbauverwaltung Scheunpflug in Dresden, Oberkassierer Schmidt in Görlitz, Lokomotivführer Schmidt in Riesa, Postsekretär Schneider in Leipzig, Jollassistent Schneider in Dresden, Dammmeister Schneider in Pirna, Schirmermeister bei der Staatseisenbahn- verwaltung Schöne in Bischofswerda, Stationsassistent II. Klasse Schöneberger in Dresden, Blumenmaler bei der Königl. Porzellanmanufaktur Schneider in Reichen, Lokomotivführer Schubert in Löbau, Bureauassistent bei der Staatseisenbahn- verwaltung Schulze in Werba, Oberkassierer Schwind in Stolberg, Seibt in Glauchau und Seidel in Meuselwitz, Telegraphenmeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Steinert in Riesa, Bureauassistent bei der Staatseisenbahnverwaltung Stock in Jitzau, Lokomotivführer I. Klasse Thamm in Jitzau und Thoma in Zeitz, Lokomotivführer Thoß in Jowitz, Unterfeuerernehmer Tippmann in Wollenstein, Lokomotiv- führer I. Klasse Ullmann in Bautzen, Unterfeuerernehmer Ullrich in Königsbrück, Valeriauffseher bei der Königl. Porzellanmanufaktur Umlauf in Reichen, Werkmeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Vogel in Chemnitz, Stationsassistent I. Klasse Voigt in Coswig, Lokomotivführer Waqler in Anna- berg, Förster Wagner in Kleingießhöl und Wendisch in Würschitz, Lokomotivführer I. Klasse Weiskirch in Jowitz, Ober- kassierer Wendisch in Chemnitz und Werner in Eger, Bahnmeister Winter in Jowitz, Lokomotivführer Jöppel in Leipzig, Privatmann und Hausbesitzer Währ in Neundorf, Obersteiger Wellmann in Sebnitz, Stabsassistent und 2. Stell- vert. Stabsbeamter Berger in Freiberg, Stadtbezirks- inspektor Blühme in Dresden, Strumpffabrikant Böttger in Thum, Hauptkassierer bei der Firma Abraham Düringer u. Co. in Herrnhut Burkhart, Sparassistent Burkhart in Aue, Wirtschaftsekretär Dürichen in Golditz, Wirkwaren- fabrikant Janghänel in Gröbzig bei Glauchau, Ratsarchivar Sekretär Föhning in Freiberg, Sekretär bei der II. Rechnungs- Expedition des Ministeriums des Inneren Frenzel, Gemeindevorstand und Gutbesitzer Froberg in Hirschhöl, Sekretär bei der Polizeidirektion zu Dresden Füssel, Polizei- oberwachmeister Gäbler in Leipzig, Stadt- und Spar- kassenkassierer Göß in Frauenstein, Trudereibeamter bei der Firma W. G. Teubner in Dresden Helmig, Sekretär bei der Brandversicherungskammer zu Dresden Heyde, Sattlermeister Hornauer in Kaufzig, Oberernehmer beim Stadtsteueramte in Jowitz Hahn, Obergendarm Hüster in Reichen, herrschaftl. Förster Jähmig in Schönberg, Gemeindevorstand und Privatmann Kleber in Postschappel, Sekretär beim Statistischen Landesamt Kolbe, Obergendarm Krauß in Ramens, Gemeindevorstand Krenz in Kirchau, Stadtsekretär Stadt- und Sparassistent Klähn in Sayda, Gemeindevorstand Laessig in Döhlen, Obergendarm Langhammer in Rochlitz, Buchhalter bei der Firma Klähn u. Hulsch in Dresden Lehmann, Polizeinspektor bei der Polizeidirektion zu Dresden Leipziger, Sekretär bei der Brandversicherungsgesellschaft

hammer zu Dresden Loose, Maschinereibesitzer Hauptmann der
 freien Feuerwehr Kund in Chemnitz, Privatier und Stadtrat
 Lunzenauer in Böhmen, Hüttenbesitzer Reichner in Erla,
 Rassenbesitzer Meuche in Hubertusburg, Sparsassenbesitzer
 Mohr in Delitzsch i. B., Mehl- und Gemüsehändler Müller
 in Dresden, Sekretär bei der Amtshauptmannschaft Annaberg
 Müller, Privatier und Standbesitzer Müller in Gahlenz,
 Oberaufseher und Inventarverwalter bei der Strafanstalt Zwickau
 Müller, Sekretär an der Akademie für graphische Künste und
 Buchgewerbe in Leipzig Dertel, Kontrolleur bei der Säch-
 sischen Rentenversicherungsanstalt in Dresden Oppenrieder, Schlosser-
 meister und Gemeindevorstand Paulherr in Stüttritz, Spar-
 und Rassenbesitzer Pester in Oberprohna, Polizeinspektor
 bei der Polizeidirektion zu Dresden Peters, Polizeioberwach-
 meister Prang in Chemnitz, Haus- und Gartenbesitzer Preuß in
 Rehdau, Schuhmachermeister und Stadtrat Pügger in Siebenlehn,
 Sekretär bei der Amtshauptmannschaft Plauen Reichelt,
 Hausverwalter der Bezirksanstalt in Lichtenstein Rein, Profurist
 in der Amtsblattdruckerei von A. Jöckler in Zwickau Röhr,
 Stadtmusikdirektor in Markneukirchen Ruschleher an der Hoch-
 schule für Musikinstrumentenbau in Sachß, Gemeindevorstand
 in Beudeln Direktor der Gemeindeverbandssparkasse für Göppers-
 dorf und Umgegend Schlegel, Oberaufseher Schmidt in
 Waldheim, Gemeindevorstand a. D. Schubert in Wästenbrand,
 Sekretär bei der Amtshauptmannschaft Olsch Schulze, Ge-
 meindevorstand Schulze in Leutewitz, Standesbeamter und
 Fabrikant Schumann in Dreßden, Stadtkassierer Schuster in
 Baugen, Gaudirektor Stoll in Riesa, Polizeioberwachmeister
 Strauß in Leipzig, Stadtkassierer Strohbach in Löbau,
 Gutsbesitzer und Kirchenratsmitglied Tamm in Dresden,
 Erbsen, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Tanneberger in
 Dittmannsdorf, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Teufel in
 Seckausen, Stadtrat Töler in Lausitz, Gemeindevorstand
 Trommer in Brunnöbber, emer. Kantor Uhle in Olsch,
 Rassenbesitzer Walter in Unterzöschitz, vorm. Kontrolleur
 der Firma Frege u. Co. in Leipzig-Neuditz Zieger, Lehrer
 Neubert in Müddersdorf, Lehrer und Kantor Peters in
 Liebertsdorf, die Kirchschullehrer Kantor Staß in Jacobs-
 tal, Richter in Stangengrün, Uhlmann in Gumnersdorf,
 Frisch in Hirschenau und Sterzel in Langeneisendorf, Ober-
 lehrer Haberland in Boitersreuth, Bürgerlichschuloberlehrer
 Müller in Dresden, Bezirksschuloberlehrer Schmidt in
 Dresden, Lehrer Wolff in Gnaschwitz, Seminarhausmeister
 Schneider in Grimma, Sekretär Junge in Dresden, Hilfs-
 topograph Pertermann in der Abteilung für Landesaufnahme,
 Rentant a. D. Günzel, Rassen- und Rechnungsführer bei
 der militärischen Krankenkasse der Albertstadt-Dresden.

Maria Anna Kreuz.

Seminar-Oberlehrerin a. D. Graf in Dresden, Ober-
 aufseherin im Weiberrückhause zu Waldheim Jacob.

Allgemeines Ehrenzeichen.

Hoftheater-Schneidergesellen Grumm und Schneider,
 Hoftrompeter Matthes, Hoftheater-Maschinist Wild, Diener
 Kymann bei dem Amtsgerichte Frankenberg, Diener Becker
 bei dem Oberlandesgericht, Wachtmeister und Gerichtsvollzieher
 Berndt bei dem Amtsgerichte Scheibenberg, Diener Eibner
 bei dem Amtsgerichte Leipzig, Ortsrichter und Gemeindevorstand
 Enge in Olsch, vorm. Ortsrichter Engemann in Rühnisch,
 Wachtmeister Farr bei dem Amtsgerichte Lommatzsch, Orts-
 richter Friedrich in Grüngraben, präk. Kanzlist Frommhold,
 Diener bei der Justizministerialkanzlei, Diener Funke bei der
 Staatsanwaltschaft des Oberlandesgerichts, Ortsrichter Gude
 in Rühnisch, vorm. Ortsrichter Günther in Kleinräscher, Voten-
 meister Hainl bei dem Amtsgerichte Baugen, Ortsrichter
 Hanns in Altmühlgen, Wachtmeister und Gerichtsvollzieher
 Helbig bei dem Amtsgerichte Kohnsweim, Friedensrichter Henke
 in Göhrich, Ortsrichter Rinne in Seifershain, Wachtmeister
 Knoch bei dem Amtsgerichte Falkenstein, Wachtmeister und
 Gerichtsvollzieher Köppe bei dem Amtsgerichte Reichenau, Orts-
 und Friedensrichter Koll in Töpelin, Ortsrichter Kranke
 in Großdöbritz, Ortsrichter Kunath in Bretnitz, Ortsrichter
 Kunze in Neuhörnitz, Wachtmeister Lehmann, Gefangen-
 aufseher bei der Gefangenenanstalt Leipzig, Diener Leonhardt
 bei dem Amtsgerichte Waldheim, Orts- und Friedensrichter
 Lippert in Dittmannsdorf, Arresthausinspektor Lohse bei dem
 Amtsgerichte Limbach, Ortsrichter und Gemeindevorstand Mahn
 in Augustusberg, Ortsrichter Raune in Herndorf, Wacht-
 meister und Gerichtsvollzieher Meyer bei dem Amtsgerichte
 Reinsig, Arresthausinspektor Michael bei dem Amtsgerichte
 Borna, Schreiber Michael bei dem Oberlandesgerichte, Gerichts-
 vollzieher Pahlisch bei dem Amtsgerichte Dresden, Ortsrichter
 Benzl in Unterlosa, Bizeortsrichter Petermann in Rodewisch,
 Diener Pfefferkorn bei dem Amtsgerichte Zwenkau, Diener
 Renner bei dem Landesgerichte Dresden, Diener Rentzsch
 bei dem Amtsgerichte Großenhain, Diener Röder bei dem Amts-
 gerichte Auerbach, Ortsrichter und Schlachtfleischereibesitzer
 Schlichte in Strauch, Gerichtsvollzieher Schmidt bei dem
 Amtsgerichte Zwickau, Votenmeister Schröder bei der Staats-
 anwaltschaft des Landesgerichts Leipzig, Diener Schumann bei
 dem Amtsgerichte Annaberg, Ortsrichter Seeling in Schilbach,
 Gerichtsvollzieher Seifert in Oberleutersdorf, Gerichtsvollzieher
 Sieger bei dem Amtsgerichte Stolberg, Orts- und
 Friedensrichter Starke in Meritz, Votenmeister Trobler
 bei dem Landesgerichte Baugen, Diener Wenzel bei
 dem Oberlandesgerichte, Ortsrichter und vorm. Friedens-
 richter Werner in Schöndorf, Hausmeister Winkler bei
 dem Landesgerichte Zwickau, Ortsrichter Zieschank in Nebelschütz,
 Packer bei der Staatseisenbahnverwaltung Auerbach in
 Plagwitz-Lindenau, Feuermann I. Klasse bei der Staatseisenbahn-
 ververwaltung Vornitz in Pirna, Ortsschlachtfleischereibesitzer
 Verwalter Böhner in Röhlig, Straßenvorstand Böttcher in
 Dölschen, Weichenwärter I. Klasse Böttcher in Chemnitz,
 Weichenwärter II. Klasse Braun in Freiberg, Schaffner bei
 der Staatseisenbahnverwaltung Breitenborn in Aue, Werk-
 führer bei der Staatseisenbahnverwaltung Czoch in Chemnitz,
 Straßenvorstand Dähler in Dresden und Döbert in Zwickau,
 Werkführer bei der Staatseisenbahnverwaltung Dörr in
 Dresden, Weichenwärter II. Klasse Dorn in Leipzig, Diener
 bei der Bezirksfeuerereinnahme Plauen i. B. Ebert, Ober-
 briefträger Eckstein in Dresden, Revisionsaufseher Egert in
 Leipzig, Packer bei der Staatseisenbahnverwaltung Eiker in
 Wodenbach, Kranführer bei der Staatseisenbahnverwaltung
 Erler in Dresden, Schaffner bei der Staatseisenbahn-
 ververwaltung Eiler in Pirna, Packer bei der Staatseisenbahn-
 ververwaltung Findeisen gen. Geipel in Altenburg,
 Kranführer bei der Staatseisenbahnverwaltung Förster in
 Riesa, Weichenwärter II. Klasse Franke gen. Just in Riesa,
 Oberpostkassierer Franze in Sebnitz, Werkführer bei der
 Staatseisenbahnverwaltung Friedrich in Chemnitz, Straßenvor-

wärter Gierth in Weißitz, Ortsschlachtfleischereibesitzer-Verwalter
 Gläser in Sebnitz, Telegraphenwärter bei der Staatseisen-
 bahnerverwaltung Graf in Dresden, Weichenwärter II. Klasse
 Grimm in Berga, Materialausgeber bei der Staatseisen-
 bahnerverwaltung Guhr in Dresden, Straßenvorstand a. D. Hähnel
 in Lengefeld, Weichenwärter I. K. Hartmann in Arnsdorf,
 Nachfeuerer bei der Staatseisenbahnverwaltung Heinze in
 Tharandt, Weichenwärter II. Klasse Helmert in Döbla, Ex-
 pedient bei der Straßen- und Wasserbauverwaltung Hellig in
 Dresden, Waldwärter Hermann in Thum, Bahnwärter
 Herrmann in Bockwitz, Weichenwärter II. Klasse Herzog in
 Arnsdorf, Schaffner bei der Staatseisenbahnverwaltung Hietze
 in Dresden, Weichenwärter II. Klasse Hirche in Pirna, Bahn-
 wärter Hofmann in Seiffenrieder, Weichenwärter II. Klasse
 Hofmann in Dresden und Horn in Großpöhlitzberg, Post-
 agent Hupfer in Langenberndorf, Packer a. D. bei der
 Staatseisenbahnverwaltung Jrmischer in Dresden, Weichen-
 wärter II. Klasse Jänichen in Königstein, Nachfeuerer
 bei der Staatseisenbahnverwaltung Just in Dresden, Ortsschlachtfleischereibesitzer-
 Verwalter Kaltosen in Neumeyersdorf
 und Keller in Glasten, Ober-Briefträger Kern in Dresden,
 Maschinentechniker bei der Staatseisenbahnverwaltung Kiebig
 in Chemnitz, Weichenwärter II. Klasse Köhler in Chemnitz
 und Krause in Leipzig, Straßenvorstand Krauspe in Zehren,
 Waldwärter Kreher in Bienemühle, Bahnwärter Krenkel in
 Kleinnaundorf und Krönert in Zeithain, Revisionsaufseher
 Krumbholz in Chemnitz, Postagent Kunze in Gersdorf
 (Bez. Leipzig), Straßenvorstand Kunze in Wachsenau und Kurz
 in Pfaffenhain, Ortsschlachtfleischereibesitzer-Verwalter Langsch in
 Markitz, Weichenwärter II. Klasse Lehmann in Ratsdorf,
 Ortsschlachtfleischereibesitzer-Verwalter Lehmann in Elstra, Amts-
 diener Leunert in Chemnitz, Packer bei der Staatseisenbahn-
 ververwaltung List in Glauchau, Bahnwärter Lucas in Jodaau,
 Weichenwärter II. Klasse Ludwig in Schwarzenberg, Postagent
 Märker in Reudorf (Bez. Dresden), Bahnwärter May in
 Pirna, Diener beim Finanzministerium Wehner und Rege,
 Weichenwärter II. Klasse Milde in Lichtenberg, Werkführer bei
 der Staatseisenbahnverwaltung Mödel in Dresden, Revisions-
 aufseher Müller in Dresden, Bahnwärter Müller in Göbba,
 Feuermann I. Klasse bei der Staatseisenbahnverwaltung Müller
 in Zwickau, Schaffner bei der Staatseisenbahnverwaltung
 Müller in Zwickau, Straßenvorstand Munkelt in Bornewitz
 Heiterer Bild bei Abtaundorf, Weichenwärter I. Klasse Neu-
 haus in Schönbornchen, Packer bei der Staatseisenbahn-
 ververwaltung Kofe in Reudorf, Feuermann I. Klasse bei der
 Staatseisenbahnverwaltung Opitz in Großenhain, Weichen-
 wärter II. Klasse Otto in Pirna, Bahnwärter Par-
 tauner in Polenz, Packer bei der Staatseisenbahnverwaltung
 Penkert in Lommatzsch, Straßenvorstand Pehold in Hohen-
 güten, Ortsschlachtfleischereibesitzer-Verwalter Pfothenhauer in
 Rastau, Ober-Postkassierer Pilz in Leipzig, Feuermann I. Klasse
 bei der Staatseisenbahnverwaltung Preißler in Dresden,
 Schaffner bei der Staatseisenbahnverwaltung Pröhl in Eger,
 Straßenvorstand Raabe in Niederzöschitz, Bahnwärter Reichelt
 in Boderitz, Maschinentechniker bei der Grube Himmelfahrt
 Richter in Freiberg, Steuerausseher Richter in Radeberg,
 Straßenvorstand Riedel in Hundshäbel, Roth in Neuenhain
 und Roth in Weßelgrün, Weichenwärter II. Klasse Sahre
 in Arnsdorf, Packer bei der Staatseisenbahnverwaltung
 Schellenberg in Waldheim, Steuerausseher Schlot in Burg-
 schütz, Waldwärter Schlotter in Rottenheide, Weichenwärter
 I. Klasse Schmidt in Leipzig, Weichenwärter II. Klasse
 Schmugler in Plagwitz-Lindenau, Ortsschlachtfleischereibesitzer-
 Verwalter Schneider in Grausatz, Weichenwärter I. Klasse
 Schrappe in Zwickau und Schulze in Jittau, Feuermann
 I. Klasse bei der Staatseisenbahnverwaltung Schuster in
 Dresden, Ober-Postkassierer Schwenke in Leipzig, Material-
 ausgeber bei der Staatseisenbahnverwaltung Seifert in Leipzig,
 Ortsschlachtfleischereibesitzer-Verwalter Seifert in Großwalters-
 dorf, Feuermann I. Klasse bei der Staatseisenbahnverwaltung
 Siegel in Dresden, Ober-Briefträger Simon in Reichenbach
 i. B., Straßenvorstand Sieglitz in Hinterheimsdorf, Heizmeister
 bei der Staatseisenbahnverwaltung Steiger in Dresden,
 Weichenwärter II. Klasse Strauch in Dresden, Waldwärter
 Streubel in Olsch, Werkführer bei der Staatseisenbahn-
 ververwaltung Tenzler in Werbau, Straßenvorstand a. D.
 Thammmler in Göhrich, Schaffner bei der Staatseisen-
 bahnerverwaltung Thube in Hainichen, Straßenvorstand
 Trebchen in Großdöbütz, Bahnwärter Uhlitz in Rohnau,
 Weichenwärter I. Klasse Uhlitz in Dresden, Bahnwärter
 Vogel in Wölsch, Packer bei der Staatseisenbahnverwaltung
 Voigt in Meerane, Bahnwärter Weber in Roffen, Schlachtfleischereibesitzer
 Weichert in Glauchau, Straßenvorstand Weich-
 rauch in Böhmen, Weinhold in Dederau und Winkler in
 Bahren, Bahnwärter Wilhelm in Gainsdorf, Diener bei der
 Bezirksfeuerereinnahme Zwickau Wäcker, Bahnwärter Wunden-
 lich in Breitenfeld, Portier bei der Staatseisenbahnverwaltung
 Zimmermann in Aue, Bahnwärter Zischauer in Weinschloß,
 Stadngenbar bei der Polizeidirektion zu Dresden Albrecht,
 Oberkontrolleur der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umg.
 Andrae in Leipzig-Neuditz, Gemeindevorstand und Wirtschafts-
 besitzer Arnold in Oberusa, Obergärtner Baede in Zwi-
 naundorf, Gemeindevorstand Bamsch in Cannewitz b. Baruth,
 Gemeindevorstand Bayn in Lawale, Bauerngutsbesitzer und
 Gemeindevorstand Baurich in Delitzsch, Werkführer Börner in
 Niederschütz, Privatier Bredow in Roffen, Polizeiwacht-
 meister bei der Polizeidirektion zu Dresden Brandel,
 Steiger Brenner in Oberheimsdorf, Steiger Brod in Mark-
 schütz, Gemeindevorstand Böhner in Jöschau, herrschaftl.
 Revierförster auf dem Rittergute Burkertsdorf Caspar, Strumpf-
 warenfabrikant und Feuerwehmann Darr in Einsiedel, Straßenvor-
 stand a. D. Dehner in Oberprohna, Gemeindevorstand
 Dörrlich in Röhlig, Gutsbesitzer Eichter in Dhrilla, Gemeindevor-
 stand Feilotter in Wollau, Privatier und Standesbeamter
 Fischer in Röhndorf, Stadtwachtmeister Fidenwirth in
 Roffen, Aufseher Finsterbusch in Waldheim, Polizeiwacht-
 meister bei der Polizeidirektion zu Dresden Fischer, Aufseher
 an der Strafanstalt Zwickau Frische, Gemeindevorstand
 Frische in Kleinbaugen, Polizeisergeant der Stadt Grimmitz
 Gauk Freitiger, Schuhmann Gekwitz in Pirna, Privat-
 mann und Standesbeamter Geyß in Röhlig, Stadngenbar
 bei der Polizeidirektion zu Dresden Göthner, Gutsbesitzer
 und Standesbeamter Gräbler in Mültitz, Kesselführer
 Grünberger in Hubertusburg, Schmiedemeister und Gemeindevor-
 stand Haugmann in Schönberg, Aufseher Hempel in Sachsen-
 burg, Stadngenbar bei der Polizeidirektion zu Dresden Hempel,
 Stadtbürgermeisteraufseher Henker in Dresden, Oberaufseher
 beim sächsischen Kunstgewerbemuseum zu Leipzig Hoptanz,
 Wächter Hübschmann in Hubertusburg, Gemeindevorstand
 Janke in Oranitz, Wirtschaftsbesitzer, Standesbeamter und Ge-
 meindevorstand Jenzsch in Görsitz bei Jabelitz, Landngenbar

Jezske in Panschwitz, Gemeindevorstand Israel in Oberbach,
 Landngenbar Raden in Delitzsch, Gutsbesitzer und Gemeindevor-
 stand Reilig in Ruppertsgrün, Landngenbar Reßler in
 Weichlig, Stadngenbar bei der Polizeidirektion zu Dresden
 Riebling, Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Riebling in
 Bröfen, Schuhmachermeister und Gemeinderatsmitglied Rirsch in
 Neuhausen, Stadtbürgermeister Kleine in Dresden, Polizeiwacht-
 meister Klemm in Chemnitz, Gemeindevorstand und
 Privatier Klotz in Priesen, Aufseher Kluge in Waldheim,
 Gemeindevorstand Kretschmar in Hermsdorf bei Berings-
 walde, Aufseher und Sammlungsdienner Krumbiegel in
 Dresden, Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Krieger in Klein-
 schepa, Profurist Lange in Obergruna, Standesbeamter
 Langsch in Raitz, Schuhmann Laub in Leipzig, Stad-
 ngenbar bei der Polizeidirektion zu Dresden Lehmann,
 Revierförster Leibelt in Zwickau, Handelsmann Lindner in
 Elfeld, Expedient in der Hofmusikalienhandlung C. A. Klemm
 in Dresden Lising, Polizeiwachtmeister bei der Polizeidirektion
 zu Dresden Känkel, Aufseher Karedi in Waldheim, Stadt-
 steueramtsbuchhalter a. D. Rittig in Dresden, Aufseher Rit-
 tisch in Waldheim, Wächter Röhbus in Waldheim, Guts-
 besitzer Mödel in Panschwitz, vorm. Standesbeamter Würbe
 in Rüssel, Gendarmerie-Brigadier Müller in Delitzsch i. E.,
 Gemeindevorstand und Wirtschaftsbesitzer Münzner in Bräun-
 dorf, Spinnmeister in der Tuchfabrik der Gebr. Rischle in
 Großenhain Raden, Eisenhobler Rischke in Deuben, Haus-
 besitzer und Gemeindevorstand Dehne in Thiemendorf,
 Gemeindevorstand Otto in Klingenberg, Schloßhilfe beim Staats-
 eichamt in Leipzig Petersohn, Gemeindevorstand und Guts-
 auszügler Peudert in Obergruna, Gemeindevorstand Pießch
 in Bitterfeld, Nachwächter Pießchmann in Sonnenstein,
 Landngenbar Poch in Treben, Faktor in der chemischen
 Fabrik zu Helsenberg Rasche in Niederpöritz, Wirtschafts-
 besitzer und Gemeindevorstand Rasche in Gohsdorf,
 Aufseher Rehnisch in Baugen, Schuhmann Reichardt in
 Leipzig, Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Reichelt in
 Dönnersdorf, Gemeindevorstand Reinhardt in Oberstühengrün,
 Polizeioberwachmeister Renatus in Zwickau, Gemeindevor-
 stand Richter in Obersohland a. R., Wirtschaftsbesitzer
 und Gemeindevorstand Richter in Jottewitz, Standesbeamter
 Röllig in Großdöbütz, Gemeindevorstand Rolle in Tüschau,
 Gemeindevorstand und Gartengutsbesitzer Rogburger in
 Reckwitz, Gartenernährungsbeförderer Rogitz in Münsdorf,
 Schuhmachermeister und Armenbevollmächtigter Rothe in Mittweide,
 Tischlermeister Rudolph in Lengefeld, Gendarmerie-Brigadier
 Sadowsky in Postkappel, Gutsbesitzer Schaarschuch in
 Langenheimsdorf, Gutsbesitzer Schinke in Kleingießhübel,
 Gemeindevorstand und Wirtschaftsbesitzer Schneider in Jfers-
 grün, Pfleger Schreiter in Hubertusburg, Gemeindevorstand
 Schreiber in Schönefeld, Hausbesitzer und Gemeindevorstand
 Schubert in Röhndorf, Gemeindevorstand a. D. Standes-
 beamter Schulze in Zehren, Gemeindevorstand
 und Gutsbesitzer Schulze in Gohls, Aufseher Schwarz
 in Waldheim, Ratsboteninspektor Seidel in Chemnitz,
 Kohlenmeister Seidel in Oberheimsdorf, Tischlermeister
 und Armenbevollmächtigter Seifert in Mittweide, Polizeiwachtmeister
 Seifert in Zwickau, Wirtschaftsbesitzer und Gemeindevorstand
 Seidel in Röhndorf, Gendarmerie-Brigadier Sterl in
 Grimmitz, Stadngenbar bei der Polizeidirektion zu
 Dresden Stöck, Nachschußmann Sumpff in Neustädtel,
 Gutsauszügler und Gemeindevorstand Teßner in Schönberg,
 Gutsbesitzer und Standesbeamter Thalman in Buchheim,
 Tischlermeister Hausbesitzer und Gemeindevorstand Theeg
 in Schwand, Gendarmerie-Brigadier Thieme in Luga,
 Bezirksaufseher bei der Wohlfahrtspolizeimannschaft in Dresden
 Thieme, Gemeindevorstand und Hausbesitzer Tillig in Zessen
 bei Reichen, Gemeindevorstand Standesbeamter und Klappen-
 machermeister Trauer in Marien, Gutsauszügler Troßsch
 in Gavernitz, Stadngenbar bei der Polizeidirektion zu Dresden
 Ulbricht, Gemeindevorstand Vogelgesang in Hirschfeld,
 Standesbeamter und Gutsauszügler Voigt in Liebenau, Ge-
 meindevorstand Voigtländer in Rerichütz, Landngenbar Weis-
 bach in Mitteloderwitz, Inspektor des sächsischen Armen-
 und König Albert-Siechenhauses Weisflog in Baugen, Polizeiwacht-
 meister bei der Polizeidirektion zu Dresden Wenzel,
 Aufseher Wiegmann in Waldheim, Aufseher an der Straf-
 anstalt Zwickau Würker, Aufseher und Sammlungsdienner
 Wurm in Dresden, Gemeindevorstand und Wirtschaftsbesitzer
 Zein in Kleinwaltersdorf, Aufwärter beim Landesversicherungs-
 amt Jezske, Gemeindevorstand Zieschang in Döhlen, Auf-
 seher und Sammlungsdienner Zieschang in Dresden, Gemeindevor-
 stand und Brauereibesitzer Zimmermann in Hammer-
 unterwiesenthal, Hausmeister Wellmann in Wursen, Ge-
 meindevorstand Klotz in Rauhsh, Glöckner Webermeister
 Hippold in Friedrichsgrün, Kirchassierer Kunstgärtner
 Bräcker in Weichlig, Richter Busch in Freiberg,
 Stadstrompeter Beck des 1. Husarenregiments „König Albert“
 Nr. 18, Feldwebel Günther von der Halbbrigadeabteilung
 XII. (I. A. S.) Armeekorps, komm. als Verwalter des Königl.
 Sächs. Militär-Babelazarets in Teplitz, Wächsmacher Dabert
 im 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100, Jungmann im
 8. Infanterieregiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Bley
 im 11. Infanterieregiment Nr. 139, Aufwärter Kretschmar
 beim Kadettenkorps, Maschinist Kluge bei der Garnison-
 verwaltung Leipzig, Mühlenmeister Wapfel bei dem Proviant-
 amt Dresden, Maschinist Riedel beim Proviantamt Leipzig,
 Hausdiener Müller beim Garnisonlazarett Dresden.

Friedrich August-Medaille.

a) In Silber:

Schloßhilfe Dommsch in Pillnitz, Königl. Küchen-
 bearbeiter Franke, Schloßaufseher Gladisch in Wernsdorf,
 Königl. Rührer Gubig und Scholz I., Hoftheateradmiral
 John, Königl. Hausdiener Lange I., Königl. Reitknecht
 Roser, Hoftheaterfarbenermeister Müller, Palaisaufseher Pinfert
 in Moritzburg, Silberlammergehilfen Richter, Hofkassier Köhler,
 Hausmann penf. Königl. Hausdiener Scholze, Hof-
 bauhofaufseher Stange in Pillnitz, Gerichtsvollzieher Kunz
 in Breitenbrunn, Hausmeister und stellvertretender Guts-
 vorsteher Andreas auf dem Rittergute Mulda, Buch-
 binder und Bote bei der Sächsischen Bank zu Dresden
 Boner, Maurerpolier und Wirtschaftsbesitzer Bruchhold in
 Quersa, Fürstl. Schönburgischer Unterspächter Gaudel in Ein-
 hardt, Bruchmeister Gentsch in Elstra, Kirchenermeister und
 Kommandant der freien Feuerwehre Gläsel in Klingenthal,
 (Fortsetzung siehe erste Beilage.)

Königliches Belvedere.
Täglich grosses Konzert von dem Königl. Belvedere-Orchester. Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Anfang 8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf in den Wolfischen Zigarrengeschäften u. bei Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr abends im Bureau des Kgl. Belvedere. — Belvedere-Anbau u. Seitenterrasse entreefrei.

Ausstellungspark.
 Donnerstag, den 24. Mai
Grosses Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des
2. Grenadier-Regts. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“.
 Dir. **L. Schröder**, Königl. Musikdirektor.
 Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Eintrittspreis 1 M. Von 7 Uhr ab 50 Pf.

Nächsten Freitag, den 25. Mai:
 Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs
Kapelle d. 1. Husar-Regts. Nr. 18 „König Albert“
Männergesangverein „Tannhäuser“.
Illumination — Feuerwerk.
 Täglich von 10 Uhr abends bis Mitternacht im roten Saale
„Dresdner Musenwigwam“
 Musik-lit. Bohèmequartier unter Leitung des Hauptlings **Adolph Rosée.**

Waldschlösschen-Terrasse.
 Nächsten Freitag
 zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs
Grosses Militärkonzert
 vom Trompeter-Korps der
Kgl. Sächs. Reitenden Artillerie aus Königsbrunn.
 Direktion: Herr Kgl. Stadstrompeter **Dürfel**.
 Anfang 6 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.
 Bei Eintretender Dunkelheit feenhafte Illumination des ganzen Etablissements.
 NB. Nächsten Mittwoch, den 30. Mai **grosses Monsterkonzert** von den Kapellen des Infanterie-Regiments Nr. 177 und des Artillerie-Regiments Nr. 48. — Zur Aufführung gelangt u. a. das große Schlochtenpotpourri von Czard. Illumination, Gewehrfeuer etc.

Zoologischer Garten, Dresden.
 Von morgen ab auf kurze Zeit:
Wilhelm Hagenbecks
70 Eis-Bären etc. 70
 Die größte Raubtiergruppe der Welt!
Der phänomenale Wasserrutsch.
 Täglich Vorführungen: 4 u. 6 Uhr nachm. (Sonn- u. Festtags auch vorm. 12 Uhr).
 Tribünenplätze: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Himmelfahrtstag, 24. Mai, von nachm. 5 Uhr ab
Grosses Konzert,
 ausgeführt vom Königl. Sächs. 1. Jäg.-Bat. Nr. 12 aus Freiberg.
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.
 Die Direktion.

Weinrestaurant Malepartus,
 I. Ranges,
 Johannesstrasse, Ecke Ring- und Moritzstrasse.
 Dieses vornehme Weinrestaurant liegt in nächster Nähe der Ausstellung und aller Lebensnützigkeiten der Residenz und hält sich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Exquisite Küche. Weine erster Firmen.
Abends: „Quartett-Konzert“.
 Inhaber **Max Gottsmann.**

Bergkeller.
Heute großes Konzert
 von der Bergkeller-Kapelle.
 Direktion: Kapellmeister **H. Reh**.
 Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **Edmund Dreher.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
 Aktienkapital 80 000 000 Mark. Reserven ca. 33 000 000 Mark.
 Zur Annahme von **Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des Bürgerl. Gesetzbuches ermächtigt

Scheck- und Kontokorrent-Verkehr.
Wechsel-Diskont und Inkasso.
Effekten-An- und Verkauf.
Lombardgeschäfte.
Versicherung gegen Auslosungs-Verlust.
Vermögensverwaltung.
Offene und geschlossene Depots.
Schrankfächer (Safes).
Reisekreditbriefe.
 Für **Bareinlagen** gewähren wir bis auf weiteres:
 a) ohne vorherige Kündigung 2 0/0
 b) mit einmonatiger „ 2 1/2 0/0
 c) „ dreimonatiger „ 3 0/0
 d) „ sechsmonatiger „ 3 1/2 0/0
 Zinsen pro anno.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Altmarkt 16. Abtheilung Dresden. Altmarkt 16.
 Wechselstuben u. Depositen-Kassen: A Dresden-Neustadt, Am Markt 1, B Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 17, C Dresden-Löbtau, Reisswitz Str. 13, Ecke Kesselsdorfer Str.
 Geschäftsstunden: vormittags von 9—1 Uhr, nachm. von 3—6 Uhr, Sonnabends von 9—3 Uhr.

Sächsische Kunstausstellung 1906
 Dresden, Brühlsche Terrasse
 vom 20. Mai bis 30. September,
 veranstaltet vom Sächsischen Kunstverein zu Dresden in Gemeinschaft mit der Königl. Akademie der bildenden Künste, der Dresdner Kunstgenossenschaft, der Vereinigung Elbier, dem Leipziger Künstlerverein und dem Leipziger Künstlerbund.
 Eintritt 1 Mark. Dauerkarten 3 Mark. Anschlusskarten 2 Mark. — Täglich geöffnet von 9—6, Sonn- und Feiertags von 11—6 Uhr.
 Mitglieder des Sächsischen Kunstvereins und ihre den Hausstand teilenden Familienangehörigen haben gegen Vorzeigung des Aktien-Scheines freien Eintritt.
 Das Direktorium des Sächsischen Kunstvereins.

Grosse Wirtschaft
 im Königl. Großen Garten.
Täglich grosses Konzert
 v. d. Kapelle des Hauses unter Leitung d. Musikdirektors **H. Wentscher**.
 Anfang 4 Uhr.
 Morgen zur Himmelfahrt:
Grosses Früh-Konzert
 von der Kapelle des Hauses.
 Anfang 6 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Rennen zu Leipzig.
 I. Tag Sonnabend, den 26. Mai, nachmittags 3 Uhr.
 6 Rennen im Gesamtbetrage von **Mt. 25 700.—**,
 worunter Stiftungspreis **Mt. 13 500.—**.
 II. Tag Sonntag, den 27. Mai, nachmittags 2 Uhr.
 6 Rennen im Gesamtbetrage von **Mt. 30 600.—**,
 worunter Großer Teutonia-Preis **Mt. 18 500.—**.
Öffentlicher Totalisator
 für alle Blöcke bis einschließlich 1 Mark! Eintrittsgeld.
Wettlaufträge für den Totalisator zu Leipzig werden auch ab 25. Mai im Sekretariat Hainstr. 7 an Wochentagen von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr, an Renn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr angenommen.

Tuchwaren.
 Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.
Damentuche. Billardtuche.
Herrenstoffe zu Damen-Kostümen. Jacketts und Röcken, 140—150 cm breit, von M. 4.50 an.
 Verkaufsstelle der vom Königl. Finanzministerium neu-gewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Königl. Sächs. Staats-Forstbeamte.
Hermann Pörschel,
 Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

Garten-Schläuche
la. Hochdruck-Schläuche
Rasensprenger
Schlauchkarren
Gummi-Waren-Haus
F. Berger, Annenstraße 9, Stadthaus.

Panorama international
 Marienstr. 15 I, schrägüber den 3 Raben.
 Diese Woche:
Süd-Tirol!
 Zillertaler u. Zillertaler Alpengruppe.
 Sojüngstlicher Reisezeit!
 Eintritt: 20 Pf. Ab: 8 Reisen 1 M.

Verband Deutscher Chlo-seebäder, Berlin N.W. 7.
 Ausgabe der Broschüre u. Falt-pläne sämtl. Chloseebäder gratis.
 Jahrb. 1906 b. 71 Chloseebäder, 288 Seiten mit Karten 50 Pf., bei Verschickung 60 Pf. Ausgabe-stelle in Dresden: **Alfred Kohn**, Christianstr. 31. [1906]

Frischer Maitrank
Tiedemann & Grahl
 Seestraße 9.

Die Phonola
 Deutsches Klavier-Kunstspiel-Instrument mit Original Künstler-Noten-Rollen.
Phonola-Musiksalon, Prager Str. Nr. 9.

Max: Kunath
 8 Wallstrasse (Portikus)
 en gros **Wein-Handlung** en détail
 verbunden mit
Wein-Restaurant.
 Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine.
 Diners von 1,50 Mark an.

Ausverkauf
 eines großen Postens prachtvoller alter echter
Perser-Teppiche
 zu denkbar niedrigsten Preisen.
Orient-Import
Joh. Georg Pohle,
 Dresden-A., Strubeustraße 7.

Tisch-Wäsche
 vornehme geschmackvolle Muster
 in grösster Auswahl.
Damen- u. Herren-Wäsche. Bettwäsche.
Joseph Meyer
 (au petit Bazar)
 Gegründet 1837. Neumarkt 13. Fernspr. 2685.
 Eingang Frauenstraße.

Mineralwässer
 natürliche und künstliche in stets frischer Fällung.
Löwen-Apotheke, Ecke Altmarkt.
 Prompter Versand nach auswärts.
 Familiennachrichten sowie Tageskalender siehe Beilage.

Amtlicher Teil.

Friedrich August-Medaille.

a) In Silber:

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Gemeindeältester Hentschel in Niederstrigis, Bau- und Seigenmachermeister Herold in Brunnhödra, Dekorationsmaler und Holzbildhauer Hertel in Oberwiesenthal, Fürstl. Schönburgischer Unterförster Hoyer in Belgersheim, Haushofmeister Kemter in Lichtenwalde, Registrator a. D. Kreher in Langebrück, bei der Tierärztlichen Hochschule beschäftigt, Kunstgärtner Leiberg in Loschwitz, Lokomotivführer a. D. Lindner in Reichenbach i. B., 1. Gasmeister bei der städtischen Gasanstalt in Zwickau Mann, Expedient beim Rechtsanwalts Justizrat Krug in Dresden Mendel, Musiker-Chorführer Prager in Lohdorf, Gutsauswähler und Gemeindevorstand Ruppert in Kofenthal, Wirtschaftsinспекtor Schindler in Pögnitz, städtischer Armen- und Krankenhausverwalter Schmalzfuß in Schönau, Polizeibeamter Schmidt in Reichenbach-Taura, Materialwarenhändler und Gemeindevorstand Söh in Frohnau, Warenleger Ulrich in Wehrsdorf, Rohproduktenhändler Weber in Dresden, Totenbettmeister Lohse in Lauenstein, Portier Müller und Bureauvorbereiter Janitschke bei der Psychiatrischen und Nervenklinik in Leipzig, Hausmann und Aufwärter Eiß beim Landwirtschaftlichen Institute in Leipzig, Sanitätsfeldwebel Gerber im Schützen-(Füsiliers-) Regiment Prinz Georg Nr. 108, Sergeant Friede beim Bezirkskommando Blauen.

b) In Bronze:

Städtischer Krankenhausverwalter a. D. Ackermann in Löbnitz, Appreturmeister Bley in Wolfpöfzig, Führer der freiwilligen Sanitätskolonne in Nadeberg Gänther, Spinnmeister bei der Firma Caspari in Großenhain Gänther, Zigarrenoberförstler Meyer in Schönau, Polizeibeamter und Glöckner Thiele in Wermsdorf.

Se. Majestät der König haben aus Allerhöchsteigener Bewegung den Assessor a. D. und Oberleutnant v. L. Erich Donald v. Schönberg auf Oberreinsberg, Herzogswalde und Ghöna in Ungarn, den Amtshauptmann Hans Gottfried v. Rostk-Drzewicki in Berna und den Kammerjunker und Oberleutnant d. R. des Garde-Reiter-Regiments Friedrich Christian Werner v. Seynig auf Weicha zu Kammerherren zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Marschall-Oberhofmarschall v. d. Reiche den Titel und Rang eines Rechnungsrates, dem Hoftheaterarzt Dr. med. Koedelius den Titel eines Sanitätsrates zu verleihen, sowie dem Kammermusikus Alfred Eigner das Prädikat Kammervirtuos und dem Pianisten Walter Bachmann das Prädikat königlicher Kammervirtuos beizulegen Allerhöchsteigener geruht.

Se. Majestät der König haben zu verleihen Allerhöchsteigener geruht,

im Geschäftsbereiche des Gesamtministeriums:

dem Vizepräsidenten bei der Oberrechnungskammer Müller den Titel und Rang eines Geheimen Rates, dem Bureauvorstand im Gesamtministerium Knäuper den Titel und Rang eines Kanzleirates;

im Geschäftsbereiche des Justizministeriums:

dem Landgerichtspräsidenten Dr. Wagner in Chemnitz den Rang in Klasse II Nr. 14 in der Hofrangordnung, dem Vorstande des Amtsgerichts Chemnitz Oberjustizrat Heinemann den Titel eines Amtsgerichtspräsidenten mit dem Rang in Klasse III Nr. 4 der Hofrangordnung, dem Oberlandesgerichtsrat Oberjustizrat Trummler den Titel und Rang eines Geheimen Justizrates, dem Oberamtsrichter Ranft in Leipzig und dem Rechtsanwalt Justizrat Dr. Enzmann in Chemnitz den Titel und Rang eines Oberjustizrats,

den Landgerichtsräten Schludewerder in Plauen, Tränker in Leipzig, dem Staatsanwalt Güttel in Zwickau, den Amtsgerichtsräten Herold in Gainsin, Bötho in Rössen und Weile in Dresden, sowie dem Amtsgerichtsrat a. D. Fröhliche in Zwickau den Titel eines Justizrates mit dem Rang in Klasse IV Nr. 1 der Hofrangordnung,

den Landrichtern Horn in Leipzig, Klemm, Kunz, Dr. Rindow und Pröhl in Dresden den Titel und Rang eines Landgerichtsrats,

den Amtsrichtern v. Einsiedel in Waldenburg, Heberlein in Zwickau, Dr. Zahn in Falkenstein, Rirsel in Klingenthal, Renner in Dresden, Unger in Rausa und Warden in Johanngeorgenstadt den Titel und Rang eines Amtsgerichtsrats,

dem Staatsanwalt Graf in Plauen den Rang in Klasse IV Nr. 14 der Hofrangordnung,

den Rechtsanwältinnen Böner in Löbau, Dr. Felix Bondi in Dresden, Dr. Eichler in Leipzig, Dr. Gneipelt in Dresden, Dr. Gähne in Chemnitz, Schnauß in Leipzig, Schübe in Dresden und Weber in Zschopau den Titel und Rang eines Justizrates,

den Assessoren Erchenbrecher in Borna und Voigt in Freiberg den Titel und Rang eines Kommissionsrats;

im Geschäftsbereiche des Finanzministeriums

und der Generaldirektion der königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft:

dem Oberdirektor der staatlichen Erbergwerke Fischer in Freiberg den Titel und Rang eines Geheimen Berates, dem Eisenbahndirektoren Müller in Dresden und Rühle v. Lilienstein in Leipzig den Titel und Rang eines Oberberates,

dem Kreissteueramt Liebert in Leipzig, dem Mitgliede der Zoll- und Steuerdirektion Finanzrat Welter in Dresden und dem Mitgliede der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Finanzrat Wohlfahrt in Dresden den Titel und Rang eines Oberfinanzrates,

dem Vorstande des Landbauamtes Bauhen Baurat Baumann, dem Bau- und Betriebsinspektor bei der Staatseisenbahnverwaltung Baurat Kaiser in Leipzig und dem Vorstande des Werkstättenbureaus bei der Staatseisenbahnverwaltung Baurat Lindner in Dresden den Titel und Rang eines Finanz- und Baurates in Gruppe 1 der IV. Klasse der Hofrangordnung,

dem Professor an der Bergakademie zu Freiberg Dr. phil. Beck den Titel und Rang eines Oberbergrates,

den Bauinspektoren bei der Staatseisenbahnverwaltung Dierich in Zwickau, Rölling in Dresden, Plagemw in Froburg, den Straßen- und Wasserbauinspektoren Dressel in Dresden, Göbel in Freiberg, Hoeland in Chemnitz, Williams, J. St. beim Rittergute Werba bei Delsnig i. B., und dem Bauinspektor beim Kommissariat für elektrische Bahnen Borgigly in Dresden den Titel und Rang eines Baurates in der IV. Klasse der Hofrangordnung,

dem Vertrauensarzt bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Medizinalrat Dr. med. Gilbert in Dresden den Rang in der IV. Klasse der Hofrangordnung,

den Bahnärzten der Staatseisenbahnverwaltung Dr. med. Sonnenfels in Leipzig und Dr. med. Junge in Dresden den Titel und Rang eines Sanitätsrates in der IV. Klasse der Hofrangordnung,

den Oberförstern Bretschneider in Raschau bei Schwarzenberg, Fröhliche in Ostritz, Olier in Antonsthal und Rebing in Stollberg den Titel und Rang eines Forstmeisters,

dem Oberförsterrater Dücher in Freiberg den Titel und Rang eines Berates in der IV. Klasse der Hofrangordnung, dem Obergarteninspektor Bouche in Dresden den Titel und Rang eines Hofrates in der IV. Klasse der Hofrangordnung,

dem juristischen Hilfsarbeiter bei der Staatseisenbahnverwaltung Assessor v. Kirchbach in Zwickau den Titel und Rang eines Finanzassessors,

dem Verwalter des zu Allerhöchstherrn schlesischen Besitzungen gehörigen Forstamtes Dels Forstassessor Blohmer in Dels den Titel und Rang eines Königl. Sächsischen Oberförsters,

dem Schiedsrichter Schotte in Freiberg den Titel und Rang eines Schiedsrichters,

dem Vorstande der Finanzrechnungsabteilung, Abteilung für Steuerfragen, Oberrechnungsinspektor Steuererrat Kühlmorgen in Dresden und dem Bezirkssteuerinspektor Steuererrat Thier in Leipzig den Titel und Rang eines Obersteuerates,

dem Oberbibliothekar bei der Königl. Öffentlichen Bibliothek Richter in Dresden den Titel und Rang eines Hofrates,

dem Buchhalter bei der Staatsschuldenverwaltung Israel in Dresden den Titel und Rang eines Rechnungsrates,

dem Bezirkssteuerinspektor Cron in Ramez den Titel und Rang eines Steuerates und

dem Bezirkslandmesser Vermessungsingenieur Zischke in Chemnitz den Titel und Rang eines Oberlandmessers;

im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern:

dem Hofrat Prof. v. Band in Dresden und dem Professor an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden und Mitglied des akademischen Rates Bracht den Titel und Rang als Geheimer Hofrat,

dem Oberarzt am Stadtkrankenhaus in Dresden Obermedizinalrat Dr. Schmalz den Titel und Rang als Geheimer Medizinalrat,

dem Oberregierungsrat Gilbert bei der Kreishauptmannschaft Leipzig und dem Amtshauptmann Hänichen in Grimma den Titel und Rang als Geheimer Regierungsrat,

dem Fabrikbesitzer Fröhliche in Kleinmiltitz und dem stellvertretenden Vorsitzenden der Handelskammer Kommerzienrat Meißner in Leipzig den Titel und Rang als Geheimer Kommerzienrat,

dem Amtshauptmann Doß in Hötta den Rang in Klasse III unter Nr. 9 der Hofrangordnung,

dem Regierungsrat Becker bei der Polizeidirektion zu Dresden, dem Regierungsrat Dr. Böhme bei der Kreishauptmannschaft Dresden, dem Gewerbeschulinspektor Regierungsrat Enke in Dresden, dem Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung Regierungsrat Schmiedel in Zwickau und dem Regierungsrat v. Seydewitz bei der Kreishauptmannschaft Chemnitz den Titel und Rang als Oberregierungsrat,

dem sächsischen Forstmeister Korstell in Zittau den Rang als Forstmeister,

den Regierungsassessoren Dr. Edelmann bei der Amtshauptmannschaft Großenhain, Dr. Heerkloß bei der Amtshauptmannschaft Leipzig und Dr. Obermayer bei der Amtshauptmannschaft Zittau, dem Direktor der Strafanstalt Zwickau Rühlmann, den Regierungsassessoren Dr. Wächter beim Staatlichen Landesamt, v. Wiludi bei der Amtshauptmannschaft Rochlitz und Dr. Wimmer bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt und dem Polizeirat v. Wolf bei der Polizeidirektion zu Dresden den Titel und Rang als Regierungsrat,

dem Mitgliede des Stenographischen Instituts Prof. Dr. Fröhlicher und dem Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Dresden Prof. Rade den Titel und Rang als Hofrat,

dem Bezirksarzt Dr. Perthen in Delsnig i. B. und dem Gerichtsmediziner Dr. Thümmel in Leipzig den Titel und Rang als Medizinalrat,

den Kommissaren bei der Polizeidirektion zu Dresden v. Bötticher und Dr. Grällich den Titel und Rang als Polizeirat,

dem Lehrer an der Zeichenschule, Vorschule der Kunstgewerbeschule in Dresden Architekt Böhme und dem Lehrer an der Akademie der bildenden Künste in Dresden Sterl den Titel Professor mit dem Range in der IV. Klasse der Hofrangordnung,

dem Bezirksassessor Dr. Geper bei der Amtshauptmannschaft Annaberg den Titel und Rang als Regierungsassessor,

den praktischen Ärzten Dr. Bartels in Kreischa, Dr. Birchner, Stabsarzt d. L. in Frankenberg, Dr. Dippe in Leipzig, Dr. Felchner, Direktor der Bezirksanstalten zu Saalhausen, in Postschappel, Dr. Grundmann in Meerane, Dr. Gutbier in Buchholz, Dr. Johannes Hölemann in Dresden, Dr. Jähr v. Keller in Meissen, Dr. Klotz in Dresden, Dr. Krappe in Leipzig, Dr. Krupisch, Stabsarzt d. R. in Schirgiswalde, Dr. Neuburg sen. in Plauen i. B., Dr. Lertmann in Wurzen, Dr. Römis in Arosa (Schweiz), Dr. Schaal in Obergöhau und Dr. Schmidt in Schönfeld bei Leipzig, dem Augenarzt und Besitzer einer Privatambulanz für Augenranke

Dr. Schwabe in Leipzig und dem praktischen Arzte Dr. Szablewski in Dresden den Titel und Rang als Sanitätsrat,

dem Baufachverständigen bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt Architekten Dieckel in Dresden, dem Baumeister Enke in Leipzig, dem Architekten Franke in Leipzig, dem Baufachverständigen bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt Regierungsbaumeister Gruner in Blasewitz und dem Direktor der Bauwerken- und Tiefbaukschule in Zittau Prof. Kayser den Titel und Rang als Baurat;

dem Architekten Wilh. Clemens Thieme in Leipzig den Titel und Rang als Kammerrat;

dem Kaufmann und Maschinenfabrikanten Biagosch in Leipzig, dem Fabrikbesitzer Braun in Reichenbach i. B., dem Inhaber der Firma Schelter u. Giesecke Georg Friede Giesecke in Leipzig, dem Fabrikbesitzer Gerhard Oswald Hoffmann in Neugersdorf, dem Direktor der Sächsischen Bodenkreditanstalt Lange in Dresden, dem Uhrenfabrikanten Lange in Glaschütze, dem Fabrikanten Leonhardt in Waldenburg, dem Fabrikbesitzer Reinel in Tannenbergtal, dem Maschinenfabrikanten Reineder in Chemnitz, dem Direktor der Aktiengesellschaft Wilhelm Hoffmanns Kunstanstalt Schulze in Dresden und dem Kaufmann Tobias in Leipzig den Titel und Rang als Kommerzienrat;

dem Gewerbeinspektor Maulisch in Zwickau den Titel und Rang als Gewerbeassessor;

dem Privatmann Guhr in Engelsdorf und dem Kaufmann und Hofspeiteur John in Dresden den Titel und Rang als Kommissionsrat;

dem Rittergutsbesitzer Böhme in Döberitz, dem Generalsekretär beim Landeskulturamt Dr. Raubold in Dresden, dem Rittergutsbesitzer Bauer auf Bösenbrunn, dem Vorsitzenden der ökonomischen Gesellschaft Privatus Wolbe in Dresden und dem Rittergutsbesitzer Wunderling auf Neulichen bei Deutschborna den Titel und Rang als Ökonomierat;

dem Direktor der Mälerschule Chemann in Dippoldiswalde, dem Oberlehrer an der öffentlichen Handelsschule der Dresdner Kaufmannschaft Gebauer, dem Handelschuldirektor Dr. Goldberg in Zittau, dem Direktor des sächsischen Kunstgewerbemuseums Dr. Graul in Leipzig, dem Bildhauer Hartmann in Dresden, dem Handelschuldirektor Dr. Jenning in Auerbach, dem Handelschuldirektor Weßien in Meissen, dem Oberlehrer an der Baugewerks- und Tiefbaukschule in Zittau Architekten Pipo, dem Lehrer an der Baugewerkschule in Leipzig Richter, dem Direktor der landwirtschaftlichen Schule Dr. Roth in Chemnitz und dem Bildhauer Sturm in Leipzig den Titel Professor;

dem Lehrer am Königl. Konservatorium der Musik in Leipzig Redendorf den Titel Professor der Musik;

im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts:

dem Präsidenten des Evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats D. theol. v. Zahn in Dresden den Titel und Rang als Wirklicher Geheimer Rat,

dem vortragenden Rat im Kultusministerium Geh. Regierungsrat Kretschmar in Dresden, den ordentlichen Professoren an der Universität Geh. Medizinalrat Dr. med. et sc. Fleischig und Geh. Hofrat Dr. phil. rer. nat. et sc. Pfeffer in Leipzig den Titel und Rang als Geheimer Rat,

dem geistlichen Rat bei der Kreishauptmannschaft Oberkirchener Meier in Bautzen und dem ordentlichen Professor an der Universität D. theol. und Dr. phil. Rittel in Leipzig den Titel und Rang als Geheimer Kirchenrat,

den ordentlichen Professoren an der Universität Dr. jur. Rayer und Dr. phil. Schmarjow in Leipzig, den ordentlichen Professoren an der Technischen Hochschule Fischer, Battenhausen und Dr. Möhlau in Dresden den Titel und Rang als Geheimer Hofrat,

den Rektoren Dr. phil. Stärenburg in Dresden und Pachaly in Freiberg den Titel und Rang als Oberstudienrat,

dem Bezirksschulinspektor Schulrat Schübe in Bautzen und dem Seminardirektor Schulrat Schwerdtner in Annaberg den Titel und Rang als Oberschulrat,

dem Rektor Pastor Dr. phil. Kolwitz in Dresden den Titel und Rang als Kirchenrat,

den Konrektoren Dr. phil. Baumgarten und Dr. phil. Dunger in Dresden, dem Realschuldirektor Bauer in Meerane den Titel und Rang als Studienrat,

den Bezirksschulinspektoren Richter in Auerbach und Sattler in Hötta, dem Seminardirektor Lic. theol. Stuede in Oschitz den Titel und Rang als Schulrat,

den Oberlehrern Dr. phil. Peine in Freiberg, Dr. phil. Guda in Dresden, Fröhliche in Bautzen, Dr. phil. Körner in Chemnitz, Schütte in Leipzig, Dr. phil. Meier in Dresden, Dr. phil. Gahmeyer in Leipzig, Dr. phil. Pabst in Dresden, Hempel in Freiberg, Dr. phil. Kranz und Dr. phil. Luft in Döbeln, Breitfeld und Dr. phil. Pietsch in Plauen, Dr. phil. Diebler und Dr. phil. Stecher in Chemnitz, den Realschuldirektoren Dr. phil. Hahn und Dr. phil. Friedrich in Dresden, den Realschuloberlehrern Dr. phil. Borges in Leipzig, Speck in Pirna, Dr. phil. Leicht in Meissen, Röber in Reichenbach, Staake in Meerane, Grimm in Frankenberg, Dr. phil. Rucktäfel in Chemnitz und Reyer in Leipzig, dem Direktor der höheren Töchterschule Dr. phil. Buttig in Dresden-Albstadt, den Seminaroberlehrern Jergiebel in Borna, Günther in Rössen, Lindner in Zschopau, Kästner in Pirna, Bosern in Grimma den Titel und Rang als Professor;

dem Landesschul- und Prokuratur-Rentverwalter Steinert in Meissen den Titel und Rang als Rechnungsrat;

auch hat mit Allerhöchster Genehmigung das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts dem Seminaroberlehrer Hofkantor Knäbel in Dresden den Titel königlicher Musikdirektor verliehen.

Mit Allerhöchster Genehmigung Se. Majestät des Königs sind der Architekt Prof. Friedrich v. Thiersch und der Bildhauer Prof. Josef Floßmann in München, sowie der Maler Prof. Max Liebermann in Berlin zu Mitgliedern der Akademie der bildenden Künste in Dresden ernannt worden.

Ferner haben Se. Majestät der König geruht, den dem Finanzministerium zur Dienstleistung zugewiesenen Finanzassessor Lorey zum Hilfsarbeiter im Finanzministerium zu ernennen.

Personalveränderungen in der Armee.

Offiziere, Fähnriche u. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. 23. Mai v. Altrud, Generalmajor und diensttuender General à la suite Sr. Majestät des Königs, unter Ernennung zum diensttuenden Generaladjutanten Sr. Majestät des Königs, zum Generalintendant, vorläufig ohne Patent, befördert. Heydenreich, Oberstlt. à la suite der Armee, Militärlehrer an der Militärtechnischen Akademie in Berlin, der Rang eines Regts.-Kommandeurs verliehen. Frhr. v. Odeleben, Oberstlt., beauftragt mit Führung des 7. Feldart.-Regts. Nr. 77, zum Kommandeur dieses Regts. ernannt. Reifel, charakteris. Oberstlt. und Stabsoffiz. beim Bekleidungsamt XIX. (2. R. S.) Armeekorps, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Die Hauptleute: Baron v. Byrn, Milit.-Gouverneur der Prinzen Söhne Sr. Majestät des Königs, zum Major, vorläufig ohne Patent, Gulig, diensttuender Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs, zum Major, — befördert. Schramm, Oberstlt. im 13. Inf.-Regt. Nr. 178, vom 26. Mai ab ohne Gehalt auf ein weiteres Jahr beurlaubt. Joachim Graf und Herr von Schönburg, Erlaucht, Unt. à la suite der Armee, zum Oberstlt. befördert. Den Majoren z. D.: v. Boydt, zuletzt Bata.-Kommandeur im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, Raden, zuletzt Abt.-Kommandeur im 2. Feldart.-Regt. Nr. 28, Frhr. v. Hagen, zuletzt Bata.-Kommandeur im 5. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Nr. 104, — der Charakter als Oberstlt., den Hauptleuten a. D.: Sieg, zuletzt Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Plauen, v. Schweinich, zuletzt à la suite des 13. Inf.-Regts. Nr. 178, — der Charakter als Major, den Oberltn. a. D.: Graf v. der Rede-Volmerstein, Garten, zuletzt im 1. (Leib.) Gren.-Regt. Nr. 100, der Charakter als Hauptm., Graf v. Schimmelmann, zuletzt im damaligen 1. Königs-Hus.-Regt. Nr. 18, der Charakter als Rittm., Heinke, Unt. a. D., zuletzt 2. Offiz. beim Traindepot XII. Armeekorps, der Charakter als Oberltn. — verliehen.

Im Beurlaubtenstande. 23. Mai. Die Oberltn. der Ref.: Weigmann des 1. (Leib.) Gren.-Regts. Nr. 100, zum Hauptm., Schmelzer (Otto) des 2. Hus.-Regts. „Königin Carola“ Nr. 19, zum Rittm., die Unt. der Ref.: Bohrab des 1. (Leib.) Gren.-Regts. Nr. 100, Häbler, Niehl des 7. Inf.-Regts. „König Georg“ Nr. 106, Franz, Beyer, Paufler des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Weimann des Schützen- (Fäl.) Regts. „Prinz Georg“ Nr. 108, Pehold des 14. Inf.-Regts. Nr. 179, Göpfert des 1. Jäg.-Bats. Nr. 12, Jaenichen, Schimmel des 2. Jäg.-Bats. Nr. 13, Hausold des 2. Ulan.-Regts. Nr. 18, v. Lippe des 1. Feldart.-Regts. Nr. 12, Jockusch des 3. Feldart.-Regts. Nr. 32, Krahl des Husart.-Regts. Nr. 12, — zu Oberltn., Rier, Oberstlt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Joidau, zum Hauptm., Frißche, Unt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. I Dresden, Rahmmacher, Unt. der Landw.-Husart. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. II Dresden, — zu Oberltn., — befördert. v. Schönberg, Hauptm. der Landw.-Jäg. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Freiberg, zu den Offizieren der Ref. des 1. Jäg.-Bats. Nr. 12 zurückversetzt. Die Biegefeldwebel bez. Biegewachmeister: Roach des Landw.-Bez. Pirna, Kaufmann, Nigische, Feslch des Landw.-Bez. I Dresden, — zu Unt. der Ref. des 1. (Leib.) Gren.-Regts. Nr. 100, Pöhl, Schwanzara des Landw.-Bez. I Dresden, zu Unt. der Ref. des 2. Gren.-Regts. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, Hunger des Landw.-Bez. Chemnitz, zum Unt. der Ref. des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104, Gräfe des Landw.-Bez. I Dresden zum Unt. der Ref. des 12. Inf.-Regts. Nr. 177, Geißler des Landw.-Bez. I Dresden, zum Unt. der Ref. des 13. Inf.-Regts. Nr. 178, Schiebler, Barthel des Landw.-Bez. Chemnitz, zu Unt. der Ref. des 15. Inf.-Regts. Nr. 181, v. Sandersleben des Landw.-Bez. Döbeln, zum Unt. der Ref. des 2. Hus.-Regts. „Königin Carola“ Nr. 19, Stehfest des Landw.-Bez. Chemnitz, zum Unt. der Ref. des 3. Feldart.-Regts. Nr. 32, Kraaz des Landw.-Bez. Döbeln, zum Unt. der Ref. des 7. Feldart.-Regts. Nr. 77, Schletter des Landw.-Bez. Chemnitz, zum Unt. der Ref. des 1. Train-Bats. Nr. 12, — befördert.

B. Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. 23. Mai. Rheinisch, Unt. im 15. Inf.-Regt. Nr. 181, mit Pension der Abschied bewilligt.

Im Beurlaubtenstande. 23. Mai. Den Hauptleuten der Ref.: Schiffer des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104, Trompler des 2. Train-Bats. Nr. 19, — behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Jocher des Husart.-Regts. Nr. 12, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Edelmann, Oberltn. der Ref. des 2. Gren.-Regts. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, den Unt. der Ref.: Schulze des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, v. Burchardi des 1. Feldart.-Regts. Nr. 12, Böhme des 2. Feldart.-Regts. Nr. 28, — wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit, Schurich des 14. Inf.-Regts. Nr. 179, wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit mit Pension, Hänfel, Hauptm. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Jitau, Teufer, Oberltn. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. I Dresden, — diesen beiden behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, den Oberltn. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots: Thierbach des Landw.-Bez. Borna, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Förster des Landw.-Bez. Vaußen, v. Wiludt des Landw.-Bez. Borna, Rloß des Landw.-Bez. Chemnitz, Stark des Landw.-Bez. Großenhain, Hagen des Landw.-Bez. Leipzig, Kühn des Landw.-Bez. Plauen, Just (Wilhelm), Oberltn. der Landw.-Jäg. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, Houget, Unt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, — diesen acht behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots, Velker, Unt. der Landw.-Feldart. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit, — der Abschied bewilligt.

C. Im Sanitätskorps. 23. Mai. Dr. Muge-Wobst Generalarzt z. D., zuletzt Korpsarzt des XIX. (2. R. S.) Armeekorps, der Rang als Generalmajor verliehen. Die Unterärzte der Ref.: Dr. Betrens im Landw.-Bez. Vaußen, Dr. Töpel im Landw.-Bez. II Dresden, Dr. Sattler im Landw.-Bez. Leipzig, — zu Assistenzärzten befördert. Den Stabsärzten der Ref.: Dr. Stäbing im Landw.-Bez. II Dresden, mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, Dr.

Berger im Landw.-Bez. II Dresden, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots, Dr. Weber im Landw.-Bez. Freiberg, Dr. Dette, Dr. Witz im Landw.-Bez. Plauen, — letzteren drei behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, Dr. Hause, Oberarzt der Landw. 2. Aufgebots im Landw.-Bez. Vaußen, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots, — der Abschied bewilligt.

Beamte der Militärverwaltung. 23. Mai. Prof. Dr. Thiergen, Oberlehrer beim Kadettenkorps, der Titel als Hofrat, Berg, Milit.-Bauinspektor und Vorstand des Militär-Bauamtes I Dresden, der Charakter als Baurat, Kreißmar, Geh. exp. Sekretär im Kriegsministerium, Köhler, Militär-Buchhalter beim Kriegsschatzamt, Lehmann, Intendantur-Sekretär bei der Intendantur XII. (1. R. S.) Armeekorps, Kreische, Vermessungsdirigent in der Abt. für Landesaufnahme, Elsner, Topograph in der Abt. für Landesaufnahme, Seidewinkel, Festungs-Oberbauwart bei der Fortifikation der Festung Königstein, — der Charakter als Rechnungsrat, — verliehen.

Die Königl. Kreisbauhauptmannschaft hat gemäß der Vorschrift in § 133 der Reichsgewerbeordnung nach Behör. bezüglich auf Vorschlag der Gewerbestammer zu Jitau zur Abnahme der Meisterprüfungen im Maschinen- und Mühlenbauhandwerke eine Prüfungs-Kommission errichtet. Die Kommission hat ihren Sitz in Vaußen und besteht für den ganzen Regierungsbezirk.

Zu Mitgliedern sind vom heutigen Tage an bis zum 16. Mai 1909 ernannt worden:
Meister Julius Reumann in Jitau als Vorsitzender,
Richard Wünsche in Herrnhut als stellvertretender Vorsitzender und Beisitzer,
Ernst Rauffendorf in Rirschau
Sebastian Kühn in Vaußen
Robert Freudenberg in Reichenbach bei Königsbrück als Beisitzer.
Vaußen, am 16. Mai 1909. 217. VIII.
4191 Königl. Kreisbauhauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. Dem Gewerbeinspektionsassistenten Geißler in Aue i. L. ist der Titel Gewerbeinspektor verliehen worden.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kriegs. 17. Mai. Kühn, Stiegler, Stabsveterinär des 3. Feldart.-Regts. Nr. 32 bez. des 1. Feldart.-Regts. Nr. 12, der Charakter als Oberstabsveterinär verliehen. — 21. Mai. Waugemann, Stabsveterinär des Remontedepots Kalkreuth, der Charakter als Oberstabsveterinär verliehen. Stüt, Oberveterinär bei dem Remontedepot Elssa, unter dem 1. Juni zum Remontedepot Oberhofland versetzt. Wagner, Unterposthalter der Ref. im Landw.-Bez. Leipzig, zum Oberposthalter des Beurlaubtenstandes befördert. — 22. Mai. Prof. Dr. Schmidt, Oberveterinär der Landw. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. II Dresden, zum Stabsveterinär des Beurlaubtenstandes befördert. — 23. Mai. Franke, exp. Sekretär bei dem Militärbevollmächtigten in Berlin, zum Geheimen expedierenden Sekretär, Hodermann, Schindler, Gddann, Kanzleisekretäre im Kriegsministerium, zu Geheimen Kanzleisekretären, — ernannt. Die Hofmstr.: Wike der 1. Abt. 2. Feldart.-Regts. Nr. 28, Sommer des 2. Bats. 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Rosigla des Karab.-Regts. Friedrich des 2. Bats. 9. Inf.-Regts. Nr. 133, — zu Obergasmessern befördert.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Dresden, 23. Mai.
Jene Schwärzgeister im Lande, deren Geschäft es ist, den Klassen- und Massenhaß zu schüren, die uns, den Patrioten, die Freude nicht gönnen an vaterländischen Festtagen, sie haben nur Spott für die Worte der Begeisterung, die an solchen Tagen von unseren Herzen zur Lippe strömen, sie nennen Byzantinismus, Salaisinismus und Liebedienerei, was als tiefes, ursprüngliches Gefühl in uns lebt. Dafür feiern sie in dithyrambischem Schwünge Tage, deren Glanz sie erborgten müssen aus dem Reiche der Phantasie und verfolgen uns mit grimmer Fehde, die wir, besonnener als sie, diesen Glanz nicht zu erschauen vermögen. In denselben Monat des Jahres fällt ihr und unser höchster Festtag. Der unsrige ist Königs-Geburtstag, den ihrigen nennen sie Weltfeiertag. Sie können kein Verständnis von uns erwarten für ihre Ideen, wir fordern keines von ihnen für die unsrigen. Wir wissen, daß der Nähe kein Segen erwachsen würde, wenn wir versuchen wollten, ihr nationales Bewußtsein aufzurütteln, an ihr Bewußtsein als Deutsche, als Sachsen, als Angehörige eines monarchisch regierten Landes zu appellieren. Aber ihrem Spotte entgegenzutreten, das halten wir des Kampfes für wert, gerade heute, gerade an dem Tage, wo wir unserem Allergnädigsten König und Herrn aufs neue mit innigen, ehrfurchtsvollen Wünschen zu Seinem Geburtstag nahen. Nicht an Taten und Gesinnungen sagen sie, mähen wir unsere Liebe, unsere Hingebung und Anhänglichkeit an den Monarchen, nicht auf Überzeugung lauten wir unsere Treuschwüre für ihn und sein erhabenes Haus auf, sondern auf Worten, die Schall und Rauch seien. Nun denn, Tage erst sind vergangen, seit unser Allergnädigster Herr Seinem Volke zwei neue Beweise hoher menschlicher und vaterländischer Gesinnung gab: Er huldigte in einem herrlichen Beispiele kindlicher Pietät dem Andenken Seiner längst verklärten Mutter, indem Er einen Verdienstorden gründete, der den Namen der hochseligen Fürstin trägt, und Er sprach zu einem Bundesfürsten, der jüngst in Dresden weilte, die kraftvollen Worte: „Alle für einen und einer für alle! Das soll unser Wahlspruch sein und bleiben immerdar. Dann sind wir in der Lage, am besten für das Wohl unserer Länder und auch für das Heil und den Segen unseres deutschen Vaterlandes zu arbeiten.“

Fürwahr, wer solche Gesinnungen zeigt, wer solche Taten in sein Leben sichtet, der ist der höchsten Verehrung, der bewunderndsten Liebe wert! Wir wissen, warum wir unseren König lieben. Jeder neue Tag entwickelt uns neue, herrliche Eigenschaften Seines hochgefinnten Charakters, Seines edlen, gütigen Sinnes, jede einzelne Seiner Handlungen zeigt ihn uns nicht nur als den weisen Herrscher, dem das Wohl Seines Volkes eine heilige Sache ist, sondern auch als den guten Menschen, dessen Leben in getreuer Pflichterfüllung verfließt. In den anderthalb Jahren, die nunmehr seit dem Tode des hochseligen Königs Georg vergangen sind, hat König Friedrich August Beweise von Königstugenden und Herrscher Eigenschaften erbracht, vor denen auch die Feinde monarchischer Ordnung nachdenklich werden sollten. Er hat sich bewährt als durchaus moderner, aufklärter Monarch, dem das Wohl Seines Volkes ernsthaft am Herzen liegt, der bestrebt gewesen ist mit seinen eigenen Kräften, den Satz wahr zu machen, mit dem Er sich am Tage Seines Regierungsantritts an Sein Volk wandte, „des Landes und des Volkes Wohl zu fördern und eben, auch dem letzten der Untertanen, glücklich und zufrieden zu machen“. Er hat Seinem Volke an Vertrauen gegeben, was ein Mensch an Vertrauen zu geben vermag. Des sind wir Patrioten eingedenk, und deshalb bedarfs keiner Anschuldigung, um in Ehrfurcht und Liebe an unserem Könige zu hängen, um in begeisterter Huldigung zu ihm aufzublicken; tief in unserm Herzen lebt die Hingebung an ihn, und wir begrüßen es in aufrichtiger Dankbarkeit, wenn uns die Gelegenheit wird, in Worten zu kleiden, was unsern Sinn erfüllt!

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 23. Mai. Se. Majestät der Königin ist heute vormittag 9 Uhr 53 Min. von Sibyllenort abgereist und kehrt mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge nachmittags 3 Uhr 54 Min. nach Dresden zurück.
Allerhöchstselbst empfängt dann im Residenzschlosse die Herren Staatsminister und den Königl. Kabinettssekretär zu Vorträgen und begibt sich abends nach Villa Wachwitz.
— Zur heutigen Tafel bei Ihrer Majestät der Königin-Witwe ist Se. Exzellenz der Staatsminister Dr. Graf v. Hohensthal und Bergen und Gemahlin mit Einladung ausgezeichnet worden.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Am Freitag, den 25. d. M., wird in den städtischen Rassen und Kanälen zu Dresden aus Anlaß des Geburtstags Sr. Majestät des Königs von 1/2 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags durchgehend Dienst getan. Die Rassen werden für den Verkehr mit dem Publikum jedoch schon um 2 Uhr geschlossen.

Sachsen.

* Ihre Majestät die Königin-Witwe hat Allergnädigst geruht, dem Inhaber der Firma Hartmann u. Graß in Leipzig, Kaufmann Heinrich Oskar Zahn das Prädikat „Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Witwe von Sachsen“ zu verleihen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(B. Z. V.) Bröckeler, 22. Mai. Se. Majestät der Kaiser ist heute nachmittag mit den Herren der Umgebung zum Besuche des Fürsten zu Dohna-Schlobitten hier eingetroffen.

Der Kaiser und Staatssekretär Frhr. v. Stengel.

Se. Majestät der Kaiser hat an den Staatssekretär des Reichsschatzamts Frhr. v. Stengel folgendes Telegramm gerichtet:

Nachdem der Reichstag die Straßburger Vorlagen in dritter Lesung angenommen, ist es mir Bedürfnis, Ihnen für Ihre hervorragenden Dienste um das Zustandekommen dieses für die Zukunft des Reiches so bedeutungsvollen Werkes der Reichsfinanzreform meine wärmste Anerkennung auszubringen. Als äußeres Zeichen meiner Dankbarkeit und meines Wohlwollens habe Ich Ihnen den Roten Adler-Orden 1. Klasse verliehen, dessen Abzeichen Ihnen alsbald zugehen werden.

Wilhelm. I. R.

Reichskanzler Fürst v. Bülow.

Reichskanzler Fürst v. Bülow wird heute seine Reise nach Norderny antreten, wohin ihm bereits gefahren die Fürstin vorausgereist ist. Der Fürst wird begleitet von dem Geh. Legationsrat Paul v. Below, der als vortragender Rat im Auswärtigen Amte das Dejemat über die Personalien des diplomatischen Korps bearbeitet.

Erzprinz zu Hohenlohe-Langenburg.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Auf Grund einer Mitteilung in der „Freien Deutschen Presse“ geht die Nachricht durch die Zeitungen, dem Erzprinzen zu Hohenlohe-Langenburg seien in seiner Eigenschaft als Vertreter des Direktors der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes Bezüge angewiesen worden, die nicht nur das etatsmäßige Einkommen des Direktors der Kolonialabteilung, sondern auch das eines Staatssekretärs in der bisherigen Höhe überstiegen. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß der Erzprinz zu Hohenlohe-Langenburg bisher lediglich eine Remuneration in Höhe des etatsmäßigen Dienstverdienstes des Direktors der Kolonialabteilung bezogen hat.

Reichstagsabgeordneter Graf v. Reventlow.

Wie unter den gestrigen Drahtnachrichten bereits kurz gemeldet wurde, ist der Reichstagsabgeordnete Graf v. Reventlow in der vorvergangenen Nacht gestorben.

(Graf v. Reventlow, der im Reichstage der sogenannten wirtschaftlichen Vereinigung angehörte, war Abgeordneter seit dem Jahre 1903. Geboren am 5. Juli 1864 in Kiel, studierte er die Rechtswissenschaften und wirkte von 1892 bis 1896 als Rechtsanwalt in Kiel. Seit dieser Zeit bewirtschaftete er das Familiengut Wul-

haben bei Weitzer in Schleswig und widmete sich daneben politischer Betätigung... wurde Vorsitzender des Bundes der Landwirte für Schleswig-Holstein und interessierte sich besonders für die Bestrebungen der Bodenreformer.

Die württembergische Verfassungsrevision.

(W. T. B.) Stuttgart, 22. Mai. Die Kammer der Standesherren begann heute die Beratung der Verfassungsrevision. Ministerpräsident v. Breilung sah in den Beschlüssen der Kommission eine Entschärfung für den Abschluß des Werkes, sprach aber die Hoffnung aus, daß trotz aller entgegenstehenden Schwierigkeiten ein Ausgleich auf gerechter Grundlage geschaffen werde.

Nationalliberaler Parteitag.

Der nationalliberale Parteitag findet vom 6. bis 8. Oktober in Goslar statt.

Vom Reichstage.

Berlin, 22. Mai.

Am Bundesratssitz: Preussischer Kriegsminister v. Einem, Staatssekretäre Kräfte, Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg. Der Präsident macht Mitteilung von dem Ableben des Abg. Grafen von... durch Erbsen von den Siben.

Das Haus erledigt des weiteren eine Reihe von Rechnungssachen und tritt dann auf Antrag des Abg. Erzberger (B) in die zweite Beratung des Mannschaftsversorgungsgesetzes ein.

Die Beratung der vorher auf der Tagesordnung stehenden Ergänzungsetats wird vorläufig zurückgestellt.

Abg. Siedekum (Soz.): Das Gesetz bringt zwar manche Verbesserungen, kann aber als endgültige Regelung der Materie nicht angesehen werden. Die Renten für volle Erwerbsunfähigkeit sind völlig ungenügend, ebenso die Bestimmungszulagen. Leider enthält das Gesetz keine Bestimmung, daß befristeten Soldatenmitgliedern der Zivilversorgungsschein und die Rente verweigert werden.

Preussischer Kriegsminister v. Einem: Leute, die wegen schwerer Verwundungen befristet werden, kommen gar nicht in die Lage, den Zivilversorgungsschein zu erhalten, da mit solchen die Kapitulation nicht erneuert wird.

Abg. Graf Orlova (nl.): Das Gesetz Verbesserungen bringt, hat der Abg. Siedekum anerkannt. Auch bei diesem Gesetz stehen wir grundsätzlich auf dem Standpunkte, daß neben dem Zivilversorgungsschein die Militärpension unverzüglich bleiben muß. Leute, die den Zivilversorgungsschein nicht benutzen, müßten dafür eine Entschädigung erhalten.

Abg. Erzberger (B): Die Mannschaften werden durch dieses Gesetz bei den Soldaten besser gestellt als etwa ein 22-jähriger Arbeiter nach dem Durchschnittslohn. Es ist zu begrüßen, daß die Herabsetzung in ihrer sozialen Fürsorge weit hinausgegangen ist über die Arbeiterfürsorge. Das nicht alle Wünsche der Militärämter erfüllt worden sind, muß zugegeben werden, aber welches Gesetz erfüllt alle Wünsche? Jedenfalls bringt das Gesetz ziemlich große Fortschritte. Sollte Gewährung der Militärpension neben dem Zivilversorgungsschein eine große Benachteiligung der Zivilämter bedeuten?

Abg. v. Richthofen (Soz.) hofft, daß das Gesetz die Grundlage bieten wird für die Schaffung eines guten Unteroffizierskorps. (Bravo rechts)

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (wirtsch. Bg) betont die Notwendigkeit einer Renteversicherung und bittet um schnelle Verabschiedung des Gesetzes.

Abg. Rommsen (freis. Bg): Die Vorlage bildet einen sozialen Fortschritt. Die fortwährende wachsende Verwendung der Militärämter in kommunalen Stellen ist sehr bedenklich.

Abg. Werner (Bf.): Es muß anerkannt werden, daß der Reichstag und die Verbündeten Regierungen bemüht gewesen sind, möglichst vielen Forderungen gerecht zu werden.

Abg. Dr. Wagner (fr. Bp.): Bei den Renten sind die Militärs nicht schlechter gestellt, als die Zivilisten der Arbeit.

Abg. Fischer (B) bemängelt es, daß die im Offiziersgesetz getroffene Bestimmung, daß Verletzungen infolge Zweikampfs nicht als Dienstverletzungen angesehen sind, nicht auch ins Mannschaftsgesetz aufgenommen worden ist.

Abg. Singer (Soz.) erklärt, der Resolution betreffend Anrechnung der Militärdienstzeit im Zivildienst nicht zustimmen zu können.

Preussischer Kriegsminister v. Einem: Es ist kein Fall bekannt geworden, daß Mannschaften sich duellierten, deshalb ist die bezügliche Bestimmung nicht ins Mannschaftsgesetz aufgenommen worden. Jedenfalls ist eine Beschädigung infolge Duells keine Dienstbeschädigung.

Hieraus werden die einzelnen Paragraphen des Gesetzes einzeln angenommen, ebenso werden die von der Kommission eingebrachten Resolutionen angenommen betreffend Ausbildung der Militärämter für den Zivildienst während der Militärdienstzeit, betreffend Anrechnung eines Teils der Militärdienstzeit auf den Zivildienst, und betreffend Verbesserung der Verhältnisse der Reichsbeamten und Neuregelung des Rentevorsens, endlich eine Resolution, welche die Voraussetzung ausspricht, daß Verweigerung des Zweikampfs nicht als Grund zur Dienstunfähigkeitsklärung gilt.

Es folgt die Beratung der Ergänzungsetats zum Reichshaushaltsetat und zum Etat der Schutzgebiete für 1906.

Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg: Leider war es nicht möglich, die Vorlagen früher einzubringen, weil einzelne Forderungen vorgebracht worden sind durch Beschlüsse des Reichstags und bei anderen erst Nachrichten aus dem Schutzgebiete abgewartet werden mußten. Für Ostafrika wird eine Verstärkung der Schutztruppe um vier Schwarzenkompanien beantragt. Sowohl Graf Wögen, wie sein jetziger Stellvertreter, sind der Ansicht, daß an Stelle der vom Reichstage abgelehnten weißen Kompanie vier farbige nötig sind. Die ferner im Etat zu findende Anforderung für einen Stabsoffizier bei der ostafrikanischen Schutztruppe hängt damit zusammen, daß der Nachfolger des bisherigen Gouverneurs nicht Offizier ist, also das Kommando der Schutztruppe nicht übernehmen kann. Für Südwestafrika befinden sich im Etat Anforderungen für Zugtiere beim Gouvernement. Es ist nicht möglich, die Verwaltung der Kolonie in ausreichendem Maße auszuführen, wenn die Beamten nicht in der Lage sind, alle Teile des Schutzgebietes zu bereisen; dazu brauchen sie Pferde und Ochsen. Die größte Forderung des Ergänzungsetats bezieht sich auf Bewilligen für Anwärter zum wirtschaftlichen Wiederaufbau des Schutzgebietes. Ein Rechtsanspruch für Verluste, die Anwärter erlitten haben, kann allerdings nicht anerkannt werden; aber eine Kolonie ohne Anwärter hat keinen Wert. Südwestafrika ist bis jetzt die einzige Kolonie, wo wir hoffen können, daß wir deutsche Anwärter in größerer Zahl bereit haben werden. Eine große Anzahl Farmer hat

hab und Gut verloren, sie hätten ihr Leben nicht riskieren können, wenn ihnen nicht von Regierungseite geholfen würde. Es kommt darauf an, daß die Anwärter wieder in den Besitz eines Viehstands gelangen, ohne den der Wiederbeginn des landwirtschaftlichen Betriebs unmöglich ist. Wir legen den allergrößten Wert darauf, daß der Stamm alter Anwärter nicht verloren geht. Wenn wie die Anwärter jetzt verlieren, werden wir auf lange Jahre mit einer Besiedelung nicht rechnen können. Bezüglich der Kleinbahn von Adersbacht-Rubub nach Keetmanshoop ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß der Bau der Bahn bis Rubub im Oktober beendet ist. Wenn jetzt Mittel für den weiteren Ausbau bewilligt werden, können wir nach Vollendung der Strecke bis Rubub sofort mit dem Weiterbau beginnen, so daß das Arbeiterpersonal nicht mehrere Monate ohne Arbeit ist. Die Bahn von Adersbacht nach Rubub dient meist militärischen Interessen. Die trügerische Lage hat sich durch die Gelangnahme von Kerosin wesentlich verbessert. Jedenfalls ist der Aufwand aber noch nicht endgültig beendet. Wir müssen damit rechnen, im Süden des Schutzgebietes noch eine Truppenmacht zu halten, die großen Verpflegungsbedarf hat. Diese Verpflegung erfolgt teilweise durch unsere Kolonie, in besonders großem Maße aber durch die Kapkolonie. Wenn wir auf den Bahnbau dringen, so geschieht es, um die Zufuhr zu erleichtern. Ich möchte im Anschluß hieran dem Hause mitteilen, daß Oberst v. Deimling den Auftrag erhielt, das Kommando der Schutztruppe in Südwestafrika zu übernehmen. (Beifall.) Oberst v. Deimling soll auf Grund seiner Erfahrungen sich im Schutzgebiet überzeugen, ob eine baldige Reduktion der Schutztruppe möglich ist. Wir werden in Südwestafrika nicht mehr Truppen lassen, als unbedingt notwendig ist. Die Absicht, eine größere Truppenzahl gegen das Oosamboland zu verwenden, besteht nicht. Erbprinz zu Hohenlohe schließt: Das Schutzgebiet ist eine Kolonie, von der ich überzeugt bin, daß sie bereinst dem Vaterlande Segen bringen wird. Ich möchte bitten, die Vorlage in wohlwollender Erwägung zu ziehen und anzunehmen.

Abg. Groeber (B) tadelt es, daß sowohl Nachtragsetats eingebracht werden. Nachdem mit schweren Wägen die Reichsfinanzreform zustande gebracht worden ist, kommt die Regierung schon mit einem Nachtragsetat. Wir werden versuchen, die für uns geneigbaren Resolutionen aus dem Kuchens herauszuköpfen und die notwendigen Forderungen dem Hauptetat einzubringen. (Bravo im Zentrum.)

Abg. Graf Arnim (Rp.) will die Vorlagen in der Kommission wohlwollend prüfen.

Abg. Ledebour (Soz.) bekämpft die Forderungen für den Bau der Bahn Rubub-Keetmanshoop und für Entschädigung der Farmer.

Abg. Baasche (nl.) beantragt Verweisung an eine Kommission, die das Haus darauf beschließt.

Nächste Sitzung morgen: Dritte Lesung der Pensionsgesetze. Zweite Beratung des Schutztruppengesetzes. Dritte Lesung des Etats. Schluß 1/2 7 Uhr.

* Das Zentrum hat zur dritten Beratung des Etats des Reichsamt des Innern folgende Resolution beantragt: Den Reichsanwalt zu ersuchen, 1. bei den Verbündeten Regierungen den Erlass wirksamer Verordnungen zur Sicherung der Bergarbeiter gegen Explosionen und Feuergefahr im Wege der Verhandlungen anzuregen; 2. das Reichsversicherungsamt zu veranlassen, Erhebungen über die bestehenden Einrichtungen und Vorkehrungen zur Verhütung von Feuer- und Explosionsgefahren im Bergbau zu veranlassen und die Knappschaftsversicherungsanstalt zur Aufnahme möglichst wirksamer entsprechender Bestimmungen in die Unfallversicherungsrichtlinien anzuhalten.

* Mitglieder der Budgetkommission des Reichstags traten gestern zu Vorgesprächen über die Ergänzungsetats zusammen. Man nimmt an, daß diese Etats auch noch in der Budgetkommission und im Plenum bis Sonnabend erledigt werden können.

Kolonialpolitisches.

Berlin, 22. Mai. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Trotha, Generalleutnant und Kommandeur der Schutztruppe für Südwestafrika, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der gleichlichen Pension zur Disposition gestellt.

v. Deimling, Oberst mit dem Range eines Brigadeführers und Abteilungschef im Großen Generalstab, scheidet aus dem Heere aus und wird mit dem 22. Mai als Kommandeur der Schutztruppe in Südwestafrika eingeteilt.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Zur Lage in Österreich.

(W. T. B.) Wien, 22. Mai. Heute fand ein Ministerrat statt, der sich mit der Wahlreform beschäftigte. Die Kompromißvorläufe der Regierung sollen dahin gehen, daß die Mandatszahl auf 494 erhöht wird, wovon 249 auf die Slawen, 223 auf die Deutschen, 18 auf die Italiener und 4 auf die Ruthenen fallen sollen. Bisher sind die Parteien für dieses Kompromiß noch nicht gewonnen worden.

(W. T. B.) Wien, 22. Mai. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses betonte bei der Fortsetzung der Debatte über die Regierungserklärung der Ministerpräsident Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, daß der Wahlreformgedanke bereits große Fortschritte gemacht habe und sich tiefer in das öffentliche Rechtsbewusstsein eingrabe. Sei es einmal gelungen, durch die im Entwerfen mit den Parteien geschaffene Wahlreform das nationale Kräfteverhältnis auf der Grundlage der Gerechtigkeit und der vollsten politischen Gleichstellung zu sichern, welche tiefgehender Wandel werde dann in allen bisherigen nationalen Reibungskonflikten eintreten! Die Differenzen, die betreffend die Mandatsaufstellung bestanden hätten, seien auf eine ziffernmäßig beschränkte Zahl gesunken und er, der Ministerpräsident, sei bemüht, sie zu verringern, und baue hierbei auf die Loyalität der Parteien sowie die unbestreitbare Macht des Wahlreformgedankens. Er sei dabei überzeugt, daß die verhältnismäßig nicht zu großen Differenzen unmöglich die Neugestaltung des Vaterlandes würden vereiteln und die Ausgleichung der politischen Rechte und die Anbahnung des nationalen Friedens würden verzögern können. Wäre die Einigung auf dem Wege des Kompromisses nicht erzielbar, so sei die Regierung fest entschlossen, mit selbständigen Vorschlägen hervorzutreten. Er, der Ministerpräsident, glaube jedoch, daß in allen Teilen des Vaterlandes der freudigste Widerhall geweckt würde durch die Kunde, daß die Völker Österreichs in einer der wichtigsten Fragen sich frei geäußert hätten. (Lebhafte Beifall.)

Abg. Graf Niedebusch erwiderte dem Ministerpräsidenten, die Haltung des Polenklubs gegenüber der neuen Regierung werde davon abhängen, wie sie sich den Bedürfnissen Galiziens und des Polenlands gegenüber in ihren Handlungen erweisen werde. Was die Wahlreform angehe, so werde es Sache der Regierung und der Parteien sein, durch Entgegenkommen gegenüber den berechtigten Forderungen des Polenklubs diesen zu ermöglichen, der Wahlreform zuzustimmen. Hinsichtlich der Verhandlungen mit Ungarn werde der Polenklub sein Verhalten nicht von seiner Stellung zur Regierung abhängig machen, sondern jeweils für die Maßregeln stimmen, die ihm für die Nachstellung und die notwendige Einheit der Monarchie erspriesslich erscheinen. Abg. Stein erklärte, eine Wahlreform-

vorlage ohne Sonderstellung Galiziens sei undenkbar. Redner forderte ferner die Festlegung der deutschen Staatsprache, sagte, die jetzigen trostlosen Verhältnisse entspringen dem Mangel an einer führenden Regierung und an einem selbstbewußten Parlamente und schloß mit einem Willkommenruf der Alldeutschen an den demnächst in Wien eintreffenden Deutschen Kaiser. Abg. Dooral erklärte, die Tschechen könnten nur einem wahrhaft gleichen Wahlsrecht zustimmen. Hierauf wurden die Verhandlungen abgebrochen. Bei der Feststellung der nächsten Tagesordnung beantragte Abrahamowicz, die erste Lesung der Regierungsvorlage betreffend die Verstaatlichung der Nordbahn als ersten Punkt auf die Tagesordnung zu setzen, wogegen mehrere Abgeordnete entschiedenen Widerspruch erhoben, weil dadurch die Verhandlung der Wahlreformvorlage verzögert werde; der Antrag gelangte jedoch mit 102 gegen 95 Stimmen zur Annahme. (Anhaltende lärmende Proteste der Alldeutschen und mehrerer Abgeordneter der deutschen Fortschritts- und Volkspartei.) Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete die Wahlreform. — Eine Juchfrist des Ministerpräsidenten forderte zur Delegationswahl auf. Nächste Sitzung morgen.

Der preussische Generalstabschef Generalleutnant v. Rolffe in Wien.

(W. T. B.) Wien, 22. Mai. Der Chef des preussischen Generalstabs Generalleutnant v. Rolffe ist heute abend hier eingetroffen. Am Bahnhofe war zum Empfang der deutsche Militärattache Major v. Bülow erschienen.

Oesterreich und Serbien.

Die Wiener Polit. Korresp. erhält von maßgebender serbischer Seite folgende Mitteilung: Die serbische Regierung hat heute in Beantwortung des Memorandums, das seitens der österreichisch-ungarischen Handelsvertragsdelegierten ihren serbischen Kollegen vor Othorn übergeben worden ist, an den österreichisch-ungarischen Gesandten in Belgrad Herrn v. Czikann und an das Ministerium des Auswärtigen in Wien eine gleichlautende Erklärung gelangen lassen, daß sie sich im Punkte der Beschäftigung an das Datum der serbischen Nachkommision gebunden sieht, aber entschlossen ist, den größten Teil der aus dem Erlös der nächsten Anleihe zu deducierenden Anschaffungen im beläufigen Betrage von 26 Mill. bei gleichen Preisen und Qualitäten in Oesterreich-Ungarn zu machen.

Die Eröffnung des ungarischen Reichstags.

(W. T. B.) Budapest, 22. Mai. Der Reichstag wurde heute mittag eröffnet. In der vom König verlesenen Thronrede heißt es nach den einleitenden Begrüßungsworten: Unserem väterlichen Herzen ist es schmerzlich, auf die Begebenheiten der jüngsten Vergangenheit, die den ordentlichen Gang des konstitutionellen Lebens gestört haben, zurückzublicken. Wir sagen der göttlichen Vorsehung Dank, daß die unheilvollen Mißverständnisse geschwunden sind. Im Einverständnis mit dem frei geäußerten Willen der Nation ist es unsrer heißersehener Wunsch und unsrer sichere Hoffnung, daß das verfassungsmäßige Zusammenwirken sämtlicher Faktoren der Gesetzgebung künftig stets ungetrübt bleiben wird. Die Thronrede zählt sodann die Aufgaben des künftigen Reichstags auf und erklärt, daß, obwar mit den Verbündeten bestehende, auf Erhaltung des Friedens abzielende engere Verhältnisse und die freundschaftlichen Verbindungen mit anderen fremden Staaten eine Gewähr des Friedens bieten, doch für die Wehrmacht vorgefertigt werden müsse. Es sei daher notwendig, außer dem ordentlichen Rekrutenkontingent auch jene außerordentlichen Ausrüstungsbedürfnisse zu befriedigen, die in früheren Delegationen bereits als richtig anerkannt worden seien. Die Thronrede kündigt an, daß nach Beendigung der Wahlreform die Einberufung eines neuen Reichstags erfolgen werde.

Zur Lage in Ungarn.

(Meldung des Ung.-Tel.-Bür.) Budapest, 22. Mai. Wie verlautet, haben der ungarische Ministerpräsident Welerle und der österreichische Ministerpräsident Prinz zu Hohenlohe dem Kaiser Franz Joseph ihre Demission angeboten, der Kaiser aber hat beide Minister angewiesen, in der streitigen Frage, ob Zollbündnis oder Zollvertrag, neue Verhandlungen zu versuchen.

(W. T. B.) Wien, 23. Mai. Das „Fremdenblatt“ meldet aus Budapest: Der Handelsminister Kossuth wurde heute im Unabhängigkeitsklub über den Stand der Zolltarifffrage befragt. Er erklärte, die im Umlauf gesetzten Krisengerichte entbehren der Grundlage. Im Klub war spät nachts die Nachricht verbreitet, Welerle und Kossuth würden in dieser Angelegenheit vom Monarchen empfangen werden. Andere Wiener Blätter übernahmen Nachrichten aus Budapestern von bereits erfolgter bez. bevorstehender Demission der beiderseitigen Ministerpräsidenten.

Salvator Lithion-Quelle Natürliche elementare bewährt bei Nieren- und Blasenleiden, Harnbeschwerden, Rheuma, Gicht und Zuckerharnruhr, sowie bei Catarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane. Hauptniederlage in Dresden: H. Feinuss Wwe. C. Stephan. Vollständigste Wäsche-Bräut-Ausstattungen jeder Preislage. In bekannt gediegener Ausführung sowie sämtliche Zutaten zur Anfertigung von Ausstattungen im Hause empfiehlt R. Hecht Leinwand-, Batiste- u. Aussteuer-Geschäft 6 Wallstrasse 6. Kosten-Anschläge, Preislisten u. moderne Monogramme-Aufzeichnungen gratis u. franko. 503

Regelung des Verkehrs
aus Anlaß der am 25. d. M. nachmittags 1 Uhr auf dem Hauptplatze stattfindenden
Truppenparade.

1. Auf dem Hauptplatze können nur die Wagen der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften und deren unmittelbare Begleitung zugelassen werden.
2. Die Zufahrt zu der am Südrande des Hauptplatzes errichteten Tribüne hat bis 12.30 Uhr durch die Klaus- und Görtlicher Straße, von da ab jedoch nur noch durch die letztere zu erfolgen. Auf beiden Straßen ist von sämtlichen, nicht mit Vorfahrtsarten versehenen Wagen Reize zu halten und rechts zu fahren.
3. Auf dem Bischofsweg hinter der Tribüne darf nur Schritt gefahren werden. Die aus der Klausstraße kommenden Wagen haben hierbei die linke, die aus der Görtlicher Straße kommenden die rechte Straßenseite innezuhalten und ihre Insassen auch nach vorn abzufahren. Sie dürfen dort keinesfalls länger halten, als es das Aufsteigen der Insassen erfordert, und müssen dann ungehindert nach der Rammenzer Straße weiterfahren.
4. Wagen, die nach beendeter Parade wieder zur Rückfahrt benutzt werden sollen, haben auf der Rammenzer Straße und zwar die mit Vorfahrtsarten versehenen nördlich, alle übrigen südlich des Bischofsweges, mit den Pferdeköpfen nach diesem, in geordneter Reihe hintereinander Aufstellung zu nehmen.
5. Nach beendeter Parade ist das Wiedervorfahren der Wagen an der am Südrande des Hauptplatzes errichteten Tribüne und das Wiederabfahren von dort erst dann gestattet, wenn die Allerhöchsten Herrschaften den Hauptplatz verlassen haben. Die mit Vorfahrtsarten versehenen Wagen haben hierbei auf dem Hauptplatze hart nördlich der Tribüne, diejenigen ohne Vorfahrtsarten auf dem Bischofsweg südlich der Tribüne zu halten und erstere durch die Klaus-, letztere durch die Görtlicher Straße abzufahren.

II.
1. Gesperrt für den Reit- und Fahrverkehr einschließlich des Straßenbahnverkehrs werden

- a) während des An- und Abmarsches der Truppen nach und von dem Hauptplatze: die Ochsstraße, die Königsbrücker Straße nördlich des Bischofsweges, der Bischofsweg, die Nordstraße und die Rammenzer Straße;
 - b) außerdem während der Parade bis nach erfolgtem Abmarsch der Truppen vom Hauptplatze: der Bischofsweg zwischen Königsbrücker Straße und Frühlingsstraße.
2. Die Klausstraße und die Kreuzung derselben mit dem Bischofsweg bis zum Hauptplatze, die Hauptbahn des Bischofsweges von der Königsbrücker Straße bis zum Hauptplatze und die Einmündungen der Rammenzer Straße, Görtlicher Straße und Förstereistraße in den Bischofsweg werden gegen 11 Uhr vormittags, wenn nötig aber auch schon früher, bis nach erfolgter Abfahrt der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nach beendeter Parade auch für den allgemeinen Fußverkehr gesperrt.
3. Auf dem Hauptplatze können Zuschauer nicht Aufstellung nehmen. Für diese bleibt nur der Bischofsweg von der Förstereistraße bis zur Klausstraße und von da ab die Hauptbahn des Bischofsweges bis zur Rammenzer Straße übrig.
4. Ein Anhalten und Umwenden von Wagen auf der Königsbrücker Straße bei der „Reichskrone“ darf nicht stattfinden, vielmehr haben die Wagen in Höhe der Eichenstraße zu halten, dort die Fahrgäste abzusetzen und wieder abzufahren.

III.
1. Den Bewohnern der Klausstraße und des Bischofsweges, welche nach Sperrung dieser Straßen die Absperrungslinie nach passieren wollen, ist zur Vermeidung von Weiterungen anzuraten, sich soweit möglich mit einem Wohnungsausweise zu versehen.

2. Die Besucher der Tribüne am Südrande des Hauptplatzes wollen den Zugang von der Görtlicher- oder Klausstraße her nehmen, die Besucher der Tribüne hinter der Königsbrücker- und Förstereistraße von der Königsbrücker- bzw. Paul- und Förstereistraße her, die Besucher der Tribüne am Schützenpark durch die Hauptstraße und diejenigen der Tribüne an der Rammenzer- bzw. Nordstraße durch die Brühl- und Nordstraße.
3. Die Inhaber von Fensterkarten für die Häuser des Bischofsweges westlich der Klausstraße wollen den Zugang durch die Förstereistraße, die Kartentinhaber für die Häuser des Bischofswegs östlich der Klausstraße durch die Görtlicher Straße nehmen.
- Die Tribünen- und Fensterkarten gelten den Absperrungsposten gegenüber als Ausweis; es empfiehlt sich daher die Lösung solcher Karten rechtzeitig vor der Parade.
4. Es ist dringend anzuraten, die Tribünen- und Fensterkarte längere Zeit vor Beginn der Parade einzunehmen, da sonst die Zugangskarten nicht mehr postierbar sein dürften.

IV.
Trafikanten können sich zur Rückfahrt außer auf den allgemeinen Trafikantenstandplätzen auch auf der Schöndrangs- und Louisenstraße aufstellen.
Der Standplatz am Bischofsweg ist in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis nach Beendigung der Parade und Abfahrt sämtlicher Wagen vom Hauptplatze von Trafikanten freizuhalten.

V.
Auf dem Hauptplatze, der Augustbrücke, der Hauptstraße, dem Albertplatze und der Kreuzung der Hauptstraße mit der Klausstraße haben bei der Durchfahrt der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nach und von dem Hauptplatze alle Wagen und Reiter je nach Anordnung der Gendarmenposten sofort anzuhalten oder in der ihnen angegebenen Richtung auszuweichen.

VI.
Das Auffstellen von Stühlen, Tischen, Bänken, Wagen, Karren, Gerüsten, Leitern und dergleichen zum Zwecke der Aufnahme Schaulustiger, sowie das Auffstellen und Fahren von Kinderwagen zwischen und hinter dem angeammelten Publikum ist verboten.

VII.
Zu der am 25. d. M. vormittags 10 Uhr stattfindenden Vorparade sollen die unter II. aufgeführten Straßen nur so weit und so lange, als es erforderlich sein wird, gesperrt werden.

VIII.
Den Befehlen der Militär- und Gendarmenposten muß Folge geleistet werden und wird darauf aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen gegen obige Anordnungen auf Grund von § 150 der Verkehrsordnung für die Stadt Dresden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden können.
Dresden, den 22. Mai 1906. 4192

Königliche Polizei-Direktion, Abteilung E.

Die Anticlerikation von winterecht ausgeschlagenen 16 bis 18 cm Harten, mindestens 12 cm breiten, gut halbhöckerigen Plastersteinen aus Granit, Ebenit oder hartem Porphyrt zur Herstellung von 2292 qm Reibepflaster mit höchstens 1/4 Verzierung an der Aufsteigerfläche, frei Bahnwagen Bahnhof Pirna oder frei Aufschiffungspfad der Gemeinde Heidenau, soll ganz oder geteilt vergeben werden. Ende der Lieferfrist 31. August 1906. Abnahme erfolgt im fertigen Plaster.

Angebote mit Angabe der gewünschten Lieferungsquantität, des Bezugsortes und der Ablieferungsstelle sind in verschlossener Umschlagung mit der Aufschrift „Plastersteinlieferung“ nebst 1 Probestein bis zum 5. Juni 1906 postfrei einzureichen.
Anschlagsfrist 3 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern, die Beteiligung des Bedarfs an mehrere Unternehmer, sowie die Ablehnung aller Angebote vorbehalten.

Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion Pirna II. 4190

Pferde-Rennen zu Dresden
Himmelfahrtstag, den 24. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr
6 Rennen = M. 15480.— Preise.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
Zufahrt: 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachm. Rückfahrt: 5 1/2 Uhr bis 5 3/4 Uhr nachm.
Die Züge 12 1/2 Uhr mittags aus Schandau und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in Reich (Rennplatz).

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.
Zeitaufträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6 I, vormittags von 11—1 Uhr angenommen. 4047
Alles Nähere siehe Rennprogramm! **Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.**

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer. 38

Königl. Hoflieferanten Ebeling & Croener
Dresden, Bankstr. 11.
Kronleuchter, Tischlampen etc.
und Lichtanlagen für Gas und elektr.

Alle nach Station: Löbnitzgraben
Bilz
Licht-Luft-Bad
Eintritt: 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.
im Familienbad: Strandanzug 4180

Kipsdorf
kl. Villa, vollst. einger., 8 Zimm., herrl. Lage, sofort bill. zu verm. Näh. Dresden, Paradiesstr. 8.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel auf unsere eigenen Bankplätze und unsere Bari-Plätze, sowie auf sämtliche Reichsbankplätze und bayerischen Bankplätze diskontieren, auf 4 1/2 % und den Lombardzinsfuß auf 5 1/2 % fest gestellt.

Dresden, den 23. Mai 1906.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direktion.

Voigtländer
Spiegel - Reflex - Camera

(nach Angaben des Freih. von Lössener gebaut)

zeigt das aufzunehmende Bild durch bequemen Einblick von oben in voller Bildgröße (aufrechtstehend) und erlaubt die Beobachtung des Bildes im Apparat bis zum Augenblick der Aufnahme.
Ausstellung und Vorführung im

Photo-Kunst-Salon Oskar Bohr, Fa. Otto L. Göring, Johannesring, neben Café König. 3946

Nie wiederkehrende Gelegenheit!



Wegen beabsichtigter Geschäftsübertragung verkaufen wir unser gesamtes Lager zu niemals gebotenen Preisen soweit der Vorrat reicht.

Sächs. Kofferfabrik „Stabilist“
Leipziger Straße 70.

Oscar Herrmann, Bismarckplatz, Unter den Hochbahnsteifen, Laden 6.
Hoflieferant Georg Herrmann, gegenüber Victoriahaus.

Havana-Cigarren

vom eigenen direkten Import.
Größte Auswahl, von 9 1/2 Pf. bis 9 M. das Stück.
Gebr. Risse
im und am Hauptbahnhof, Tel. 685,
Schloßstraße Ecke Taubenberg, am K. Schloß, Tel. 434.
Zittau, Rathausplatz, Tel. 451. 500

Natürliche Mineralwässer

garantiert diesjährige frische Füllungen,
echte Badesalze u. Bademoore,
Mutterlaugen, Brunnensalze,
Seifen, Pastillen etc.
empfehlen das
Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer

Mohren-Apotheke
DRESDEN - A. 2800
Freie Zusendung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

Gas-Badeöfen.
D.R.P.
Kohlenbadeöfen
Wannen.
Banksstr. 1.
Carl Valentin
Gas-Wasser-Bade- und Closet-Anlagen.

Herrschftl. Besitz
b. Dresden, Schloss m. bez. Galerie aller Meister, Antiken, Möbel etc., herrl. Park mit Nebengeb. schon für den Kaufwert aufsteigend zu verkaufen durch H. Krause, Dresden 10. 4187

Kaffeegeschirre, Theegeschirre
in jeder Preislage.
Königl. Hoflieferant
Anhäuser
König Johann-Strasse

Kgl. Sächs. Militärvereinsbund.
Sachsenstiftung.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten, verbunden mit Auskunfterteilung über Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung, Geschäftsstellen an sämtlichen Etagen der Amtshauptmannschaften und in allen Garnisonen.
Als Adresse genügt:
„An die Sachsenstiftung.“
Zentrale der Sachsenstiftung: Dresden-Lößnitz, Bahnstraße 84
Dresdener Geschäftsstelle: Dresden - A., Burgstraße 1, 1.
Anzeige von offenen Stellen auf allen Erwerbsgebieten an irgend eine Geschäftsstelle der Stiftung erbeten.

Eis-Schränke
mit Zink- od. Glasplatten ausgelegt, billige Preise, größte Auswahl. Spezialkatalog gratis und frei.
Dilly & Seyfert,
Waisenhausstraße 31.



Für die Reise

empfiehlt sein Lager von den bewährtesten und erhaltlichsten
Plattensoffern, sowie Hand-, Schiffs- und Offizierskoffer
in größter Auswahl. 4069
Alle Reparaturen prompt.
Herrn. Griffler
Königl. Hoflieferant
Zwerggasse 4.

Tageskalender.

Donnerstag, den 24. Mai.
Königl. Opernhaus
(Auffahrt).

Die Bohème. Szenen aus Henry Burgers „Die Bohème“ in vier Akten von G. Giacosa und V. Illica. Deutsch von Lubin Hartmann. Musik von G. Puccini. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag: **Lohengrin.** Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Königl. Schauspielhaus
(Auffahrt).

76. Vorstellung außer Abonnement. Schiller-Fest. Dritter Abend.
Rabale und Liebe. Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
184. Abonnement-Vorstellung. Freitag: **Die verurteilte Glocke.** Ein deutsches Märchen-drama in fünf Akten von Gerhard Hauptmann. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Residenztheater.

Nachm. 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): Gastspiel von Mitgliedern des Berliner Residenztheaters: **Seine Kammerjosef.** (Wally Rosler.) Schwanke in drei Akten von Paul Villand und Maurice Hennequin. Deutsch von Max Schönan. Ende 1/2 11 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr: Gastspiel von Mitgliedern des Berliner Residenztheaters: **Der tolle Ritter.** Schwanke in drei Akten von Paul Villand und Maurice Hennequin. Deutsch von Max Schönan. Ende 1/2 10 Uhr.
Freitag: Gastspiel von Mitgliedern des Berliner Residenztheaters: **Der tolle Ritter.** Schwanke in drei Akten. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Billet-Verkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telefonische Bestellung) beim **Invalidentank**, Seestraße 5 (Telephon 1117).

Central-Theater.

Nachmittags 1/4 4 Uhr: Gastspiel des Berliner Apollo-Ensembles (ermäßigte Preise): **Venus auf Erden.** Große Aufführungsbühne in 6 Bildern von Paul Linde. Ende 6 Uhr. — Abends 7 1/2 Uhr: Gastspiel des Berliner Apollo-Ensembles: **Die Fidermännchen.** Ende 10 Uhr.
Freitag (gewöhnliche Preise): **Phädra.** Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Familiennachrichten.

Verlobt: Hr. Lehrer Wilhelm Henne mit Fr. Johanne Freyer in Dresden.
Vermählt: Hr. Dr. phil. Ulrich Franke in Niederlöbnitz mit Fr. Amalie Neigold in Kadobau; Hr. Edgar Wollgast mit Fr. Käthe Wittich in Leipzig.
Gestorben: Hr. Anna Halland, geb. Müller (65 J.) in Dresden; Hr. Postgehilfe Paul Jeremias (19 J.) in Dresden-A.; Hr. Feinmechanikermeister August Richard Rieth (36 J.) in Dresden; Hr. Maximilian Georg Franz Schieder in Leipzig; Hr. Otto Victor Ewoboda (49 J.) in Leipzig; Fr. Pauline Obenaus geb. Jennicke (77 J.) in Leipzig; Hr. Carl Eduard Baumeier (67 J.) in Leipzig.

Die Geburt eines gesunden **Mädchen** zeigen hoch erfreut an Groß-Eltern, den 21. Mai 1906

R. Stärker und Frau Hanna 4189 geb. Reichel.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Zur Lage in Frankreich.

(W. T. V.) Paris, 23. Mai. Der neugewählte Deputierte Guédes, einer der Führer der geeinigten Sozialisten erklärte einem Mitarbeiter der „Republique Française“, daß seine Partei gemäß den Beschlüssen des Amsterdamer Kongresses der Regierungsmehrheit nicht angehören könne. Der Blok sei tot. Damit wolle er allerdings nicht sagen, daß die Sozialisten, falls die Radikalen sich endgültig entschließen, einige der lange geforderten Reformen in Angriff zu nehmen, einen solchen Werke ihre Zustimmung verweigern würden. Sollten die Radikalen ihre Versprechungen aber nicht halten, dann würden sie den Sozialisten nur um so rascher zur Macht verhelfen.

Das französische Trennungsgesetz von Staat und Kirche.

(W. T. V.)

Paris, 22. Mai. Dem „Matin“ wird aus Rom gemeldet, falls der Bischofsversammlung noch Weisungen vom Papst zugehen sollten, so könne man sicher sein, daß der Papst den Bischöfen eher einen zwar vorsichtigen, aber entschiedenen Widerstand gegen das Trennungsgesetz, als eine Unterwerfung empfehlen werde. Der Unterrichtsminister Briand erklärte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris“, er sei überzeugt, daß der Vatikan angesichts der Ergebnisse der Kammerwahlen sich in die durch das Trennungsgesetz geschaffene Lage schicken werde. Der Vatikan werde eine Formel finden, um das Unvermeidliche hinzunehmen. Er, der Minister, hoffe, daß die Bischofsversammlung im Interesse der Kirche zur Bildung von Kultusvereinigungen raten werde; das wäre das Ende des religiösen Streites, und für die Folge biete sich damit die Möglichkeit, eine Politik der wirtschaftlichen und sozialen Erfolge in Angriff zu nehmen. In derselben Unterredung sagte der Unterrichtsminister, die Kammerwahlen bewiesen, daß das Land weder von den Priestern, noch von dem Militär regiert werden wolle.

Paris, 22. Mai. Im Elyseepalast fand heute ein Ministerrat statt, in dessen Verlauf beschlossen wurde, daß die Schüler kirchlicher Lehranstalten, die infolge des Trennungsgesetzes nunmehr unter das gemeine Recht fallen, nicht mehr wie früher das Recht haben sollen, als Einjährige zu dienen.

Die spanischen Handelsvertragsarbeiten.

(W. T. V.) Madrid, 22. Mai. Die gestern wieder zusammengetretene Kommission zur Revision der Zolltarife wird heute ihre Arbeiten fortsetzen. Die kastilianischen Landwirte erhoben Einspruch gegen die zeitweilige Zulassung von Getreide.

Zur Lage in Rußland.

(Nachrichten der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.)

St. Petersburg, 22. Mai. Die Senatoren Thuruau, Schönbach, Kobylinski, Sergejewski und der Gehilfe des Oberbürgermeisters des Ackerbauministeriums Krivoschein sind in den Reichsrat berufen worden.

St. Petersburg, 22. Mai. „Kascha Schin“ bringt ein Interview eines Mitarbeiters mit dem Reichskontrollrat Schwanebach, wonach dieser auf die Frage, ob der Ministerrat mit der Notwendigkeit einer Auflösung der Duma rechne, kategorisch erklärte, solche Gerüchte seien ganz unzutreffend und völlig sinnlos. Die Frage sei im Ministerrat gar nicht aufgetaucht, die Auflösung würde zugunsten der extremen Parteien ausfallen. Diesen Gefallen werde man ihnen nicht tun. Schwanebach fügte hinzu: Ich sage Ihnen dies als Mitglied des Ministerrats.

St. Petersburg, 22. Mai. Der Minister des Innern Stolypin wird in nächster Zeit der Duma einen Gesetzentwurf zugehen lassen betreffend die Reorganisation der Lokalverwaltung. Der parlamentarische Ausschuss der Rabatten hat heute endgültig einen der Duma zu unterbreitenden Gesetzentwurf betreffend das allgemeine, unbeschränkte, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht ohne Unterschied des Geschlechts angenommen.

St. Petersburg, 23. Mai. Dem Präsidenten des Reichsrats, Grafen Solokh wurde die wegen zerrütteter Gesundheit nachgesuchte Entlassung bewilligt unter Verlesung der Mitgliedschaft des Reichsrats und unter Verleihung der Würde eines Staatssekretärs.

St. Petersburg, 23. Mai. Der Präsident des Ministerrats, Goremykin, legte heute dem Kaiser das Regierungsprogramm zur Bestätigung vor, das er in der Reichsduma als Antwort auf deren Adresse entwickeln wird.

(Berl. Lokalanz.) Odeffa, 22. Mai. Die jüdische Bevölkerung ist in großer Angst, da in der ganzen Stadt Proklamationen angeschlagen sind, in denen der 24. Mai für Judenhehen angekündigt wird.

Fürst Ferdinand von Bulgarien und Graf Lambsdorff.

(„Voss. Zig.“) Sofia, 22. Mai. Die Zeitung „Dschawen Westnik“ veröffentlicht einen Depeschenwechsel zwischen dem Fürsten Ferdinand und dem Grafen Lambsdorff anlässlich des Rücktritts des Grafen. Der Fürst versichert, Bulgarien werde in seiner Geschichte dem Grafen die verdiente Anerkennung als Staatsmann zollen. Der Fürst werde seinem treuen Freunde unveränderliche treue Zuneigung bewahren.

Das Regierungsjubiläum des Königs Karol von Rumänien.

In einer Betrachtung über das vierzigjährige Regierungsjubiläum des Königs Karol von Rumänien, das dieser und mit ihm sein Land heute feierlich begeht, und an dem auch die königliche Nation aus innigstem Anteil nimmt, weil sie in dem Könige ein Mitglied der erlauchtesten Fürstlichenfamilie verehrt, schreibt die „Nordd. Allg. Zig.“ in einem längeren Aufsatze:

Als eine der vornehmsten Aufgaben hat König Karol von Rumänien seiner Regierung an die Reorganisation des Landes betrachtet. In der richtigen Erkenntnis, daß zur Entfaltung der für die Erhaltung einer solchen Stellung erforderlichen Machtmittel eine Belebung und Entwicklung der wirtschaftlichen und kulturellen Gaben der Natur notwendig sind, hat der König diese wichtigen Zweige des nationalen Lebens stets im Auge behalten. Durch Förderung der Landwirtschaft, die für absehbare Zeit die breite Basis des wirtschaftlichen Wohlbefindens Rumäniens bilden wird, durch Anregung der Industrie und des Handels, durch Anlage eines weit ausgedehnten Verkehrsnetzes, Unterstützung des Bergbaues und Pflege der Forstwirtschaft sind für das rumänische Volk Lebensbedingungen geschaffen worden, von denen vor einem Menschenalter noch niemand sich auch

nur entfernt eine Vorstellung zu machen imstande gewesen wäre. Neben diesen Zielen der materiellen Wohlfahrt wurden die Aufgaben der Pflege des Geisteslebens, der Künste und der Kultur nicht vernachlässigt. Auf letzterem Gebiete wie auf dem Felde der Wohlthätigkeit fand König Karol an seiner Lebensgefährtin, der Königin Elisabeth, Prinzessin zu Wied, eine verständnisvolle und eifrige Mitarbeiterin. War es dem hohen Paare verlag, der Dynastie einen Leibeserben zu schenken, so konnte es seit Vermählung des Thronfolgers Prinzen Ferdinand mit der Prinzessin Marie von Sachsen-Coburg und Gotha sich des Heranzwachsens einer blühenden Kinder-schar erfreuen, die eine gesicherte Zukunft des Herrscherhauses erhoffen läßt. In seiner vierzigjährigen Regierung sind König Karol schwere Kämpfe, Enttäuschungen und bittere Erfahrungen nicht erspart geblieben. Gleichwohl darf der König sich auf der Höhe des Lebens glücklich schätzen und die Berechnung preisgeben wegen des reichen Segens, den sie durch ihn dem rumänischen Volke hat zuteil werden lassen. Das Glück seines Volkes war sein Glück, in dem Gedeihen seines Landes hat der König von je den schönsten Lohn für sein mühevoller Lebenswerk erblickt. So ist das Leben und Wirken des Monarchen mit reichem Lohne besetzt worden. Möge es dem König vergönnt sein, auch fürderhin sein Land auf emporsteigender Bahn sich entfalten zu sehen, auf der Bahn zu wachsender Wohlfahrt und Geltung als gewichtigem Faktor der Ordnung und des Friedens!

Diesen guten Wünschen schließt sich das Volk der Sachsen aus vollster Seele an, und es verbindet damit die Hoffnung, daß es dem König Karol vergönnt sein möge, noch lange in ungebrochener Gesundheit und Kraft sich der Segnungen seiner weisen Regierung zu erfreuen.

Zu den Jubiläumstlichkeiten selbst wird folgendes gemeldet:

(Berl. Lokalanz.) Bukarest, 22. Mai. Die Jubelfeier wurde heute damit eingeleitet, daß die Fahnen sämtlicher rumänischer Regimenter nach dem Schlosse gebracht wurden. Am Abend findet ein Festzug statt. Der Kammer wurde ein Gesetz vorgelegt, durch das den Bauern eine Schuld von 8 Mill. Lei an den Staat erlassen wird. Der König wird ferner einen Akt erlassen, durch den alle Geldstrafen an den Fiskus aufgehoben werden. Die Regierung wird 75 000 Lei unter die Familien der Opfer von Grebena in Mazedonien verteilen. In der Stadt herrscht großes Leben, sämtliche Bürgermeister und Gemeindevorsteher des Landes sind eingetroffen; von fremden Fürstlichkeiten bisher Prinz Wilhelm von Hohenzollern und Prinz Wilhelm zu Wied.

(W. T. V.) Wien, 22. Mai. Die „Wiener Polit. Korresp.“ erzählt, hat Kaiser Franz Josef an den König von Rumänien aus Anlaß des 40-jährigen Regierungsjubiläums des Königs ein in warmen Worten abgefaßtes eigenhändiges Glückwunschschreiben gerichtet. Auch der Minister des Äußern Graf Goluchowski sandte ein Glückwunschtelegramm an den König und beauftragte außerdem den österreichisch-ungarischen Botschafter in Bukarest, der rumänischen Regierung die Glückwünsche der österreichisch-ungarischen Regierung zu übermitteln.

Botschafter Frhr. Rumm v. Schwarzenstein in Tokio.

(Nachrichten der Deutschen Botschaft.) Tokio, 22. Mai. Der deutsche Botschafter Frhr. Rumm v. Schwarzenstein begab sich heute, von einer Ehrenkomitee der kaiserlichen Landwehr begleitet, nach dem kaiserlichen Palais, um dort sein Beglaubigungsschreiben dem Kaiser zu überreichen. Am Donnerstag soll ihm zu Ehren ein Frühstück im Palaste stattfinden.

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft. Man schreibt uns aus Berlin: Der Deutsche Gymnasialverein wird seine Generalversammlung dieses Jahr Mittwoch, den 6. Juni hier selbst abhalten. Wie dem Programm zu entnehmen ist, wird über folgende zwei Fragen verhandelt werden: 1. Welche Grenzen müssen bei einer freieren Gestaltung des Lehrplans für die oberen Klassen des Gymnasiums innegehalten werden? 2. Inwieweit kann durch den griechischen und lateinischen Unterricht der Schüler ein wesentlich tieferes Verständnis der modernen Literaturen, insbesondere der deutschen, vermittelt werden? Die Berichterstattung über die erste Frage hat Stadtschulrat Dr. Michaelis in Berlin übernommen, das Referat über die zweite der Direktor des Berliner Gymnasiums zum Grauen Kloster D. Dr. Vellermann.

† Der bedeutende St. Petersburger Dermatologe Prof. Dr. V. Tarnowski, Gründer und Präses der Russischen Syphilidologischen Gesellschaft, ist am vergangenen Freitag in Paris, wo er zu Besuch weilte, im Alter von 68 Jahren gestorben.

Literatur. In der vergangenen Woche fand im städtischen Theater zu Rom die erste Aufführung des neuen Schauspiels „Der Salamander“ von Clarice Tartufari statt, deren Werk „L'orro“ („Das Geld“) auch in deutschen Theatern Erfolg hatte. Dialog und Idee des Stückes sprachen an, aber eine starke Minderheit erhob Widerspruch gegen das Werk. Im ganzen war es ein guter Achtungserfolg.

— Ein Ensemble aus Mitgliedern des Weimarer Hoftheaters unter Leitung des Hoftheaterregisseurs Karl Grube wird diesen Sommer in verschiedenen Städten ein neues dreitägiges Drama von Franz Kaibel „Die andere Hälfte“ vorführen. Die Uraufführung findet am 24. Juni am Leipziger Stadttheater statt.

Bildende Kunst. Auch in diesem Jahre wird die Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen ihr Jahresfest auf der Marksburg bei Traubach am Rhein feiern und zwar am 10. und 11. Juni. Am zweiten Tage sind zwei Burgenfahrten in Aussicht genommen; die eine Gruppe fährt mit dem Dampfer nach Andernach und Linz a. Rh., die zweite Gruppe nach der Hohlkönigsburg im Elsaß. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Vereinigung (Brunenwald-Berlin, Jagowstraße 28).

— Aus London wird gemeldet: Zur Feier der Eröffnung der hiesigen Deutschen Kunstausstellung wurde gestern Abend im Savoyhotel ein Festmahl veranstaltet, dem eine große Anzahl hervorragender Persönlichkeiten beizumohnen. Den Vorsitz führte Kriegsminister Baldane. Er brachte in deutscher Sprache ein Hoch auf Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser aus und widmete einen zweiten Trinkspruch dem Blühen und Gedeihen der bildenden Künste, der Literatur und des Dramas. Der Minister erinnerte an den eben beendeten Besuch der deutschen Bürgermeister und sagte, ebenso große Sympathie,

wie sie sich bei diesem Besuche auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens gezeigt habe, bestehe zwischen beiden Völkern auch im Reiche der Kunst. Redner schloß mit der Hoffnung, daß dies immer so bleiben möge. Prof. Herkomer dankte für den Trinkspruch des Ministers als Vertreter der bildenden Kunst, E. Goske für die Literatur und V. Schard für die Kunst des Dramas.

Musik. Der Pariser Kapellmeister Eduard Colonne will, wie der „Frankische Kurier“ berichtet, im Herbst dieses Jahres eine Reihe großer deutscher Städte, vor allem Berlin, besuchen und dort große Wagner-Verke, Feste veranstalten, voraussichtlich mit seinem eigenen Künstlerorchester, an dessen Stelle in Paris, wenn sich dem Plan in dieser Gestalt Schwierigkeiten entgegenstellen sollten, ein großes deutsches Orchester treten würde.

— Das Bach-Denkmal in Leipzig, das die Stadt vor der Thomaskirche, der Wirkungsstätte Bachs, errichten lassen will, ist von Prof. Karl Seffner entworfen worden und wird einen Aufwand von 50000 M. erfordern. Die Kosten sind von dem Komitee für das Denkmal in Höhe von 33000 M. bereits aufgebracht worden. Da nach einer vom Räte der Stadt Leipzig in Aussicht gestellten Bewilligung von weiteren 15000 M. nur noch 2000 M. fehlen, so ist die Errichtung des Denkmals gesichert.

* Die XIII. Hauptversammlung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie hat folgende bemerkenswerte, vom hiesigen Ausschusse vorgeschlagene Resolution betreffs des chemischen Schulunterrichts angenommen:

Die Hauptversammlung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft betrachtet als nächstes äußeres Ziel des chemischen Schulunterrichts die Einführung in die physikalischen Grundlagen der Lehre von den Stoffen, sowie den Hinweis auf die praktische Bedeutung der Stoffumwandlung und der Stoffwanderung, dies gegeben nicht in einer größeren Zahl von Einzelkenntnissen, sondern in typischen Beispielen. Sie wünscht die Ausdehnung eines solchen Unterrichts auch auf die Gymnasien, damit nicht weite und besonders führende Kreise des Volkes dieser Grundlage des Lebens und des nationalen Wohlstands fremd gegenüberstehen. Als Voraussetzung dieser Ausdehnung des Unterrichts gilt aber, daß sie ohne Vergrößerung der Schüler erreicht wird. Sie fordert endlich für die Befähigung zum chemischen Unterricht der Nachweis einer solchen auch in der Physik, also mindestens für die zweite Stufe oder für mittlere Klassen.

* Im Elitesaal für Gemälde des Sächsischen Hauses von Prof. Kreis (jetzige Kunstgewerbeausstellung, Stübchen-Allee) ist das Originalgemälde von dem Geh. Hofrat Prof. Brüll, Porträt Sr. Majestät des Königs Friedrich August, ausgestellt, das zum bevorstehenden Geburtsjubiläum des allverehrten Monarchen die weitesten Kreise interessieren wird. Das farbenprächtige Bild wirkt sprechend ähnlich und ist eines der besten, die bisher vom König durch Künstlerhand geschaffen worden sind. Reproduktionen dieses Gemäldes aus dem Verlage von Ernst Arnold, Hofkunsthändler, Dresden, sind in den Dresdner Kunsthandlungen zu sehen.

— Man schreibt uns: Am vergangenen Sonntag gab der Dresdner Männergesangverein in Bischofsberga sein diesjähriges auswärtiges Konzert. Die dem Verein befreundete „Bischofsbergaer Liebertafel“ ließ es sich nicht nehmen, auch diesmal in liebenswürdigster Weise ihre Sanges- und Gastfreundschaft an den Tag zu legen. Schon aus dem Bahnhofe wurden die Dresdner Sänger von dem Brudervereine, der vollständig und mit Banner Aufstellung gekommen hatte, feierlich begrüßt. Mit Musik zog man dann gemeinsam durch die Stadt nach dem Konzertlokale, dem Schützenhause. Das Konzert selbst, in dem sich Fräulein Elfriede Waritz von hier als vortreffliche Solistin besonders auszeichnete, verlief in allen Teilen glänzend und fand den rauschenden Beifall der zahlreich erschienenen Zuhörer. Am anderen Tage unternahm der Verein einen Ausflug nach dem Kalkenberg, der trotz des am Nachmittag einsetzenden Regens doch allen Teilnehmern einen großen Genuß bereitete und zur Festigung sangesvergesellschaftlicher Beziehungen der Sänger untereinander nicht unwesentlich beitrug.

* 3. Deutsche Kunstgewerbeausstellung Dresden 1906. Ein Wohnhaus für vier Familien, das auf Veranlassung des Hrn. Fabrikbesitzer B. Poppitz, Plauen i. V., durch den Architekten A. Grothe, Dresden, unter Mitwirkung des Ausschusses zur Pflege heimatischer Kunst und Bauweise auf dem Ausstellungsgebiete errichtet wird, soll als Modell eines Vorortsmiethauses in einer sächsischen Industriestadt gelten, wobei der Durchbildung von Küchenstuben besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Wer die zahlreichen Wohnungen anseher arbeitenden Bevölkerung gleichviel in den Großstädten wie in deren Vororten, sowie in den industriellen Landgemeinden kennt, wird mit Bedauern empfunden haben, wie wenig wirtschaftlich und behaglich durchgebildet sich diese Heimstätten darbieten, wie namentlich auch das Äußere zumeist wenig erfreulich wirkt und zu dem stimmungsvollen Charakter der Landschaft nicht paßt. Diese durch die Hauspekulation im allgemeinen hervorgerufenen Missethate haben bekanntlich dazu geführt, daß der Sächsische Ingenieur- und Architektenverein auf Anregung der Sächsischen Staatsregierung, sowie nach Gehör einer Landeskonferenz einen Wettbewerb ausgeschrieben hat, um Pläne und Modelle zu geschmackvollen Heimstätten für Arbeitermittel zu gewinnen. Eine Frucht dieser Anregung ist auch das vorbezeichnete Modellhaus, das der auf dem Gebiete der Arbeiterwohlfahrtspflege so verdiente Fabrikbesitzer und Landtagsabgeordnete Hr. B. Poppitz im Verein mit Hrn. Direktor Herz, Plauen i. V., in ungenüßlicher Weise darzubieten unternommen hat.

(Theater, Konzerte, Vorträge.)

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Opernhause findet Sonntag, den 27. d. M., die 300. Aufführung von Mozarts „Zauberflöte“ statt. Die Besetzung ist die folgende: Königin der Nacht — Frau Abendroth, Pamina — Fräulein Serbe, Drei Damen — Fräulein Kehler (zum erstenmal), Fräulein Eberschütz, Fräulein Chananne, Papagena — Fräulein v. der Osten, Papageno — Hr. Scheidemann, Sprecher — Hr. Perron, Tamino — Hr. Jäger, Sarastro — Hr. Wagner.

* Im Residenztheater geht allabendlich der Schwank „Herkulespfeile“ mit den beliebtesten Gästen des Berliner Residenztheaters in Szene. Am Donnerstag nachmittags 4 Uhr spielen dieselben Gäste in dem Schwank „Seine Kammerkassette“ und am Samstagabend zum erstenmal die Schwanknovität „Die Höhle des Löwen“.

* Im Zentraltheater ist für die nächsten Tage folgender Spielplan festgesetzt worden: Donnerstag, den 24. Mai, nachmittags „Venus auf Erden“ (ermäßigte Preise), abends „Die Fledermaus“ (gewöhnliche Preise), Freitag, den 25. Mai, abends „Lysistrata“ (gewöhnliche Preise), Sonnabend, den 26. Mai, abends „Lysistrata“ (gewöhnliche Preise), Sonntag, den 27. Mai, nachmittags „Venus auf Erden“ (ermäßigte Preise), abends „Die Fledermaus“ (gewöhnliche Preise). Eintrittskarten sind im Vorverkauf Wochentags von 10, Sonntags von 11 bis 2 Uhr an der Kasse des Zentraltheaters (Waisenhausstr. 6) zu haben.

* Zentraltheater. Am 2. Juni beginnt die eigentliche Sommerpielzeit 1906 mit der Aufführung des Schwankes „Telephonheimliche“ von Hermann Hausleiter und Max Reimann. Die für die Sommerpielzeit gewonnenen Kräfte sind folgende: Hedwig v. Ostermann vom Irving Place Theater New York, Grete Müller, Louise Theater Berlin, Hedwig Margot, Dresden, Elfe Sommer, Theater in der Josefstadt, Wien, Wilhelmine Jung, Trianontheater Berlin, Willy Frank, 1. l. priv. Theater in der Josefstadt, Wien, Marie Ferron, Thalia-Theater Hamburg, Grete Ferron, Thalia-Theater Hamburg, Asta Eggert, Deutsches Theater London, Lisa Brod, Stadttheater Bromberg, Elfe Böttcher, Kleines Theater Berlin, Ellen Bartholdy, Dresden, Paul Arndt, Berlin, Alfred Bernau, Stadttheater Breslau, Johann Fähr, Kleines Theater Berlin, Adam Hofmann, Dresden, Adolf Lind, Hoftheater Meiningen, Hans Senius, Trianontheater Berlin, Friedrich Sommer, Kaiser Jubiläumstheater Wien, Otto Dreptow, Deutsches Theater Hannover, Otto Walthar, Dresden, Emil Verana, Deutsches Theater Hannover. Die Vorstellungen beginnen allabendlich 7 1/2 Uhr; Sonn- und Feiertags finden je zwei Vorstellungen statt.

* Zu Ehren des Geburtstags Sr. Majestät des Königs wird auf dem Königl. Belvedere am Abend des 25. Mai ein patriotisches Festkonzert unter der Direktion des Kapellmeisters Hrn. Willy Olsen stattfinden, verbunden mit der Illumination des gesamten Establishments. Die Eintrittspreise bleiben dieselben.

* Der Lehmann-Osten-Chor singt nächsten Freitag gelegentlich eines großen Konzerts in Coschebaue, das die dortigen Vereine zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs veranstalten. Es gelangen Kompositionen von Rude, Brede, Delibes, van Rennes, Schubert-Schmid, Jüngst und Bergil zum Vortrag.

* Der hiesige katholische Frauenbund veranstaltet am Mittwoch, den 30. Mai, abends 8 Uhr zum Besten seiner Wohltätigkeitswerke im großen Saale des katholischen Gesellenhauses (Käufferstraße 4) einen musikalisch-dellamatorischen Unterhaltungabend. Die Mitwirkung haben in lebenswürdiger Weise zugesagt der bekannte Violinvirtuose Rudolf Raska, weiter die Damen Frau Direktor Lotte Eisele und Fräulein Valerie Walden. Hr. Schriftsteller Georg Zimmermann hat das Arrangement übernommen und wird auch einige seiner bekannten sächsischen Dialektgedichte zum Vortrag bringen. Der Neuhäbter Kirchenchor „Cäcilia“ wird zwei Chöre vortragen. Hr. Lehrer Striezel hat die Klavierbegleitung zu den Gesängen und Violinvorträgen übernommen.

* Im Naturtheater des Vereins Volkswohl, dessen theatrale Vorstellungen mehr für erwachsene Besucher als für Kinder bestimmt sind, wird Donnerstag, den 24. Mai (Himmelfahrtstag), nachmittags 4 Uhr eine Aufführung des dreifaktigen Stüdes „Waldliedchen“ oder: „Die Tochter der Freiheit“, Charaktergemälde mit Musik und Gesang von Carl Elmar stattfinden. Leitung: Hr. Theaterdirektor Emil Conrad. Vorverkauf von Billetts in sämtlichen Volkshäusern, sowie in der Buchhandlung von R. Otto, Weißer Hirsch, Baugner Straße 42.

Mannigfaltiges.
Dresden, 23. Mai.

* Zu dem am 28. Mai im großen Saale des Vereinshauses stattfindenden Königsdommers der Studentenschaft der Königl. Sächsischen Technischen Hochschule sind Zuschauerkarten zu 1,50 M. täglich von 11 bis 1 Uhr im Geschäftszimmer des Engeren Ausschusses, Technische Hochschule, Wisnarsplatz, zu entnehmen.

* Eine ganz besondere Überraschung und Ehre wurde dem Dresdner Männergesangsverein am gestrigen Dienstag zuteil. Nach Schluß der Gesangsübung erschienen als Abgeordnete des konservativen Vereins zu Dresden dessen erster Vorsitzender Hr. Prof. Dr. Gravelius, sowie Hr. Landgerichtsrat Kraner. Ersterer wandte sich mit einer längeren Ansprache an den Verein, in der er hervorhob, daß der konservative Verein und der Dresdner Männergesangsverein insofern ein gemeinsames Jubiläum feiern könnten, als die diesjährige, für den nächsten Tag bevorstehende Königsgeburtstagsfeier die fünfundsamantzigste sei, die der Dresdner Männergesangsverein durch seine künstlerische Mitwirkung verschönen helfe. Dem konservativen Vereine sei es ein tiefempfundenes Bedürfnis, für diese treue Mitarbeit seinen innigsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Als äußeres Zeichen dieses Dankes übergab der Hr. Redner dem Vereine die mit kostbarem Rahmen und entsprechender Widmung versehenen Bildnisse der drei Könige, deren Geburtstage der Verein mit dem konservativen Verein gemeinschaftlich festlich begangen hat. Der bei der Entschuldig der meisterhaft ausgeführten drei Bildnisse ausbrechende Jubel der Sängerschaft gestaltete sich zu einer geradezu begeisterten Huldigung für das geliebte Herrscherhaus. In kurzer, aber ausdrucksvoller Rede dankte der Vorsitzende des Dresdner Männergesangsvereins, Hr. Hoflieferant Schneider für die dem Vereine erwiesene Ehre und das herrliche Geschenk und gab dem Wunsche Ausdruck, daß beide Vereine noch manchen Geburtstag unseres verehrten Sachsenkönigs gemeinsam festlich begehen möchten. Seine trefflichen Worte gipfelten in einem Hoch auf Sr. Majestät den König. Den gelächelten Gästen wurde lobann vom Vereine in goldenem Ehrenkuppen ein Ehrentrunk dargereicht und bei schnell veranstalteter fröhlicher Tafelrunde wechselten erste und heitere Reden, improvisierte Dichtungen und frohe Lieder miteinander ab, bis mit dem Auftruche der Gäste die ungewohnte, schöne Feier ihr Ende erreichte.

* Von der Kunstgewerbeausstellung. Trotz des nicht günstigen Wetters war die Ausstellung gestern sehr gut besucht. Einen Hauptanziehungspunkt bildete offenbar das Gastspiel der Kapelle des „Englischen Northumberland Husarenregiments“ aus Newcastle. Die Kapelle unter der Leitung des Leutnants Amis rechtfertigte ihren Ruf als erste Militärkapelle Nordenglands, und ihre Vorträge ernteten den lebhaftesten Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft, die den geräumigen Konzertsaal bis auf den letzten Platz besetzt hielt und von der viele im Vortraum sich niedergelassen hatten. Am Schluß ihres

Konzerts spielten die englischen Musiker stehend „Deutschland, Deutschland über alles“ und die Königshymne. — Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs findet am Freitag im Ausstellungspark ein großes Instrumental- und Vokal-Konzert statt, das vom Trompeterkorps des Großenhainer Husarenregiments unter Mitwirkung des Dresdner Männergesangsvereins „Tannhäuser“ ausgeführt wird. Aus Anlaß des Tages wird bei günstigem Wetter zum erstenmal in diesem Jahre der Park illuminiert und ein Feuerwerk abgebrannt werden. Der Eintrittspreis beträgt 1 M. Dauerarten haben ohne Zuschlag Giltigkeit.

* Im Publikum sowohl wie in den Kreisen der Schankwirte ist vielfach die irrige Auffassung verbreitet, daß ein Gast nach Eintritt der Polizeistunde noch so lange in den Schankräumen zu weilen berechtigt sei, bis er die vorher von ihm bestellten Speisen und Getränke verzehrt bez. getrunken habe. Demgegenüber muß ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß dem Gaste, wie auch durch die Gerichte in wiederholten Entscheidungen ausgesprochen worden ist, ein derartiges Recht nicht zusteht, er vielmehr mit Eintritt der Polizeistunde, die in Dresden für alle Schankwirtschaften mit weiblicher Bedienung auf 1 Uhr nachts festgesetzt ist, unverzüglich die Schankstätte zu verlassen hat und sich der Befragung aussetzt, wenn er dies, obwohl er vom Wirte dazu aufgefordert worden ist, nicht tut. Die Wirte ihrerseits werden, um den pünktlichen Schluß ihrer Wirtschaften durchführen zu können, auf daran tun, schon einige Zeit vor Eintritt der Polizeistunde Speisen und Getränke nicht mehr zu verabreichen.

* Die gestern vor dem hiesigen Königl. Schwurgerichte stattgefundene Verhandlung gegen den Handlungsgehilfen Arno Hoffmann aus Leipzig-Reuditz wegen Mordes und wiederholten Rückfallsdiebstahls, worüber wir bereits berichtet haben, konnte infolge der umfangreichen Beweisaufnahme erst gegen 6 Uhr zu Ende geführt werden. Seit 1901 verlebte der Angeklagte mit Frau Blecha und vereinigte sich mit ihm zu schweren Diebstählen. Nachdem beide längere Strafen verbüßt hatten, kamen sie am 14. Januar nach Leipzig und nahmen im Hause Thalstraße 12 B, 4. Etage, bei Herzog Wohnung. Die Angeklagten hatten den Kassierer Hartmann in die Wohnung Hoffmanns gelockt. Hoffmann hatte damals ein flüssiges Chloroform im Besitze. Die beiden Komplizen verabreichten, den Kassierer zu betäuben und ihm dann die Geldschrankschlüssel aus der Tasche zu nehmen. Hoffmann hatte seine Wohnung verlassen, als er zurückkam, habe Hartmann tot auf dem Sofa gelegen. Blecha soll zugestanden haben, daß er dem Hartmann drei Schlafpulver ins Bier geschüttet und ihn erwürgt habe. Die Mörder nahmen dem Toten aus der Tasche die Geldschrankschlüssel, begaben sich damit früh 6 Uhr in das Bureau der Versicherungsgesellschaft, öffneten daselbst den Geldschrank und stahlen daraus 1500 M., die sie sich teilen. Später kauften die Angeklagten einen Koffer für 48 M., füllten diesen mit Holzwolle und legten die Leiche hinein. Mit Hilfe eines Dienstmanns wurde der Koffer mit dem Inhalte nach dem Bahnhof gebracht, nach Dresden befördert und hier in dem Grundstück Am See Nr. 14 eingestiftet, wo Hoffmann unter dem Namen Franz Sommer, Artist, eine Kammer gemietet hatte. Blecha soll, während Hoffmann Wache stand, in einer Ecke der Kammer ein Grab geschauelt, die entleerte Leiche hineingeworfen und dann das Loch zugeschüttet haben. Der Koffer wurde von den Mördern in eine Kiste gepackt, Hoffmann und Blecha reisten mit dieser nach Wien, wo sie den Koffer und die Kleider des Ermordeten veräußerten. Aus dem Gutachten des Hrn. Sanitätsrats Dr. Bachstein geht hervor, daß es nicht ausgeschlossen sei, daß der Mord mit Vergiftung durch Blausäure verübt worden, Spuren von äußerer Gewalt, besonders Erdrückung, seien nicht wahrnehmbar gewesen. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte bei den Geschworenen, die auf Mord und Diebstahl gestellten Fragen zu bejahen. Nach dem Wahrspruche der Geschworenen wurde demgemäß Hoffmann wegen Mordes zum Tode und wegen Rückfallsdiebstahls, unter Wegfallung der ihm bereits am 6. April d. J. zuerkannten lebenslänglichen Zuchthausstrafe, insgesamt zu zwölf Jahren Zuchthaus, zehnjährigem Ehrenrechtsverlust und Zulassung der Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Im Auftrage des Königl. Justizministeriums wohnte Hr. Geh. Justizrat Graf Rapph von Eckardt der Verhandlung bei.

* Der Elbgauverband der Stenographenvereine nach Gabelsberger hält Sonntag, den 27. Mai, in Müllers Gasthaus zu Leubnitz-Neudorf seine Frühjahrsversammlung ab. Von vormittags 11 Uhr ab finden Preiswettstreifen in drei Abteilungen (180 bis 220, 120 bis 160, 80 bis 100 Silben in der Minute) statt. 1/3 Uhr beginnt die Versammlung, in der Hr. Lehrer Rich. Reuß-Dresden einen Vortrag über das Thema „Tiefere Interesse für Stenographie bei Stenographen und Laien“ halten wird.

* Am Freitag abend 8 Uhr veranstaltet die hiesige Ortsgruppe des Bundes deutscher Bodenreformer im Restaurant Herzogengarten, Oststraße 15b, eine öffentliche Versammlung, in welcher der zweite Vorsitzende des Bundes deutscher Bodenreformer, Hr. A. Pohlman, einen Vortrag über die Wertzuwachssteuer und ihre Bedeutung für Dresden halten wird. Männer und Frauen haben freien Zutritt.

* Wetterbericht. Wetterlage in Europa am 23. Mai früh 8 Uhr. Eine tiefe Depression hat sich vor dem Kanal entwickelt. Reste des gestrigen Tief sind über Ostdeutschland erhalten geblieben. Der höchste Druck lagert im Nordwesten. Relativ hoher Druck befindet sich über Skandinavien. Das Tief über Ostdeutschland breitet sich jetzt nach der Westküste und den Wetterzustand in Sachsen. Allmählich dürfte sich eine Drehung des Windes über Norden nach Osten vollziehen. Mit dieser Drehung des Windes wird volle Ausbreitung verbunden sein und wird Temperaturzunahme eintreten. — Witterungsverlauf in Sachsen am 22. Mai. Dem Wetter am 21. Mai folgte noch am Abend ein sehr harter Regen, der bis zu 61 mm Regenwasser ergab. Der Niederschlag war besonders im Gebirge und in dessen Ausläufern sehr ergiebig. Gegen Mittag ließ der Regen nach und am Abend herrschte das Wetter vereinigt auf. Am Morgen lag vielwolkeig. Temperatur und Barometerstand waren zu tief. — Meldung vom Fichtelberge: Ununterbrochen harter Regen. — Prognose für den 24. Mai. Wetter: Heiter und trocken. Temperatur: Normal. Windrichtung: Osten. Barometer: Mittel.

Aus Sachsen.

Leipzig, 23. Mai. Gestern nachmittag verstarb hier nach längerem schweren Leiden der Mitinhaber der bekannten Papierwaren-Firma F. G. Klytus, Hr. Carl Eduard Baumeier, im 67. Lebensjahre. Mit ihm verliert die hiesige Kaufmannswelt einen ihrer tüchtigsten Vertreter, die Leipziger Handelskammer ein tätiges, durch umfassendes Wissen und große Sachkenntnis ausgezeichnetes Mitglied. Carl Eduard Baumeier wurde am

5. Dezember 1839 zu Riesa geboren und kam zu Anfang der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts nach Leipzig als Gehilfe in die Firma F. G. Klytus, deren Teilhaber er im Jahre 1874 wurde.

Verbau, 22. Mai. Ein seltenes Naturereignis war am Freitag nachmittag während des Gewitters im benachbarten Stäten zu beobachten. Ein Westwind trieb über dem südlich gelegenen Walde nachtschwarze Nebel zusammen, und bei plötzlicher Windstille senkten sich langsam die Nebel, die so schwarz und dunstig wurden, daß der Wald verschwand und jeder Ausblick versperrt war. Langsam wälzte sich die Dunstwand auf das Dorf zu und in kurzer Zeit war alles in völlige Nacht gehüllt. Nicht einmal der Blitz war zu sehen, wenn er zur Erde niederfuhr, dabei fiel nicht ein Tropfen Regen. Dieser bedrückenden Situation wurde erst ein Ende gemacht, als sich der Wind erhob und die schwarzen Nebel nach Norden zu jagte, wo sie wieder in die Höhe gingen und sich zu Gewitterwolken bildeten. (Vogl. Anz.)

Berggießhübel, 22. Mai. Gestern erfolgte in Jwiesel bei Berggießhübel die Einweihung des neuerrichteten Bethlehemschiffes, zu der sich viele Freunde der Mission eingefunden hatten, die im Namen des Lokalkomitees vom Erbgerichtsbefizer Fischer-Rathenwalde begrüßt wurden. Besonders dankte dieser den Vertretern der Staatsregierung, den Herren Geh. Regierungsrat Lehmann v. Teubner-Dresden und Amtshauptmann v. Rostig-Pirna, für ihr Erscheinen. Weiter feierte der Redner die Verdienste des verstorbenen Hrn. Geh. Kommerzienrats Eisebach und des Hrn. Rittmeisters Arnold-Gieseler, der Mission des Bezirks und der Stadtmission Dresden. Nach einleitendem Gesänge hielt Hr. Superintendent v. Seydewitz die Weiberede, während Hr. Pastor Rosenkrantz, als Vertreter der Stadtmission Dresden, das harmonische Zusammenwirken zwischen Stadt und Land betonte und weitere Unterstüßungen in Aussicht stellte. Die Feier wurde mit Gesang und Gebet geschlossen. Der Bau ist von Hrn. Baumeister Ulbricht-Radeberg geschaffen worden.

Aus dem Reich.

(B. T. B.) München, 22. Mai. Der Generaladjutant des Prinz-Regenten, General der Kavallerie Graf v. Lerchenfeld-Brennberg ist heute nachmittag gestorben. (Berl. Lokalanz.)

Hamburg, 22. Mai. Im Auktionslokale von Esch wurde der Kommiss Jürgus von drei Burken niedergeschlagen und geknebelt. Außer 500 M. Bar wurden noch verschiedene Wertgegenstände geraubt. Die Täter sind spurlos verschwunden.

(Berl. Tgl.) Essen, 22. Mai. Im Streite gab der 18jährige Arbeiter Krämer auf seinen alten Vater in dessen Wohnung drei Revolverkugeln ab und verletzte ihn tödlich.

(B. T. B.) Königshütte, 22. Mai. Auf einem Luer Schlag des Ofens der Königsgrube wurden heute durch vorzeitige Explosion einer Sprengladung ein Bergmann getötet und drei andere schwer verletzt.

Aus dem Auslande.

(B. T. B.)

Rom, 22. Mai. Der „Operatore Romano“ meldet: Der Papst ist von der Unpäßlichkeit, die ihn in den letzten Tagen betroffen hatte, fast völlig wiederhergestellt; er begab sich heute in das Gemach, in dem er Audienzen zu erteilen pflegt, empfing dort den Kardinalstaatssekretär und beschäftigte sich mit laufenden Angelegenheiten.

Paris, 22. Mai. Im Ministerrat bemerkte der Minister der öffentlichen Arbeiten Barthelemy, daß die Hälfte der Leichen der bei der Bergwerkskatastrophe von Courriès Ungelommenen wieder aufgefunden sei, es würden aber noch 2 1/2 Monate vergehen, bis sämtliche Leichen zutage gefördert wären.

London, 22. Mai. Ein Telegramm des Bischofs von Indien meldet, daß in einigen von der Trockenheit betroffenen Distrikten der Präsidentschaft Bombay Regen gefallen ist; doch sei die Zahl der Notstandsunterstützung Genießenden infolge der Rückkehr von Ausgewanderten im Wachsen. Die Zahl der Unterstützten in ganz Indien betrage jetzt 475000.

Houston (Texas), 21. Mai. Der deutsche Generalkonsul in New-Orleans, Hr. v. Nordenflicht, macht zurzeit eine Rundreise durch Texas, um sich über die Verhältnisse in diesem Staate zu unterrichten und dann insbände zu sein, auf die Anfragen bei den Konsulaten über diesen Staat authentische Auskünfte erteilen zu können. Er wird auch die deutschen Anstellungen von New-Braunfels, Borne, Fredericksburg, San Antonio und andere besuchen und insbesondere Houston und Galveston eingehende Aufmerksamkeit schenken. (Berl. Lokalanz.)

New York, 22. Mai. Am 21. Mai nachmittags wurde das Kohlenrevier im südlichen Illinois durch einen heftigen Erdstoß erschüttert, der die Wasserleitung an der Baltimore and Ohio-Bahn zerstörte.

Lohnbewegungen.

(B. T. B.)

Freiberg i. Sachsen, 22. Mai. Heute morgen sind hier sämtliche Maler-, Lackierer- und Anstreichergehilfen wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten. Die Arbeitgeber haben beschlossen, sämtliche Gehilfen als entlassen anzusehen, wenn sie nach drei Tagen nicht zur Arbeit zurückkehren.

Jittau, 22. Mai. Nachdem die hiesigen organisierten Zimmerer, Maurer und Bauhilfsarbeiter in den Streik eingetreten sind, hat der Bauarbeitervorstand für die Amtshauptmannschaft Jittau die Aussperrung der Bauarbeiter für den ganzen Bezirk beschlossen und auch bereits durchgeführt. Bisher sind die organisierten Bauarbeiter in Reidenau, Großschöndau, Stritz und Oberwitz ausgesperrt worden.

(Berl. Tgl.) Cassel, 22. Mai. Eine von 5000 Bauarbeitern besuchte Versammlung beschloß, nicht zu streiken, sondern dem vom mitteldeutschen Arbeitgeberverband für Bauwerke entworfenen Tarifvertrage mit Giltigkeit bis zum 1. April 1908 zuzustimmen.

Frankfurt a. O., 22. Mai. Wie die „Frankfurter Oberzeitung“ meldet, ist der vom Holzarbeiterverband hier eingeleitete Ausstand beendet und für die Arbeitnehmer erfolglos verlaufen.

Temeswar, 22. Mai. Der Generalstreik ist beendet. Die Ruhe ist nicht gestört worden.

Sport.

* Nachdem die Königl. Staatsregierung die Erlaubnis zur Eröffnung des Totalatons gegeben hat, werden die Proportionen für die beiden Trabrenntage am Freitagmontag und Dienstag.

die eine Dotierung von 21.000 R. und vier Ehrenpreise aufweisen, welche erfolgen, während der Rennungsfrist am 25. Mai festgesetzt ist. Die Trabrennfahrer werden es als Ehrensache ansehen, durch zahlreiche Rennungen von erstklassigem Material die Schöpfung des Deutschen Rennens zur Förderung der Traberzucht und Trabrennen zu unterstützen. Ferner wird die Stadtbahn und das Fehlen der öffentlichen Zeitmessung wesentlich dazu beitragen, die Städte zu dem Besuch von Dresden zu ermuntern. Erklärt wird dies durch die Eigenart, die Chancen im Rennen auszugleichen. Während bei den Vollblutrennen nur sechs Pferde sind, bei den Trabrennen die öffentlichen Zeitmessung durch eine öffentliche Uhr ist, in welcher Zeit 1 km im Durchschnitt von dem vorderen Pferde durchlaufen ist. Diese Zeit bildet den Rekord des Siegers und die Grundlage, an welchen Rennen und unter welchen Umständen er wieder starten darf. Jedenfalls hat ein Pferd für jede Sekunde, um die es seinen Rekord verbessert, 10 bis 25 m beim nächsten Rennen weiter vom Ziele zu starten. Während bei den anderen Rennen für gewöhnlich Gelder der höheren Altersklasse mehr Gewicht aufgenommen ist, werden bei den Trabrennen die Chancen dadurch ausgeglichen, daß die Pferde in verschiedenen Abständen vom Ziele starten. Hierdurch wird auch beim Trabrennen eine sichere und scharfe Prüfung der Leistung erzielt. Das hintere, also schwächere Pferd, muß von Anfang an mit Aufbietung seiner ganzen Schnelligkeit traben, um die vorderen, oft hunderte von Metern vor ihm befindlichen Pferde einzuholen, während diese wieder ihr ganzes Können aufbieten, um dies zu verhindern. Der Verlust von Sekunden schmälert also die Chancen für zukünftige Siege und bildet eine stetige Sorge der Trabrennfahrer, die aber ohne öffentliche Uhr, also ohne Zeitmessung, nicht vorhanden ist und die auch auf einer Stadtbahn geringere Bedeutung hat, weil die Rennen naturgemäß etwas langsamer sind. Der Ablauf von verschiedenen Punkten bei einem Rennen teilnehmenden Pferde bildet einen ganz besonderen Reiz des Trabrenns, da man das allmähliche Vorrücken der hinteren Pferde beobachten und verfolgen kann, wie sich das Pferd immer mehr zusammenschließt und das Rennen meistens nach schwerem Kampf mit Kopfschlägen endet.

Vorläufer für den fünften Dresdner Sonntag. Nach Mitteilungen des „Dresdner Rennvereins“ Das erste Rennen, der Preis von Gommern, wird neun Pferde am Start vereinigen, wobei in Artemis I die stärkste Gegnerin zu erwarten ist. Goshard dürfte den zweiten Platz belegen. Im Mai-Gärten-Handicap würde der recht günstig im Gewicht stehende Selano zunächst zu nennen sein, der, da Goshard im Preis von Gommern startete, sich in erster Linie mit Goshard und Beethoven abfinden hat. In einem interessanten Rennen könnte sich der Preis von Dohna gestalten, denn er bringt in dem aus Portia, Volgen, Vera, Pothe, Ischante, Jöha, unter Herrn v. Wallenberg, Herr v. Rade, Volgen (Hm. Hiesbach) und Berdi (Besiger) zusammen, für deren Bestreife wiederum vier verschiedene Rastplätze existieren, die sich aber diesmal wieder unter veränderten Verhältnissen treffen. Als Ausnahmefälle sei Jöha genannt, dem Volgen und Vera gefährliche Gegner sein könnten. Im Preis von Frauendorf möchte man nach ihrem sehr versprechenden Debut über Sprünge zu Labaja gegen Sturm halten. Im Preis von Lindenau veranlaßt die gute Form von Jovial Mont diesem besondere Chancen zu geben, während in Janita eine einmalige Begünstigung zu suchen ist. Der Preis von Gommern schließlich dürfte an den Stall Hirsch fallen, der nur den Erwählten des Stalles G. v. Krader zu fürchten hat. — Die Rennen beginnen wie immer um 1/2 5 Uhr; die Sonderzüge verkehren von 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr 6 Min. ab Hauptbahnhof (Südseite). Außerdem bietet bequeme Fahrgelegenheit die Straßenbahn ab Neumarkt und Altmarkt direkt zum Rennplatz, sowie die in sehr beliebten vierstündigen Mail-Coaches der Dresdner Fuhrerengesellschaft. Auf die Wettannahmestelle für die Dresdner Rennen im Sekretariat des Dresdner Rennvereins, Dresden, Brager Straße 6 I (größter von 11 bis 1 Uhr) sei nochmals aufmerksam gemacht.

Für den Sächsischen Staatspreis und das Wettiner Gärtenrennen, die mit je einem Preis von 10.000 R. ausgestattet sind und am 2. bez. 30. September d. J. auf der Dresdner Rennbahn gelaufen werden, waren am 22. d. M. die Rennungen abzugeben. Ersterer erhielt 22, letzterer 56 Hinterstufchen.

Volkswirtschaftliches.

Deute gelangten durch die Dresdner Filiale der Deutschen Bank in Dresden 1.500.000 R. junge Aktien der Vöbner Bank, ab 1. Januar 1906 dividendenberechtigt und auch im übrigen den alten Aktien gleichgestellt, an der hiesigen Börse zur Einführung. Der Kurs stellte sich bei lebhaften Umsätzen auf 118,50 bez. und Geld. Georgenthal i. B., 22. Mai. Nach dem uns zugegangenen Protokoll und Statute der in Bildung begriffenen Gewerkschaft „Marie Sophie“ in Georgenthal i. B. beschäftigt diese, das im Betriebsrathe bei Georgenthal bestehende Zinkerglaser zu bearbeiten und allmählich die zahlreichen alten Zinn- u. Eruben im Felde wieder zu öffnen. Nach den Erläuterungen im Protokoll ist das Zinkerglaser schon erheblich aufgeschlossen und sind bedeutende Erzeugnisse in der Stollensohle und darüber anstehend freigelegt, ebenso nach der Seite zu, und, sobald der Ventilationsschicht durchschlägig, was in einigen Wochen geschehen sein wird, kann der Betrieb auf umlangreicher Basis erfolgen. Für die ersten Zeichner beträgt der Preis des 1000-teiligen Anteils an der Gewerkschaft (Kuz) 500 R., wovon 100 R. bei Zeichnung einzuzahlen sind, sei es direkt nach hier oder an die Bankverbindung der Gewerkschaft und ferner, als Zuteile, 100 R. am 1. Juli 1906, 100 R. am 1. Oktober 1906, 100 R. am 1. Februar 1907, 100 R. am 1. Mai 1907.

Berliner Börsenbericht vom 23. Mai. Die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts blieb ohne Einfluß, da man diese erwartet hatte. Der Kursstand blieb fast auf allen Umlagegebieten behauptet, da die Spekulation nach wie vor Zurückhaltung beobachtet. Russische Werte lagen recht fest. Von Rentenwerten litten Eisenaktien unter Realierungen. Meridionalbahnen höher. Bödler zeigte sich lebhaftes Interesse für österreichische Werte, namentlich Lombarden, die bei lebhaften Umsätzen um 1/2 % anstiegen. Prinz Heinrich-Bahnen waren fest infolge des günstigen Diskontausmaßes. Tägliches Geld 3 1/2 % und darunter. Ultimo 4 1/2 % und darunter.

Berlin, 24. Mai. Der Reichsbankdiskont ist auf 4 1/2 %, der Lombardzinsfuß auf 5 1/2 % herabgesetzt worden. Das Reichsbankdirektorium beantragte in der gestrigen Sitzung des Zentralauschusses der Reichsbank die Herabsetzung mit dem Hinweis auf die allerdings nicht wesentliche Erleichterung, die der Status der Bank zeige. Der Diskontvorrat sei zwar etwas geringer als im Vorjahre, wo er besonders reichlich gewesen sei, der Wechselkurs aber aber kleiner als in allen drei vorhergehenden Jahren, und die Notenreserve habe sich in den letzten Wochen um mehr als hundert Millionen Mark gehoben; die Girogelder hätten eine Zunahme erfahren; die ausländischen Wechsel hätten zwar nicht besonders günstig, ein wesentlicher Goldabgang nach dem Auslande habe aber nicht stattgefunden. Es sei zu hoffen, daß die Verhältnisse sich weiter bessern würden. Der Zentralauschuß stimmte dem Antrage einstimmig zu. Schließlich wurde die Abschlagszahlung von 1 1/2 % auf den Dividendenchein genehmigt, die ab 15. Juli erfolgen soll.

München, 23. Mai. Die Bayerische Notenbank setzte den Wechselkurs auf 4 1/2 % und den Lombardzinsfuß auf 5 1/2 % fest. New York, 23. Mai. Zwischen den Hauptseidenbahnen ist bezüglich der Personentaxen zwischen Chicago und New York ein Abkommen erzielt worden, wodurch der Tarifkrieg, der von Seiten der Erie-Eisenbahn drohte, abgewendet wird. (S. T. B.) Chicago, 21. Mai. In Chicago wurde heute die kontinuierliche Sitzung der „American Colonization Company“, der ein Landkomplex von 7.500.000 Acres zur Verfügung steht, abgehalten. Es wurden vorläufig 600.000 Acres Land zur Versteigerung bestimmt.

Verkehrsnachrichten.

* Aus Anlaß eines Ausflugs des Männergesangsvereins Lehren mit Schiff nach Köpchenbroda läßt die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft den um 7 Uhr abends ab Dresden sonst nur bis Reichen verkehrenden Dampfer unter Anlaufen sämtlicher Zwischenstationen Sonntag, den 27. d. M. bis Riederbusch fahren, so daß auch anderen Ausflüglern eine sehr willkommene spätere Fahrgelegenheit geboten ist.

Bäder und Reisen.

* Ein herrlicher Pfingstausflug. Von Ella v. Haun-Rein. In Berlin, Dresden, Leipzig und anderen Großstädten wird jetzt vielfach das Thema behandelt: „Wohin zu Pfingsten?“ — Besonders in diesem Jahre will man infolge der frühzeitig eingetretenen Hitze die Pfingstferien gern im Freien verbringen, um sich in erfrischender reiner Luft besser zu erholen, als dies innerhalb der Stadtviertel der Großstädte möglich ist. Wohin nun aber? so wird immer wieder gefragt, besonders wenn es sich um einen für die ganze Familie bestimmten Aufenthalt handelt. Als ausgezeichnet geeignet für besartige Ferienausflüge empfehle ich Bad Schweitzer-mühle, das 1100 Fuß hoch ganz nahe bei der Eisenbahnstation Königstein a. d. Elbe liegt und zwar in dem wild romantischen Bielatal, inmitten hoch aufragender Felsen und metellenen ausgebeugter osonreicher Waldungen. Die Natur hat dort ihre Gaben in üppiger Fülle gesendet, um Herz und Sinne zu erheitern und das körperliche Wohl zu fördern, und Schweizermühle ist unbedingt einer der schönsten Orte Deutschlands mit subalpinem Klima. Dazu kommt noch, daß die Einrichtung der 150 Zimmer enthaltenden Logierhäuser, besonders die geschmackvolle Ausstattung der Gesellschaftsräume, Speisensäle, Lesezimmer u. den an Komfort gewöhnten Großstädter nichts vermissen lassen, und last not least, daß die Verpflegung vorzüglich ist. (4,50 R. für den Tag, Zimmer von 1 bis 5 R.) Bad Schweizermühle ist zwar in gewissem Sinne ein Kurort, aber die eigentlichen Kurgäste stellen sich erst später ein. Wer also zu Pfingsten dorthin geht, der hat gleich Gelegenheit, die Kur-einrichtungen kennen zu lernen, die aber alle modernen Heilmittel der physikalisch-diätetischen Heilmethode verfügen. Es ist für mich zweifellos, daß so mancher, der, meinem Räte folgend, Schweizermühle zum Pfingstausfluge wählt (was mit geringen Kosten zu machen ist), auch für die Hochsaison diesen Ort als Sommerfrische bevorzugen wird, auch wenn keine eigentliche Kur nötig ist. Es wird dies durch die möglichen Besondere des Abstellens selbst für den Aufenthalt ganzer Familien sehr erleichtert, für die Schweizermühle mit Recht ein Paradies genannt wird. Prospekt verleiht die Direktion kostenfrei.

Lezte Drahtnachrichten.

Leipzig, 23. Mai. Der Rat hat in seiner heutigen Plenarsitzung die Leitung des städtischen Theaters vom 1. Juli 1906 bis zum 30. Juni 1907 dem Theaterdirektor Robert Volkner übertragen.

Kölnwein, 23. Mai. Wegen bringenden Verdachts, vier seiner eigenen Kinder kurz nach der Geburt oder im Alter von wenigen Wochen getötet zu haben, wurde ein Arbeiterpaar aus Hohenlauff auf Antrag der Staatsanwaltschaft Freiburg in Haft genommen. Bei der Sektion der Leiche des letzten sechs Tage alten Kindes, das bereits beerdigt war, ist Erfindung als Todesursache festgestellt worden.

München, 23. Mai. Die Kammer der Abgeordneten hat dem Antrag auf Eröffnung von Oberrealschulen zugestimmt unter Ablehnung des Antrags Geiger-Fürth (Lis) auf Gleichberechtigung aller neuankommenden Mittelklassen. Abgelehnt wurde auch der Coentualantrag Kappelmann (Lis) auf Zulassung der Realgymnasialabfölozenten zum juristischen Studium.

Würzburg, 23. Mai. Eine große Anzahl von Meteorologen aus verschiedenen deutschen Städten hielten gestern hier eine Beratung ab, in der die Einrichtung eines gleichmäßigen Wetterberichts für ganz Deutschland beschlossen wurde.

Paris, 23. Mai. Der Kriegsminister von Brecht erhielt vom Marineminister den Auftrag, den Bau des Panzerschiffes „Danton“ in Angriff zu nehmen. Das Schiff, welches das erste vom Programm von 1905 ist, wird einen Gehalt von 18.000 t, 22.000 Pferdekräfte, eine Geschwindigkeit von 19 Knoten, 4 Geschütze mit 315 mm, 16 Geschütze von 75 mm Kaliber, 47 leichte Geschütze und zwei unterseeische Torpedomanöven besitzen.

San Jago, 23. Mai. (Mdg. der Agence Havas.) Ein Gesetz betr. die Ermächtigung zur Ausgabe von 40 Millionen Piaster Papiergeld ist schon veröffentlicht worden. Von diesem Betrage sollen 20 Mill. zur Deckung verschiedener Ausgaben verwendet werden, während 20 Mill. dem öffentlichen Verkehr zugewandt werden sollen. Summen in gleicher Höhe, die aus den Ergebnissen der letzten Anleihe der gegenwärtigen Ausgabe oder den Zollerträgen hervorgehen, sollen dem Konvertierungs-fonds zugewandt werden.

Briefkasten.

— In n. Anfrage: Den hiesigen kernmäßigen Gemeindebeamten und deren Hinterlassenen ward bisher bereits Pension nach den jeweiligen Bestimmungen für die Zivilstandsdiener gewährt. Für diese bisher gefällig nicht vorgeschriebene Vergütung besitzen die Gemeindebeamten einen Pensionsbeitragsbeitrag von 2 % ihres Gehalts. Ist die Erhebung dieses Beitrags auch jetzt noch zulässig, nachdem den Gemeinden durch Gesetz vom 30. April 1906 die Verpflichtung auferlegt worden ist, Gemeindebeamten und deren Hinterlassenen Pension analog dem Zivilstandsdienergesetz zu gewähren? — Antwort: Das Gesetz vom 30. April 1906 regelt nur die Verpflichtung der Gemeinden, den berufsmäßigen Gemeindebeamten und deren Hinterlassenen Pension nach Maßgabe der Bestimmungen für Zivilstandsdiener zu gewähren, nicht aber die Art der Aufbringung der Mittel hierfür. Dies dürfte u. U. zunächst der Entscheidung der einzelnen Gemeinden selbst vorbehalten und durch Ortsgesetz zu regeln sein. Ob die Heranziehung der Beamten zu Pensionsbeiträgen fernerhin ausgeschlossen sein soll, ist eine nicht ungewisse Frage, nach der Entscheidung bedürftige Frage.

Kronendorfer Tafelwasser Heilwasser
alkalischer SAUERBRUNN
Hauptdepöt in Dresden: Mohren-Apotheke.

Hotel Nassau (Hotel Nassauer Hof)
mit grossem Badhaus
Hotel Cecilie
Am Kurhaus — Egl. Theater
Vornehmste Häuser
Wiesbaden

Gediegene Seidenstoffe für Braut- und Hochzeitskleider

5567 in den neuesten Geweben.
Wegen Geschäftsauflösung gewähre einen Rabatt von 10% auf sämtliche weißen und schwarzen Stoffe, von 20% auf sämtliche farbigen Stoffe erster Qualität. Schwere Profate, reinseidene Samte teils zu halben Preisen.
Seidenhaus Pietsch, gegründet 1826.
Dresden - A., Wilsdruffer Straße 9.

Börsennachrichten.

Berlin, 23. Mai (Schlußkurse.)			
Wechsel:			
Amsterdam kurz	168,65	v. Tucher'sche Brauerei	286,00
Brüssel kurz	81,20	Bank für Brauindustrie	100,80
Italien kurz	—	Bergmann, Elektr.	316,25
London kurz	20,48	Berl. Reich (Schwarztopf)	249,10
do. lang	20,30,5	Bochumer Gußstahl	254,40
Paris kurz	81,35	Rußk Waggon	—
St. Petersburg kurz	—	Cartonnagen Hochwitz	326,00
Wien kurz	85,20	Cartonnagen Junge	176,75
do. lang	84,60	Chemische Fabrik Duxen	159,50
20-Jähr. Stille	16,26	Chemniger Bergbau	121,25
Österreichische Banknoten	85,25	Chemniger Werkst. Reich	356,75
Russische Banknoten	215,80	Dtsch.-Österr. Bergm.-Ges.	173,50
Deutsche Fonds:			
3 1/2 % Reichsanleihe 1906	100,10	Deutsche Gas-Gesellschaft	377,00
4 % do.	—	Dtsch. Lohr- u. Chamottef.	164,75
3 % do.	88,10	Donnersmühlwerke	261,00
3 1/2 % Preuß. Konj. 1905	100,10	Dortmunder Union Lit C	90,25
3 % do.	—	Dresdner Baugesellschaft	163,50
3 1/2 % do.	88,10	Dresdner Gaswerke	215,00
3 % do.	88,10	Düger Kohlenwerke	187,00
3 % Sächs. Staatsrente	86,60	Dynamit-Trust	179,75
Ausländische Fonds:			
4 % 1897er Argentinier	90,60	Elektra, Dresden	79,25
5 % Chinesen von 1895	101,70	Gelsenkirchen	226,00
4 1/2 % Chinesen von 1898	97,75	Görlitzer Maschinenbau	160,50
4 % Italiener	105,75	Harpener	218,50
4 1/2 % Japaner	95,25	Hartmann Maschinenfabrik	138,50
5 % Mexikaner von 1899	—	Hörschulte St.-Pr. Lit A	213,75
4 % Österreich. Goldrente	100,50	Kaiser-Bergbau	469,75
4 1/2 % Silberrente	—	König Wilhelm St.-Pr.	367,00
4 % Portugiesen Ser. III	70,30	Lauchhammer, konv.	194,75
5 % Rumänier	—	Laurahütte	248,75
4 % amort. Rumän 1890	93,60	Ludwig Löwe u. Co.	267,50
4 % Russen konv. Anl. 1880	80,30	Louis Tiefbau St.-Pr.	108,00
4 % Russen 1889 25 R.	—	Ludau u. Steffen	133,25
4 % do. 1890 II. Em.	—	Maschinenfabrik Kappel	316,50
4 % do. 1889 I. Anl.	75,30	Rühlensbau Sed.	226,50
4 % Russische Staatsrente	83,00	Rührberger Bergwerke	209,50
4 % Spanier	—	Orenstein u. Koppel	226,25
4 % Türkenlose	149,50	Porzellanfabrik Kofenthal	278,00
4 % Ungarische Goldrente	96,60	Porzellanfabrik Triest	217,50
4 % do. Kronenrente	95,80	Sächs.-Böhm. Porz.-Gem.	180,50
4 1/2 % Buen. Aires St.-Anl. u. Usance	102,75	Sächs. Kart.-Maschinenfabr.	166,75
Serb. Goldpandbriefe 5%	102,00	Sächs. Gußstahl Döhlen	302,00
Hypotheken:			
4 % Pr. Pfandbrief-Bank	100,50	Sächs. Rammgarn S.-K.	90,00
Länd.-Börsen:			
Deutsche Klein- u. Straßenb.	—	Sächs. Rühlensbau	—
Allgem. Deutsche Kleinbahn	88,10	Sächs. Webstuhlfabrik	277,00
Ber. Berliner Straßenbahn	190,80	Schimmel Maschinen	136,10
Hannoversche Bergwerksb.	81,90	Seattler Berg.-K.	118,00
Ausländische Bahnen:			
Russk.-Leipziger	—	Siemens Glasfabrik	259,50
Böhmische Nordbahn	—	Ver. Maschinenbau	142,75
Dachsteinbahn	—	Wiede, Maschinen Lit. A.	99,75
Österr.-Ungar. Elbetalbahn	—	Wettin-Ver. Lit. A.	115,75
Österr.-Ungar. Staatsb.	—	Wettin-Ver. Lit. B.	167,50
Sächsisch-Böhm. Lombarden	24,50	Tendenz: Ruhig.	
Canada-Pacific	159,75	Rachhörsje:	
Mittelmeerbahn	—	Österreich Kredit	212,00
Luxemb. Prinz Heinrich	152,40	Berl. Handelsge.	172,10
Schiffahrtstaktien:			
Hamb.-Amerik. Paketfahrt	164,00	Commerz- u. Diskontobank	121,90
Hansa	141,25	Darmstädter Bank	142,25
Norddeutscher Lloyd	130,25	Deutsche Bank	238,25
Ser. Elbe- und Saale-Schiff.	139,40	Diskonto	186,25
Banken:			
Berliner Ind.-Gesellschaft	172,10	Dresdner Bank	160,90
Darmstädter Bank	142,25	Nationalbank	127,50
Deutsche Bank	238,60	Schauff. Bankverein	160,00
Diskonto-Kommandit	186,60	Russische Bank	144,50
Dresdner Bank	160,90	Wiener Bankverein	142,50
Dresdner Bankverein	118,80	Länd.-Börsen:	—
Dresdner Kreditanstalt	4,90	Österr. Staatsbahn	145,40
Gotthard Kreditanstalt	163,30	do. Südbahn	24,80
Leipziger Kreditanstalt	176,25	Anatolische Eisenbahn-K.	128,50
Nationalbank	127,60	Baltimore and Ohio-Bahn	107,10
Preussische Pfandbriefbank	146,75	Canada	159,25
Reichsbank	155,75	Gotthardbahn	—
Sächsische Bank	134,50	Ital. Meridionalbahn	159,90
Sächsische Bodenkreditanst.	150,00	Ital. Mittelmeerbahn	90,90
Schauffhaus'sche Bankver.	160,20	Luxemb. Prinz Heinrich	152,50
Industrie:			
Böhmische Brauhaus	199,75	Meridionalbahn	—
Dtsch. Bierbrauerei-K.-G.	176,50	Meridionalbahn	—
Bereitsbrauerei konv.	233,00	Prinz Heinrich	—
Erzberger Brauerei	102,50	Prinz Heinrich	—
Hörschulte	78,00	Prinz Heinrich	—
Kaiser-Schloßbrauerei	180,00	Prinz Heinrich	—
Reichsbrau	188,00	Prinz Heinrich	—
Schöfferhof	182,25	Prinz Heinrich	—

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Budweis	Brag	Pardubitz	Reinick	Leitmeritz	Dresden
22. Mai	+ 18	fehlt + 4	+ 17	+ 7	— 100
23. "	+ 16	fehlt + 79	+ 13	+ 12	— 90

Wasserwärme der Elbe am 23. Mai 15 Grad C.

Leupolts
Universal-Gartenschläuche.
Dresden-Kemnitzer
Gummiwerke.
Lager: Wettinerstrasse 26.

Ein Dämon.

Roman von Viktor v. Schubert-Soldern.

(Fortsetzung aus Nr. 116.)

„Sie sagten mir, daß Sie den Gruß eines lieben Freundes brachten.“ erwiderte Klotilde mit leuchtenden Augen. „Doch wir streifen an das gefährliche Gebiet des Sentimentalen, und über eine solche Schwäche sind die modernen Menschen erhaben. Erzählen Sie mir, wie es in der Welt aussieht, es scheint mir eine Ewigkeit, daß ich an mein Zimmer gefesselt bin.“

„Die Welt bleibt unverändert, obwohl sie jeden Tag etwas Neues bringt. Sie hat für den Glücklichsten ein Lächeln und wendet dem Unglücklichsten den Rücken.“

„Sehr wahr! Allein ich frage nicht nach der großen Welt, sondern nur nach der kleinen, in der wir leben, nach unseren Freunden und Bekannten, wie Don Gasparo und Grasbeck. Es scheint mir, als ob Jahre vergangen wären, seit ich sie zum letztenmal sah. Was hört man von ihnen?“

„Don Gasparo läßt sich wenig sehen, er lebt in seiner Klausel unter den alten Steinen. Dafür ist Grasbeck überall, wo es etwas zu sehen oder zu hören gibt. Im Theater wie in Konzerten und Gesellschaften, bei Kutschfahrten wie bei kirchlichen Zeremonien, in Ausstellungen und in Bazaren kann man ihn jederzeit antreffen. Es scheint oft, als ob er sich verwickelt hätte und sich an mehreren Orten zugleich befände.“

„Und die Baronin?“

„Sie lebt in einem Strudel von Vergnügungen. Oft ist es mir ein Rätsel, wie sie sich noch unterhalten kann, denn trotz der Abwechslung bewegt sie sich doch immer in demselben Einerlei.“

„Sie liebt doch die Musik.“

„Allerdings.“

„Halten Sie sich immer Musikproben bei ihr ab?“

„In letzter Zeit selten.“

„Grasbeck behauptet, daß sie mit Ihnen kokettiert.“

„Sie kokettiert mit vielen.“

„Wie undankbar!“

„Wofür soll ich dankbar sein?“

„Nun, wenn eine schöne, junge Dame einen schönen, jungen Mann mit ihrer Gunst beglückt, so müßte er ihr doch dafür zu Dank verpflichtet sein.“

„Wie es scheint, hat Grasbeck sie und mich verleumdet — aber ich sehe, daß Sie bloß scherzen.“

Und in der Tat lag ein fast übermütiges Lächeln auf Klotildes Lippen, als sie der Gunst erwähnte, in der Secchi bei der Baronin stand.

„Ja, ich scherzte bloß, aber nehmen Sie sich in acht, es ist gefährlich, mit dem Feuer zu spielen.“

Auch diese Worte waren von dem gleichen Lächeln begleitet.

„Dem Himmel sei Dank, daß Sie wieder zu scherzen vermögen,“ rief Secchi erfreut aus, „jezt kann Ihre volle Genußzeit nicht mehr fern sein.“

Allein, jezt unterbrach Agnes das Gespräch.

„Für heute ist es genug, Klotilde bedarf noch großer Schonung. Verzeihen Sie, Herr Secchi, wenn ich Sie fortjage, aber mir bleibt keine andere Wahl.“

„Darf ich wiederkommen?“

„Wenn Sie sich recht ruhig verhalten und Klotilde meinen Anordnungen gehorcht, dann dürfen Sie täglich, aber nur für eine ganz kurze Zeit, kommen, doch jezt adieu.“

Secchi kam jeden Morgen, um Klotilde, wenn auch nur für kurze Zeit, zu sehen und ihr Blumen zu bringen. Als sich jedoch ihr Befinden besserte, bat er um die Erlaubnis, nachmittags kommen zu dürfen, da er das Tageslicht so viel als möglich für seine Arbeiten ausnützen wollte. Sie wurde ihm gern gewährt. Sobald die Dämmerstunde eintrat, konnte man Secchi mit Sicherheit erwarten; Klotilde war so sehr an sein Kommen gewöhnt, daß sie ihn, wenn er einmal ausblieb, mehr vermisse, als sie es sich selbst zugestand. Es war aber auch kaum möglich, ihn nicht zu vermissen. Seine Aufmerksamkeit waren so unaufdringlich, seine Dankbarkeit für jedes anerkennende Wort so groß, dabei besaß er eine so natürliche Liebenswürdigkeit, daß man nicht leicht einen angenehmeren und bescheideneren Gesellschafter finden konnte. Auch bildete sich bald zwischen ihm und Klotilde ein vertrauliches Verhältnis heran, das beide eng verband, ohne daß Klotilde wenigstens, sich dessen klar bewußt wurde.

Agnes, die fast immer gegenwärtig war, konnte beobachten, wie sich die beiden täglich näherten. Daß Secchi ihre Freundin schwärmerisch verehrte, wußte sie schon lange, aber ob und inwieweit Klotilde diese Verehrung kannte und ob sie die Zuneigung erwiderte, die Secchi kaum zu verbergen imstande war, konnte sie nicht ersehen, aber es erschien ihr wie ein Verhängnis, daß gerade sie und Klotilde, die doch stets den geraden Weg gegangen waren und Falschheit und Lüge haßten auf Pfaden wandelten, die schließlich zu beiden führen mußten.

Die aufopfernde Pflege, die Agnes ihrer Freundin zuteil werden ließ und die beständigen Nachtwachen hatten ihre Wangen gebleicht und als es mit Klotilde besser wurde, richtete der Arzt seine Aufmerksamkeit auch auf sie. Das ginge so nicht weiter, sagte er.

Sie reiben sich auf, überlassen Sie Ihre Freundin getrost der Obforge der Pflegerin und bringen Sie täglich einige Stunden im Freien zu, damit die Rote auf Ihre Wangen wiederkehrt.“

Auch Klotilde drängte Agnes ins Freie, und obgleich diese es vorgezogen hätte, bei ihrer Freundin zu bleiben, so mußte sie ihr doch den Willen tun. Das Wetter war äußerst günstig. Die Sonne schien vom wolkenlosen Himmel

und erwärmte die noch kühle Winterluft, daß es schien, als ob der Frühling schon angebrochen wäre. Am liebsten ging Agnes in die Villa Borghefe, die vormittags nur wenig besucht war. Sie konnte da einsam ihren Gedanken nachhängend durch die Laubgänge wandeln, deren immergrüne Blätter den Winter Lügen strafte. Endlich war der Friede in ihre Seele wieder eingetreten und nur mit Schauer blickte sie auf die Zeit zurück, wo sie so schwer gekämpft und gelitten hatte. Die sie umgebende Stille und Ruhe taten ihr wohl und sie ließ sich auf eine Bank nieder, um die reizende Umgebung ruhig auf sich wirken zu lassen. Einzelne Vogelstimmen ließen sich schon vernehmen, ja, selbst Weichseln streckten schüchtern ihr Köpfchen aus dem noch dünnen Grafe empor, alles atmete tiefen Frieden und es schien, als ob die Unruhe und das Getriebe der Welt nicht bis hierher zu dringen vermöchte. Während sie so in stilles Nachdenken versunken sich dem Reiz der sie umgebenden Natur hingab, hörte sie ein leichtes Geräusch hinter sich — wie aus dem Boden gewachsen stand Meindorf vor ihr. Er blickte sie schweigend und ernst an.

Agnes erblickte und zitterte an allen Gliedern, ihr war, als ob ihr das Todesurteil verhängt worden wäre. Endlich brach Meindorf das Schweigen.

„Was habe ich getan, daß Sie mich wie einen Pestkranken meiden, daß Sie sich vor mir wie vor dem bösen Feinde in ein Kloster flüchten? Wenn ich zu leidenschaftlich zu Ihnen sprach, dann verzeihen Sie mir, allein, niemand kann seine Natur ändern. Man kann den Adler nicht zähmen und den Wolf nicht in einen Schöthund verwandeln, aber Ihre Wege — ja, Ihre Wege will ich mich beherrschen und versuchen, sanft zu sein, wenn mich auch die Leidenschaft für Sie verzehrt.“

Agnes presste die Hände an die Stirne.

„Ich beschwöre Sie bei allem, was Ihnen heilig ist, hören Sie auf, in so verwerflicher Weise mit mir zu sprechen, hören Sie auf, an mich zu denken, sich mit mir zu befassen. Ach, lassen Sie mich frei und ich werde Ihnen auf meinen Knien danken. Mein Gott, kaum atmete ich ein wenig auf, kaum kam ein bißchen Frieden in mein gequältes Herz, so beginnt das namenlose Elend von neuem. Ach, ich wollte, ich wäre tot!“

„Beruhigen Sie sich doch, Agnes, ich will Ihnen ja gar nichts zuleide tun. Aber von welchem Elend sprechen Sie? Bestehen Sie damit zu, daß Sie meiner wegen kämpfen und litten? Wenn dem so ist, wozu Glück wäre das für mich, wie dankbar wäre ich Ihnen. Sprechen Sie, ist es so?“

Agnes antwortete nicht, sie hatte den Kopf auf die Brust gesenkt und tiefe Verzweiflung sprach aus ihren Zügen.

„Aber wozu kämpfen, wozu leiden? Warum nicht den heiligen Gesetzen der Natur gehorchen, die uns selbst den Weg weist, den wir zu gehen haben? Warum nicht dem Zuge folgen, der zwei Menschen unlosbar verbindet? Sie nichtig sind die Befehle, die jede freie Natur in Fesseln schlagen. Betrachten Sie sie doch näher, sie sind von Menschen erfunden, die durch sie herrschen und ihre Mitmenschen zu Sklaven machen wollten. Ich erkenne nur ein Gesetz an und das ist der Zug des Herzens.“

Agnes hatte das Gesicht mit beiden Händen bedeckt und weinte heftig. Ihre Tränen brachen sich zwischen ihren Fingern Bahn.

Sie weinen, weshalb? Entweder müssen Sie Ihren kindischen Widerstand aufgeben und dann erwartet Sie das höchste Glück oder Ihr Köhlerglaube trägt den Sieg davon und dann können Sie sich für eine Heldin halten. Also wozu der Schmerz? Aber warum wollen Sie nicht das Glück suchen? Es ist so leicht zu finden. Kennen Sie denn überhaupt das Glück? Kennen Sie denn das pflichtmäßige Vegetieren innerhalb der Grenzen des Erlaubten und Gesitteten Glück?“

„Ich war glücklich, bevor ich Sie kannte. Lassen Sie mich frei, verfolgen Sie mich nicht mehr, dann kann die schöne Zeit noch wiederkommen. Seien Sie barmherzig und zerstören Sie nicht das Lebensglück von zwei Menschen, die Ihnen nichts zuleide getan haben.“

„Sie irren, Agnes, ich strebe ja bloß Ihr und mein Glück an.“

„Mein Glück?? Sie haben mich umgarnt. Wohin ich auch gehen möchte, tauchten Sie vor mir unheimlich wie ein Dämon auf. Ihre heißen Blicke drangen mir wie Pfeile in die Seele, Ihre unheimlichen Worte waren Gift, das ich einlog. Geben Sie mich frei aus Barmherzigkeit, denn Sie wissen, daß ich mich Ihrem Willen beugen muß, wenn Sie mich nicht von diesem Fluch, den Sie auf mich geladen haben, erlösen.“

„Und dennoch lieben Sie mich.“

Agnes fuhr heftig auf:

„Wie können Sie es wagen, solche Worte — und doch — sie rang verzweifelt die Hände.“

„Fassen Sie sich doch. Ich liebe Sie und Sie lieben mich, was ist da Schreckliches dabei. Sie werden sich an diesen Gedanken gewöhnen und all Ihre Kummer wird schwinden wie Schnee in der Sonne — und dann —“

Agnes wandte sich zitternd von ihm ab.

„Ich werde Sie jezt verlassen, damit Sie vernünftig und ruhig über — nun sagen wir über unser zukünftiges Glück nachdenken können. Und bitte, Agnes, kommen Sie morgen zu derselben Stunde wieder hierher, ich werde mich bestmöglich einfinden. Nun, kommen Sie?“

Agnes schwieg.

„Sie werden kommen.“

Als Meindorf gegangen war, blieb Agnes noch lange in tiefen Gedanken versunken unbeweglich auf ihrem Platz, dann raffte sie sich auf und begab sich schnellen Schrittes auf den Heimweg. Bevor sie sich vor Klotilde sehen ließ,

ging sie in ihr Zimmer, um die Spuren der Tränen und der Aufregung so gut es ging zu verwischen, aber Klotildens scharfes Auge ließ sich nicht täuschen, denn als sie Agnes erblickte, erkannte sie sofort, daß sich etwas Besonderes zutragen haben mußte.

„Du siehst aufgeregt aus, ist dir etwas begegnet?“

„Ich traf Meindorf in der Villa Borghefe.“

„Das dachte ich mir. Sprach er zu dir?“

„Einige Worte.“

„So.“

Es trat Stillschweigen ein. Agnes nahm ein Buch zur Hand, das sie zum Schein las, aber Klotilde entging es nicht, daß ihre Augen sich nicht bewegten, sondern starr vor sich hinblickten.

„Seit heute morgen ist eine Veränderung mit dir vorgegangen“, bemerkte sie in ruhigem Tone. „Sage, was ist geschehen? Verschließe dein Herz nicht vor mir, es könnte dir Unheil bringen.“

„Was soll ich dir sagen und von welchem Unheil sprichst du?“ erwiderte Agnes fast gereizt.

„Es muß nicht gut mit dir stehen, wenn du solche Fragen stellst. Du mußt doch wissen, was ich sagen will und welches Unheil dir droht, kann dir doch kein Geheimnis sein.“

„Du weißt nicht, wie sehr du mich peinigt. Es gibt Dinge, die man in sich verschließt, und die man selbst seinem besten Freund nicht mitteilen kann.“

„Dann müssen diese Dinge sehr gefährlich sein.“

„Das mag ja sein, aber was hilft es, über sie zu sprechen, wenn man sie nicht ändern kann.“

Klotilde blickte ihre Freundin besorgt an, ohne jedoch zu antworten. Sie machte sich im stillen Vorwürfe darüber, daß Agnes um ihre Willen aus dem Kloster geholt wurde und jezt von neuem den Verfolgungen Meindorfs ausgesetzt war, wenn sie sich auch sagen mußte, daß der unheilvolle Einfluß, den er auf Agnes übte, stets wiederkehren würde, sobald er ihr begegnete. Vor ihm schützten keine Klostermauern, kein zeitweiliger Wechsel des Aufenthalts, nur eine endgültige Trennung konnte sie vor ihm retten. Dies war ihr jezt klar geworden, und sie beschloß danach zu handeln.

Agnes verbrachte eine schlaflose Nacht. Meindorf hatte es gewagt, ihr ein Rendezvous vorzuschlagen, ein Vorschlag, der sie früher mit Abscheu und Entrüstung erfüllt hätte. Schon der Gedanke, es einzuhalten und wirklich zu erscheinen, kam ihr unmöglich und frevelhaft vor — und doch — sie wußte, daß, wenn sie schwachmütig morgen zur bestimmten Stunde erschien, sie für immer verloren war, und daß es diesmal galt, für alles, was sie bisher geliebt und hochgeachtet hatte, zu kämpfen. Sie wußte, daß, wenn sie nachgab, Elend und Verderben die Folgen sein mußten, daß sie aus der Gesellschaft, in der sie bis jezt gelebt und von der sie auf den Händen getragen wurde, mit Schande ausgestoßen werden würde, und doch sagte ihr eine innere Stimme: Dein Kampf ist vergeblich, denn die Kraft deines Willens ist gebrochen.

Als sie sich am nächsten Morgen todmüde von dem inneren Kampfe von ihrem ruhelosen Lager erhob, waren ihre Nerven so abgespannt, daß sich eine dumpfe Gleichgültigkeit ihrer bemächtigte und sie sich nur mechanisch wie eine Marionette bewegte, ohne zu beachten, selbst ohne zu wissen, was sie tat. Klotilde erschraf, als sie sie erblickte, denn es drängte sich ihr jezt die Überzeugung auf, daß Agnes nicht mehr zu helfen sei. Sie fühlte, daß es nutzlos wäre, ihr zuzusprechen und sie zu warnen, ihr Aussehen befandete ja deutlich, wie sehr sie gekämpft und gelitten hatte, und daß bloße Worte unfähig waren, eine Seele zu beeinflussen, die durchwühlt von Schmerz und Wein unempfindlich für alle äußeren Eindrücke geworden war. Als jedoch Agnes sich in fieberhafter Unruhe zum Ausgehen anschickte, wurde es ihr klar, daß eine bloße Begegnung mit Meindorf keine so große Veränderung in ihrem Wesen hervorgerufen haben konnte und daß ein Einverständnis zwischen beiden bestehen mußte, das sie verheimlichte. Angstvoll suchte sie die Freundin zurückzuhalten. Sie bat dringend, ihr noch für diesen Tag Gesellschaft zu leisten und zu warten, bis ihr Mann käme, aber Agnes erklärte bestimmt, daß sie Kopfschmerzen hätte und frische Luft schöpfen müsse.

„Du sagst mir nicht die Wahrheit“, rief Klotilde unmutig aus, „was soll ich davon denken.“

„Was du willst, mir ist jezt alles gleichgültig.“

„So weit ist es mit dir gekommen! Ich beschwöre dich, Agnes, sei standhaft, sonst bist du verloren und bringst namenloses Elend über dich und die deinen. Ermanne dich, du hast dich ja bereits von dem unheilvollen Einfluß befreit, widerstehe nur noch diesmal; Zeit gewonnen, ist alles gewonnen. Bleib bei mir, nur heute, nur jezt.“

„Nein, ich kann nicht, ich muß ins Freie, sonst erstickt mich Lebewohl, Klotilde.“

„Nun, dann sei dir der Himmel gnädig.“

(Fortsetzung folgt.)

Vollständige
Reise-Ausrüstungen
und sämtliche
Lederwaren
Robert Kunze
Altmarkt-Rathaus und Prager Str. 30.
Größte Auswahl in nur soliden Fabrikaten vom
einfachen bis feinsten Genre. 4188

Bücherei.

* Meyers Großes Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. 20 Bände in Halbleder geb. zu je 10 M. oder in Prachtband zu je 12 M. (Verlag des Bibliographischen Instituts Leipzig und Wien) Der neuen Auflage des berühmten Werkes, dessen 13. Band kürzlich erschienen ist, und der die Stichworte Lyrik - Ritterwurzler umfasst, hat die Tagespresse im Laufe der Zeit umfangreiche Besprechungen gewidmet. Es scheint überflüssig, den darin niedergelegten Urteilen noch ein Lob hinzuzufügen, denn alle Beurteiler sind darüber einig, daß man es hier mit einem Riesenschatz an Fleiß und Gelehrsamkeit zu tun hat, um das uns andere Kulturnationen beneiden müssen. Und diese Urteile, die von der Verlagshandlung zu einer Broschüre vereinigt worden sind, rühren von Männern her, die ein Recht haben, sich über ein enzyklopädisches Unternehmen der vorliegenden Art gutachtlich zu äußern. "Es gibt wohl kein unterhaltenderes Lehrbuch und kein lehrreicherer Unterhaltungsbuch als Meyers Großes Konversations-Lexikon" sagt z. B. Resegger, "mit seiner unermesslichen Reichhaltigkeit und seiner einzigartigen Ausstattung. Es ist der Schlüssel zu allem, was Gott erschaffen und was der Mensch erdacht und gemacht hat." Und "unentbehrlich für jeden Gebildeten" bezeichnet Paul v. Schönthan das Werk, das "als stiller, allwissender Freund alle konkreten Zweifel zu lösen und die schwierigsten Fragen zu beantworten vermag". Indem wir uns diese Worte zu eigen machen, begrüßen wir das Erscheinen des neuen Bandes, der das Werk wieder um ein gut Teil seiner Vollendung näher gebracht hat. Daß er lückenlos den Zeiterscheinungen folgt, beweist ein Aufsatz über Marokko, worin die folgenwichtigen Konferenzen bereits in ihrer Vorgeschichte Platz gefunden hat. Im allgemeinen enthält er nicht weniger als 43 schwarze und 7 farbige Tafeln, 19 Karten und Pläne, 3 Textbeilagen und 159 Abbildungen im Texte.

Rusikliteratur. Unter dem etwas anspruchsvollen Titel "W. A. Mozarts Gesammelte Poesien" erschien im Dürer-Verlag zu Prag (in Kommission bei Breitkopf u. Härtel in Leipzig) als "Festschabe zum Jubiläum 1906" eine Zusammenstellung aller Verse, was der große Meister als Verse-macher verbrach. "Verbrach", das dürfte schon das richtige Wort sein, wenn man ihm die übliche humoristische Bedeutung gibt. "Ich kann nicht poetisch schreiben, ich bin kein Dichter", bei diesen eigensten Worten Mozarts wird es schon sein Verwenden haben müssen, dafür konnte er aber sagen, "ich kann meine "Gefinnungen und Gedanken" durch Töne ausdrücken; ich bin ein Musikant!" Wir meinen, im Falle Mozart hätte das genügt. Indessen der rühmlich bekannte Herausgeber des in Rede stehenden Schriftchens, der Prager Musikchriftsteller Dr. Richard Batka, entwarfnet uns in seinem Vorwort. Schon angezogen des eignen Ausspruchs Wagners über Schillers Briefe müssen wir verstimmen, der also lautet: "Ich lese auch die kleinsten Billets mit Interesse; sie erst machen mit dem lieben Menschenleben bekannt. Man will ganz intim mit solchen Leuten werden." Und dann gar der Appell an die Literaturhistoriker, "im Einzelnen aufzuzeigen, inwiefern Mozarts Gelegenheitsgedichte von den poetischen Manieren ihres Zeitalters beeinflusst waren." - Batka verleiht ihm noch Nachdruck, indem er darauf hinweist, daß des jungen verliebten Wolfgang Amadeus "jämliche Ode" an das Väschen (vom Jahre 1779) eine Nachahmung der "Ode" von Klopstock ist. - Wird er wirkungslos verhalten? - Nun, Scherz beiseite, ein Grund, warum man Mozarts Beziehungen zur Poesie nicht einmal zum Ausgangspunkt eingehender Studien machen könnte, wäre uns nicht ersichtlich. Nur meinen wir, der Sache wäre dann mehr gebient, wenn man die Grenzen weiter stekte, wenn man nicht bei den anspruchslosen, lustigen Knittelversen und Reimerchen des Meisters stehen bliebe, sondern vielmehr vor allem einmal die Stellungnahme Mozarts zu den poetischen Bestrebungen seiner Zeit, vornehmlich natürlich zu denen auf dramatischem Gebiete beleuchtete. Wie bedeutsam diese war und wurde, das ergibt sich aus dem Entwicklungsgange des Meisters von selbst, der hier so ziemlich mit allen Bestrebungen seiner Zeit, den melodramatischen, denen, die im "Singspiel" das Heil suchten, u. in Beziehungen trat. Auf die kleine Batksche Broschüre zurückkommend, so stellt sie alles zusammen, was wir an gereimten Rundgebungen Mozarts besitzen, darunter die Texte, die dieser sich selber zu Scherz-Canons und zum "Vandel"-Terzett schrieb. Auch die allerdings unbeglaubigte Übersetzung von Don Juan-Bruchstücken fanden Aufnahme.

Volkswirtschaftliches.

* Der Umjah der Aktiengesellschaft für Photographische Industrie Emil Wünsche in Reich ist im 8. Geschäftsjahre gegen das Vorjahr zurückgegangen. Es liegt das daran, daß die Gesellschaft mit den Lieferungen nach Russland sehr zurückgefallen hat. Aus diesem Grunde, ferner infolge der im Laufe des Jahres beständig gestiegenen Preise der Materialien, und wegen eines gerade in der Saison in der Fabrik ausgebrochenen Streikes war der Gewinn ein bedeutend geringerer, zumal es wegen der Konkurrenz nicht möglich gewesen war, höhere Preise für die Verkäufe zu erlangen. Den erzielten Reingewinn von 82.789,85 M. schlägt der Vorstand vor zu Abschreibungen zu verwenden.

(Verl. Corresp.) Berlin, 22. Mai. Gestern tagte im Reichsamt des Innern der Börsenausschuß. Als Hauptpunkt der Tagesordnung lagen dem Ausschusse die beiden Fragen vor: ob sich eine Änderung des § 8 der Bekanntmachung vom 28. Juni 1898, betreffend die Festsetzung des Börsenpreises von Wertpapieren, dahin empfehlen, daß bei allen inländischen Aktien der Dividendenzinsen erst am zweiten Werttage nach der Beschlußfassung der Generalversammlung über die Dividende vom Stücke abzutrennen sei, und ferner, ob bei Dividendenpapieren Stückzinsen nicht mehr berechnet werden sollen. In beiden Fragen entschied sich die überwiegende Mehrheit des Ausschusses für die Beibehaltung des gegenwärtigen Verfahrens. Ferner beschloß die Versammlung mit großer Mehrheit, die Rückkehr zu der früheren Festsetzung des Börsenpreises für Zucker auf der Grundlage der Gewichtseinheit von 50 kg dem Bundesrate zu empfehlen. Mit Wahlen zur Ergänzung der Berufungskammer in Börsenstrengerichtssachen fanden die Verhandlungen ihren Abschluß.

(W. I. B.) Frankfurt a. M., 22. Mai. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Konstantinopel: Der gestern stattgehabte Ministerrat hat die jüngste auf 86 % erhöhte Offerte der Ottomankriegsgruppe für die Konversion der privilegierten türkischen Anleihe beraten und ein günstiges Wahata an das Palais gerichtet. Die Ottomankriegsgruppe beabsichtigt ferner folgende Operation mit der Forste durchzuführen: Sie besitzt in ihren Kassen etwa drei Millionen Pfund 5 % Ige, auf die Einnahmen des Wilajet Brussa sicherstellte Anleihe von 1896; diese soll in eine etwa 4 % ige umgewandelt werden. Für später ist eine Emission dieser Anleihe in Aussicht genommen.

(W. I. B.) Wien, 22. Mai. Der Wiener Bankverein hat beschlossen, einer auf den 18. Juni einberufenen außerordentlichen Generalversammlung eine Erhöhung des Aktienkapitals von 100 auf 180 Mill. Kronen vorzuschlagen.

Airchemnachrichten

für das Himmelshirtenfest, Donnerstag, den 24. Mai 1906.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vormittags: Eph 1, 20-23. Abends: a) Psalm 110; b) Luk. 24, 50-53; c) Joh. 17, 11-17.

Post- und Copienkirche. Vormittags 9 Uhr hält Postprediger Kreyschmar Beichte und darauf Kommunion. Vormittags 10 Uhr: Postprediger Kreyschmar. (Chorgesang.) Mittags 12 Uhr: Pastor Meyer. Abends 6 Uhr: Pastor Weisner. - Kreuzkirche. Vormittags 9 Uhr halten die Pastoren Dr. Göttsching und Dr. Jweyert Beichte; darauf am Altare Kommunion. Vormittags 10 Uhr: Superintendent D. Dibelius. (Singet dem Herrn ein neues Lied" [Psalm 96, 1-4], Motette für Chor und Solostimmen von Oskar Hermann, Werk 118.) Nach dem Gottesdienst hält Superintendent D. Dibelius in der Nebenkapelle Beichte und Kommunion. Abends 6 Uhr: Pastor Meyer. - Frauenkirche. Vormittags 9 Uhr: Pastor Wedemann. ("Herr unser Herrscher", Chor und Solostimmen von Moriz Hauptmann.) Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Pastor Wedemann. Abends 6 Uhr: Pastor Richter. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Pastor Richter. - Dreifönigskirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Winter. Vormittags 9 Uhr: Pastor Lic. Dr. Schmidt. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Chorgesang: "Oen Himmel aufgeföhren ist", von A. Becker.) Abends 6 Uhr: Predigt, Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Heinemann. - Garnisonkirche. Vormittags 9 Uhr Militärgottesdienst: Divisionsprediger Otto; anschließend Beichte und Kommunion: Derselbe. - Annenkirche. Vormittags 9 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Heise. Vormittags 10 Uhr: Pastor Hoffberg. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe. (Chorgesang: "Run fähret auf Mariens Sohn", von Georg Joseph [um 1650], bearbeitet von J. Stecher.) Abends 6 Uhr: Pastor Lic. Dr. Warmuth. - Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Streeck. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: "Der Friede sei mit euch", Motette von Franz Schubert, Tonjah von J. Boden.) Abends 6 Uhr: Pastor v. Seydlitz-Gershenberg. - Johanniskirche. Vormittags 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Kühn. Vormittags 10 Uhr: Pastor Bundesmann. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Wenning. Abends 6 Uhr: Pastor Steger. Unterredung mit den konfirmierten Jungfrauen im Pfarrhaus Besalozstraße 7 part. früh 8 Uhr: Pastor Liebig. Besaloz des Ehrlichischen Stifts, Blochmannstraße 4. Vorm.

9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Dr. Luchesi. - Martin Lutherkirche. Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Kober; im Anschluß Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Chorgesang: "Erhaben, o Herr", achtsätziger Spruch von Wendelschönb.) Mittags 12 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Abteilung A): Pfarrer Kober. Abends 6 Uhr: Pastor Hippmann. Nachmittags 1/2 3 Uhr Kirchentauschen: Pastor Blümlinger. - St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Schmidt. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. (Zwei Chorlieder: "Die glühende Sonne", von König; "Wenn ich Ihn nur habe", von Breidenstein.) Abends 6 Uhr: Pastor Forberger. - St. Petri-Kirche. Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Lic. theol. Hilde. (Chorgesang: "Der Herr ist erhöht", komponiert von Joh. Phil. Schmidt.) Vorm. 11 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Lic. theol. Hilde. Mittags 1/2 12 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Lic. theol. Hilde. - St. Jacobi-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Pöschmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: "Oen Himmel aufgeföhren ist", von A. Becker.) Mittags 1/2 12 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pastor Pöschmann. Abends 6 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Heißig. - Trinitatiskirche. Vormittags 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer emer. Raumann. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. (Ein alter Lobgesang auf die Himmelfahrt Christi", Satz von Dirsch.) Früh 8 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend im Konfirmandensaal des Pfarrhauses: Pastor Müller. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Luchesi. Die Bedenker: Riefen dem Gotteskasten und der Gemeindefalkone zu. - Andreaskirche (am Stephaniensplatz). Vormittags 9 Uhr: Pastor Klare. ("Ihr Seraphinen laßt", Sopran solo von Georg Friedrich Händel.) Darauf Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Klare. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Heisel. Hauptstraße 23 part. früh 8 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pfarrer Heisel. - Lukas-Kirche. Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Dr. Kühn. Vormittags 10 Uhr: Pastor Planig. (Chorgesang: "Frohlockt, ihr Vögel der Erde", von G. Kober.) Abends 6 Uhr: Pastor Köhmann. - Elisabethkirche in Dorfstadt. Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Köhler. Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Vor der Predigt: "Christ fuhr gen Himmel", Motette für gemischten Chor von C. Stein.) Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Dr. Kühn. Abends 6 Uhr: Pfarrer Dr. Heise. Festtagsamt für Tausen und Trauungen: Pastor Dr. Martin; für Kinderbegräbnisse Pastor Kreuelschen. - Christuskirche. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Lic. theol. Richter. Motette: "Gott fähret auf mit Jauchzen", von A. Hartmann.) Danach Beichte u. Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Lic. theol. Richter.

Postkarte

An

Ich las in der "Woche" von Ihren Straussfedern und bin erstaunt, dass Sie dieselben so billig verkaufen; ca. 1/2 m lang Stück nur 4 M. ist mir wirklich noch nicht vorgekommen.

Sie haben gewiss genau so billige Hutblumen und Reiterfedern. Sobald ich das schöne Dresden besuche, komme mit vorbei. Senden Sie vorläufig 3 Stück à 4 M.

Ihre ergebenste

v. Sch.

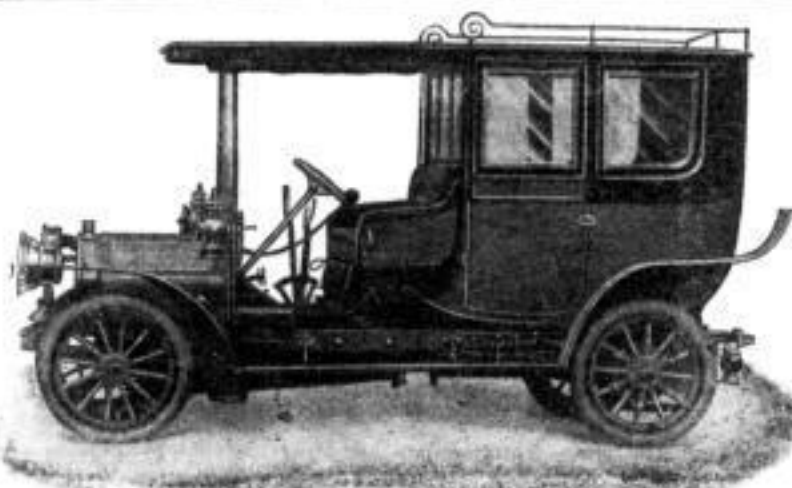


Hermann Hesse

Blumen- u. Straussfedernfabr.

Dresden-A.

Scheffelstrasse.



Horch-Automobile
18/22, 21/25, 35/40 P. S.

General-Vertreter: Hermann Becke, Dresden, Oberseergasse 8, nahe Prager Str. - Fernspr. 567. Weißer Hirsch, Fernspr. 932. 1246 Verleihung von Automobilen. Reparatur-Werkstatt.



Fabrikation ff. Cylinder-Hüte.

Echte Panamahüte. Strohüte aller Arten. Filzhüte in vielfachen Formen und schönen Farben zu 3-12 M. Spezial-Qualität engl. u. deutsch. Fabrikat zu Mark 6,50, 7,- u. 7,50. General-Depot von Habigs weltberühmten Wiener Hüten. Reise-, Jagd- und Livrée-Hüte. Damen-Hüte und -Mützen, Kinder-, Sport- und Reise-Mützen, Uniformhüte aller Arten. Stalson, Lincoln Bonnet & Co. und Christys London Hats. C. F. Lehmann, Königl. Hof-Hutfabrikant, 6 König Johann-Strasse und Scheffelstrasse 26. 3507

Gartenmöbel Gartengeräte Rasenmäher Rollschutzwände Transportable Kochherde - Große Kohlensparnis. Hecker's Sohn Dresden-Neustadt Körnerstraße 1 u. 3. 4057

Tiedemann & Grahl Seestrasse 9. Schaumweine Gebr. Hoehl Geisenheim. Cognac Hennessy Martell Meukow Bisquit Dubouché. Feinste Punsche Cederlund, Stockholm Selner, Düsseldorf und andere. Whisky. Feinste Liköre. 866 Wiederverkäufer Rabatt.

Damen- und Kinderhüte, Servierhüte, Wirtschaftshüte. Große Auswahl. Nur eigene Anfertigung. Marg. Stephan, Breitestr. 4.